

# Universitätsbibliothek Augsburg

## Jahresbericht 2020





# Jahresbericht 2020

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2020</b>	3
<b>HAUSHALT UND KENNZAHLEN</b>	20
<b>AUS DEN ABTEILUNGEN</b>	
Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen	26
Medienbearbeitung	34
Benutzung	52
<b>AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN</b>	
Geisteswissenschaften (TG)	64
Sozialwissenschaften (TS)	70
Naturwissenschaften (TN)	76
Medizin (TM)	80
<b>VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ UND BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN</b>	86
<b>IT UND DIGITALE DIENSTE</b>	94
<b>AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN</b>	
Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	100
Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	104
<b>STATISTISCHE ÜBERSICHT</b>	108

# RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2020

Dr. Ulrich Hohoff

Auch für die Universitätsbibliothek und ihre Benutzer\*innen hatten 2020 die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie weitreichende Folgen. Nach dem Ende des Wintersemesters 2019/2020 bestimmten sie den Arbeitsalltag. Am stärksten waren davon die Benutzungsdienste, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter\*innen und das Arbeitsfeld Erwerbungen und Lizenzen betroffen.

## Die Benutzungsdienste in der Corona-Pandemie

Erstmals seit Jahrzehnten waren im Berichtsjahr, wie die folgende Graphik zeigt, die Gebäude der Universitätsbibliothek für rund drei Monate lang komplett geschlossen, zunächst vom 14. März bis Anfang Juni und dann noch einmal ab dem 18. Dezember. Die Benutzungskennziffern für das Jahr liegen daher entsprechend niedrig.

Im Frühjahr mussten während des ersten Lockdowns sämtliche Gebäude der UB für zweieinhalb Monate schließen. Der Campus war verwaist, die Studierenden und die Mehrzahl der Dozenten arbeiteten von zuhause aus. Um zunächst die Mitarbeiter\*innen der Universität weiter mit Fachliteratur versorgen zu können, baute die UB einen Scandienst auf. Die Bestellungen und die Arbeitsschritte wurden mit einem Formular in OTRS bestellt und verwaltet. Die Mitarbeitenden scanneten Aufsätze aus dem Bestand und übermittelten sie den Adressaten digital.

Ab dem 30.4. war wieder eine Ausleihe für Dozenten, Promovierende und Habilitierende möglich. Inzwischen hatten Mitarbeiter der Universitätsverwaltung an allen Ausleihschaltern Plexiglaswände eingebaut, um Mitarbeitende und Nutzer\*innen vor einer Virus-Übertragung zu schützen. Für die Eingänge der größeren Gebäude wurde ein Wachdienst engagiert, der während der Öffnungszeiten Dienst tat. Monographien konnten am Schalter ausgegeben werden. Zur Rückgabe standen vor dem Eingang Bücherboxen. Im Mai wurde das Angebot auf Studierende kurz vor ihrem Abschluss erweitert.

Erst mitten im Sommersemester durften wir Anfang Juni die Gebäude wieder öffnen. Beschäftigte der Universität und Studierende konnten persönlich Bücher in den Lesesälen holen und Aufsatzkopien anfertigen. Abweichend von der früheren

Konzeption als strikte Präsenzbibliothek hat die UB jetzt auch für Studierende eine Ausleihe innerhalb der Woche eingeführt (5 Titel für eine Woche). Dieses Angebot war stark nachgefragt. Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften, die mitten in dem gesperrten Gebäude D liegt, war nur über die Zentralbibliothek zu betreten.

Gegen Ende Juni wurden auch Leseplätze wieder nutzbar. Mit gut 500 Leseplätzen in allen Gebäuden standen ab diesem Zeitpunkt ca.  $\frac{1}{4}$  der insgesamt verfügbaren Arbeitsplätze in den Lesesälen unter ständiger Beachtung eines Mindestabstands von 1,5 m zur Verfügung. Die übrigen Leseplätze waren abgesperrt. Auch Gruppenarbeitsräume, Carrels und PC-Pools mussten zu bleiben. Die Kontaktdaten der Benutzer wurden durch die Erfassung der Ausweisnummer am Eingang für eventuelle Abfragen des Gesundheitsamts zur Kontaktdatennachverfolgung 14 Tage bereitgehalten. Desinfektionsspenden für Benutzer\*innen standen bereit. Die benutzbaren Tische und Stühle in den Lesesälen wurden täglich desinfiziert.

Im Juli konnten dann auch Nicht-Universitätsangehörige nach Anmeldung und in geringer Zahl wieder bedient werden. Ende des Sommersemesters lief leider eine Vereinbarung der KMK mit der VG Wort aus. Sie hatte es den Bibliotheken erlaubt, einige Montage lang Aufsätze aus der Fernleihe in elektronischer Form an die Bestellenden weiterzuleiten. Seitdem sind die gelieferten Texte wie zuvor auszudrucken und auf Papier auszuhändigen. Proteste der deutschen Bibliotheken gegen diese veraltete Praxis verhallten ohne Erfolg.

Im Sommersemester 2020 waren die Räumlichkeiten nur von Montag bis Freitag sowie nur bis 16 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeiten konnten wir in den Sommerferien auf 18 Uhr erweitern. Am Beginn des Wintersemesters 2020/2021 wurde dann die Öffnung bis 20 Uhr sowie am Samstag möglich. Um die neuen Studierenden anzusprechen, bot die UB u.a. auf ihrer facebook-Seite einen „Bib-Survival Guide“ neu an, der Studierende in kurzen Beiträgen über die Dienstleistungen der UB informierte.

Nach einer Verschärfung der Corona-Regeln ab dem 1.11. konnte die UB zunächst geöffnet bleiben, doch nach dem rasanten Anstieg der bundesweiten Infektionszahlen folgte der zweite Lockdown. Kurz vor Weihnachten waren die Lesesäle in allen Bibliotheksgebäuden für den Benutzerverkehr erneut zu schließen. Vom 16. bis zum 18.12. durfte die Ausleihtheke der Zentralbibliothek noch offengehalten werden, um letzte Ausleihen zu ermöglichen. Weitere Details zur Entwicklung der Benutzung im Berichtsjahr finden Sie im Bericht der Benutzungsabteilung ab S. 52.

---

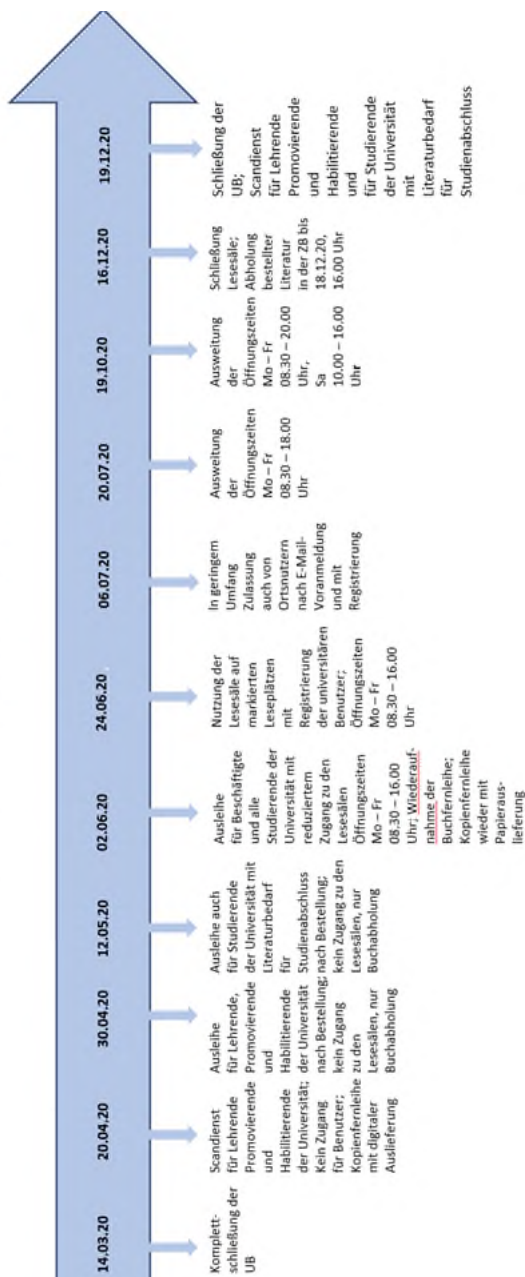
Zur Fortführung der erweiterten Öffnungszeiten erhielt die UB im Berichtsjahr mit 50.000 € eine wesentlich niedrigere Summe aus zentralen Studienzuschüssen als zuvor. Die Universitätsleitung hat die weiteren Ausgaben ebenso wie die Zusatzkosten im Benutzungsbereich infolge der Corona-Pandemie (z.B. Wachleute an den Türen der Gebäude) getragen.

Natürlich hat die Pandemie einen Digitalisierungsschub herbeigeführt. Auch im Benutzungsbereich brachte sie neuen Schwung für neue elektronische Angebote mit sich. Die UB hat z.B. Einführungskurse in die Benutzung entwickelt und anschließend online durchgeführt. Kleine Benutzungsvideos wurden erstellt, um die Nutzung der Dienste aus dem Homeoffice bzw. von zuhause zu unterstützen. Bei Datenbanken hat die UB verstärkt Tutorials der Anbieter in ihr Angebot eingebunden. Eine Arbeitsgemeinschaft „Informationskompetenz online“ der UB wurde im Berichtsjahr gegründet. Sie plant solche Dienste und setzt sie arbeitsteilig in die Praxis um. Die herkömmlichen Einführungen und Schulungen sowie die Schülerführungen in den UB-Gebäuden mussten aufgrund der Pandemie zunächst für eine Übergangszeit eingestellt werden.

Alle Maßnahmen der UB waren stets im Vorfeld mit der Task Force Corona der Universitätsleitung abzustimmen und laufend in Hygienekonzepten zu dokumentieren.

In der folgenden Graphik versuchen wir, die wichtigsten corona-bedingten Änderungen in den Benutzungsdienstleistungen der UB zusammenzufassen.

Die Universitätsbibliothek 2020 während der Corona-Pandemie



---

## Auswirkungen für die Mitarbeitenden

Auch für die Beschäftigten hat im Berichtsjahr ein winziges Virus das Arbeitsleben auf den Kopf gestellt. Wesentliche Veränderungen brachte die Pandemie in der alltäglichen Arbeit mit sich. Die Mitarbeiter\*innen an den Ausleih- und Informationsschaltern mussten hinter Plexiglasscheiben arbeiten. Risikopatienten wurden nicht mehr im Kundenkontakt eingesetzt. Alle Beschäftigten mussten lernen, auf das Händeschütteln zu verzichten, sich häufiger die Hände gründlich zu waschen und auf Abstand zu arbeiten. Dazu waren die Arbeitsplätze in Räumen ab zwei Mitarbeitenden zu entzerren und teilweise ein Wechselbetrieb einzuführen. Wer weiterhin im Haus tätig war, musste eine Maske tragen, wenn er/sie den Arbeitsplatz verließ oder in Benutzungsräumen arbeitete; außerdem war – ebenfalls ungewohnt – ein großer Abstand zu Kolleginnen und Kollegen zu halten und in der Gruppe die Maske zu tragen. Zudem waren die Räume stärker zu lüften als gewohnt. Die Hausverwaltung stellte die Klimaanlage der Zentralbibliothek und der beiden großen Teilbibliotheken auf einen hohen Frischluftanteil um.

Die nachdrückliche Aufforderung, während des Lockdowns und danach möglichst im Homeoffice zu arbeiten, zwang viele Mitarbeiter\*innen zur Improvisation. Für Büros, in denen es schwierig war, die Mindestabstände einzuhalten, wurden wechselnde Anwesenheiten organisiert. Um von zuhause aus arbeiten zu können, war Software zu installieren, das IT-Team schaltete Netzzugänge frei, Kopfhörer und Mikrofone mussten beschafft werden, teilweise auch Laptops. Besprechungen in der Bibliothek wurden zu Videobesprechungen mit den Produkten von Zoom und Jitsi. Je nach den Gegebenheiten zuhause war das konzentrierte Arbeiten im Homeoffice in einen Fall leichter, im anderen aber nur schwer möglich. Die psychische Belastung im Homeoffice durch das Nebeneinander von täglicher Arbeit und täglichem Homeschooling war enorm.

Neben dem Umstieg von Besprechungen mit Kolleginnen und Kollegen im Haus, in Bayern und auf Bundesebene ins Digitale fanden letztes Jahr auch die Fortbildungsangebote digital statt. Innerhalb der UB hat die Einrichtung des Jour Fixe einen wichtigen Stellenwert. Das ist eine zumeist einstündige Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion über ein aktuelles Thema. Dabei verzeichneten wir 2020 im digitalen Raum eine große Nachfrage.





### IT-Dienste während der Pandemie

Die IT-Gruppe der Bibliothek war durch die Änderungen während der Pandemie besonders gefordert. Sie entwickelte Softwarelösungen, um den Bibliotheksbetrieb auch während der Schließung bzw. Teilschließung weiterzuführen. Dazu gehören der Workflow für Bestellungen von zuhause, der Einsatz von Shibboleth für den Zugriff auf elektronische Publikationen, das Ampelsystem zur Anzeige der Belegung in den Lesesälen, die Benutzerregistrierung am Eingang und vieles mehr.

Folgende Projekte seien einzeln benannt:

- Umkonfigurieren des Bibliothekssystems SIS SunRise (bei Schließung und (Wieder)Öffnung der UB, Umstellung auf Bestellsystem bei „Click & Collect“).
- Aufbau und Betrieb des Scanservice: Modernisierung der Scannerflotte der UB, Anschaffung und Inbetriebnahme neuer Geräte. Aufbau des Workflows (Bestellung – Ausheben und Scan – Auslieferung über Megastore) innerhalb des Ticketsystems OTRS.
- Support für die Verbindung (VPN und Shibboleth) zu den Online-Angeboten der UB.

- 
- Programmierung einer eigenen Anwendung zur Ermöglichung des Kontakt-tracings durch Auslesen des Bibliotheksausweises (CCA).
  - Installation neuer Benutzerzähler und Einführung von Vemcount als „Ampel-system“ zur Steuerung und zum öffentlichen Nachweis der Belegungsdichte der Lesesaalplätze.
  - Einrichten mobiler Arbeitsplätze für das Home-Office der UB-Beschäftigten, Integration in die bestehende Infrastruktur, z.B. Anbindung an die Software-verteiung über WAM Modul.
  - Erstellung von Tutorials und Support, um das remote Arbeiten zu ermöglichen.

Ein besonderer Pluspunkt war die Installation der Wikisoftware Confluence der Firma Atlassian Inc. auch in der UB. Die Arbeit mit Confluence hat die betriebsinterne Dokumentation und Kommunikation wesentlich erleichtert und neue Wege zur aktuellen Information via Intranet für die Mitarbeitenden aufgezeigt. Auch die Einführung und Schulung der diversen Plattformen zur Verständigung aus dem Homeoffice und zwischen Gruppen in der Bibliothek (Zoom, Jitsi) lag in den Händen des IT-Teams.

Noch ein weiteres 2020 gestartetes Projekt sei hier kurz genannt. Da die UB schon länger auf die Brandschutzsanierung der Zentralbibliothek wartet, kann das dort angebrachte veraltete Orientierungssystem mit Schildern im Vorfeld nicht verändert werden. Auch die Teilbibliotheken verfügen derzeit nur über eine Beschilderung. Um hier eine zeitgemäße Lösung anbieten zu können, startete die UB im Berichtsjahr das Projekt für ein elektronisches Orientierungssystem in den Bibliotheksgebäuden. Es soll die Benutzer\*innen durch die Gebäude bis zum Buchregal navigieren und ist auf jedem Smartphone lauffähig. Die hierfür benötigte Software der Firma V:Scout (<https://vscout.biz/>) erforderte eine beträchtliche Investition. Die Universitätsleitung hat sie auf Antrag der UB erfreulicherweise bewilligt.

Neben alldem erhielt auch die Infrastruktur für das lokale Bibliothekssystem im Berichtsjahr eine neue technische Basis. Mit dem Umzug von den älteren Solaris-Systemen auf GNU/ Linux-Server, welche die Verbundbetreuer für uns im Leibniz-Rechenzentrum installiert haben, sind wir für die nächsten Jahre auf der sicheren Seite.

Ausführlich berichtet das IT-Team unten ab S. 94 über seine Arbeit.

### Das Jahr 2020 und die Medienbearbeitung

Auch den Bestandsaufbau beeinflussten die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie entscheidend. Neben dem normalen Geschäftsgang galt es, ein neues Ziel zu verfolgen: Die Benutzer\*innen sollten vom Homeoffice bzw. von zuhause ein möglichst umfassendes Angebot an Medien online nutzen können. Dafür waren zusätzliche Verlagslizenzen abzuschließen und zusätzliche Buchpakete zu beschaffen. Die UB entschloss sich, hierfür alle verfügbaren Mittel einschließlich der Restmittel des Vorjahres aufzuwenden und die Restmittel für den Übertrag am Jahresende, die in früheren Jahren ein Sicherheitspaket gebildet hatten, ebenfalls vollständig einzusetzen. Wie die Haushaltskennzahlen ausweisen, wurden in 2020 rund 700.000 € mehr eingesetzt als im Vorjahr. Das führte zu dem Ergebnis, dass 2020 erstmals in der Geschichte der UB Augsburg mehr Erwerbungsmittel für E-Medien aufzuwenden waren als für gedruckte Werke. Zusätzlich halfen einige Fachverlage, durch zuvor nicht angebotene Online-Pakete das Angebot zu vergrößern. Trotzdem war Online natürlich kein Allheilmittel. Vor allem die Fächer der Geisteswissenschaften mussten leidvoll erfahren, dass viele wissenschaftliche Verlage in diesem Marktsegment technisch noch nicht so weit sind, die Bücher und Zeitschriften auch online anzubieten. Oder sie bieten zwar eine Einzelplatzlizenz oder eine DVD an, nicht aber jene Lizenzen für Mehrfachzugriffe, die an der Universität häufig gebraucht werden.

Wirft man einen Blick auf die Teilbibliotheken, so ist hier dieselbe erfreuliche Zunahme im Bestandsaufbau zu registrieren.

Zunahme der Ausgaben von 2019 auf 2020	Printmedien	Online-Medien
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	28 %	130 %
Teilbibliothek Medizin	464 %	994 %
Teilbibliothek Naturwissenschaften	37 %	82 %
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	40 %	141 %

Die extrem hohen Werte für die neue Teilbibliothek Medizin erklären sich aus ihrer Aufbausituation. Die Literaturversorgung im Fach Medizin nahm Fahrt auf, denn

---

die UB schloss im Berichtsjahr erstmals Lizenzen für medizinische Zeitschriften und Datenbanken ab. Auch das Universitätsklinikum Augsburg trägt einen Anteil an den Lizenzkosten bei.

Angesichts des viel zu geringen Normaletats für Erwerbungen/Lizenzen haben einige Wissenschaftsfächer den Bestandsaufbau in diesem Jahr aus Fakultätsmitteln unterstützt. Die Zuschüsse stehen in der folgenden Tabelle.

<b>Studienzuschüsse 2020: Mittel aus den Fakultäten (v. a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen, teilw. Stud. HK)</b>	
Juristische Fakultät	230.000,00 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10.854,72 €
Katholisch-Theologische Fakultät	1.000,00 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	4.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>245.854,72 €</b>

Im Rahmen des Projekts DEAL konnten sich im Berichtsjahr 2020 die Hochschulrektorenkonferenz und der Springer-Verlag sich 2020 auf eine nationale Lizenzierung einigen. Auch die Universität ist dem Deal-Vertrag beigetreten; dieser hat, wie schon der Wiley-Vertrag, eine dreijährige Laufzeit. Damit steht der Universität erstmals das gesamte Verlagsangebot von Springer (mit Ausnahme von Springer Nature) zur Verfügung und Verlagsautoren erhalten die Möglichkeit, ihre Beiträge von vornherein im Open Access zur Verfügung zu stellen.

Sehr erfreulich war, dass die Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung nach einer einjährigen Pause 2020 der UB wieder erhebliche Fördermittel für den Bestandsaufbau zur Verfügung stellte. Die Summe von 200.000 € war wie in früheren Jahren ausschließlich für den Erwerb gedruckter Bücher einzusetzen. Die Stiftung erteilte ihr Einverständnis zu einem veränderten Vorschlag der Universität für die Aufteilung der Mittel. Damit können mehr Fächer als in früheren Jahren berücksichtigt werden.

In der Erschließung, dem zweiten großen Arbeitsgebiet der Medienbearbeitung, startete die UB im Berichtsjahr ein Pilotprojekt. Die Schlagworte für unsere Medien werden in zwei Fachreferaten nicht mehr zentral, sondern vor Ort durch

die Fachreferenten erfasst. Das hat sich dort gut bewährt, erspart Mehrarbeit und beschleunigt die Bearbeitung. Außerdem konnte die UB die Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Regensburger Verbundklassifikation (RVK), nach der unsere Medien klassifiziert werden, verstärken. Dr. Martin Völkl wirkt im Beirat der RVK mit, und mehrere Fachreferent\*innen bringen ihre fachliche Expertise in die Expertengremien ein.

Die in Deutschland übliche Fixierung der Erschließung auf Buchmedien wird in Zukunft aufgebrochen, denn auch neue Medienformen sollen erschlossen werden. Auf Bundesebene sind Katalogkonventionen zur Erschließung von Bildern aller Art in Arbeit. Die Verlage, die Archive und die Museen haben die Absicht, mit den Bibliotheken, die hier eine lange Tradition haben, künftig in der Erschließung zusammenzuarbeiten. Im Bibliotheksverbund Bayern schließlich wurde 2020 eine Erweiterung zum Nachweis von Forschungsdaten freigeschaltet. Sowohl Publikationen mit zugehörigen Daten als auch für Projekte mit Forschungsdaten sind jetzt mit ihren Metadaten im Verbundkatalog nachweisbar; auf die zugehörigen Datenbestände in Repositorien wird verlinkt.

Detaillierte Ausführungen zum Berichtsjahr finden Sie im Bericht der Abteilung Medienbearbeitung ab S. 34.

Auf Landesebene startete die Prüfung und Testung der Open-Source-Software FOLIO auf einen möglichen Einsatz als Nachfolgesystem der Katalogkomponenten im Bibliotheksverbund Bayern. FOLIO ist ein internationales Gemeinschaftsprojekt, das ein modular aufgebautes, nicht firmenabhängiges System entwickelt. In den Jahren davor wurden bereit die Angebote der Firmen OCLC und Exlibris geprüft und getestet.

Der vielfach ausgezeichnete Physiker Prof. Dr. Peter Hänggi aus unserer Universität entschloss sich, aus seinem Besitz die Arbeitsbibliothek des Schweizer Physikers Prof. Dr. Edgar Lüscher (1925-1990) großzügig der UB zu überlassen. Sie umfasst einige Hundert Bände und wurde im Berichtsjahr in den Bestand des Faches eingearbeitet.

Im März traf die UB eine Vereinbarung mit dem Universitätsarchiv, wonach die im Archiv enthaltenen Nachlassbibliotheken sukzessive katalogisiert werden sollen, um sie Interessenten zugänglich zu machen. Die Verhandlungen führte Dr. Martin Völkl als Fachreferent für Geschichte.

---

## Jubiläum „50 Jahre Universität Augsburg“

Zum 50-jährigen Bestehen der Universität Augsburg hatte auch die UB zahlreiche Beiträge für das große Festprogramm im Sommersemester vorbereitet, unter anderem einen Tag der offenen Tür mit zahlreichen Einzelaktionen und das Mitarbeiterfest der Universität. Auch sie fielen den Einschränkungen infolge der Pandemie zum Opfer. Die für Mai geplante große Jubiläumsausstellung mit Werken aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein und 7 weiteren historischen Sondersammlungen musste, wie auch der zugehörige Ausstellungskatalog, in das Jahr 2021 verschoben werden. Die im Frühjahr unter dem Titel „Wissenschaft – Kreativität – Verantwortung“ vorgelegte Festschrift der Universität enthält auch einen Beitrag „50 Jahre Universitätsbibliothek Augsburg“ des Verfassers dieser Zeilen.

Zum 50. Jahrestag des Studienbeginns an unserer Universität startete am 12. Oktober die virtuelle Fotogalerie „50 Jahre – 50 Bilder“ in der Eingangshalle der Zentralbibliothek. Es war eine Produktion der Fotostelle der Universität, die der UB angeschlossen ist; sie zeigte Aufnahmen aus dem historischen Fotoarchiv mit Erläuterungstexten. Die Bilder waren auf einem großen Bildschirm mehrere Wochen lang während der Öffnungszeiten zu sehen. Für die Vorbereitungen ist an dieser Stelle der Fotostelle, vor allem Herrn Peter Neidlinger, herzlich zu danken.

## Die Bauprojekte

Die 2019 eröffnete Teilbibliothek Medizin befindet sich wie die gesamte Fakultät in einem als Zwischenlösung gedachten ehemaligen Klinikgebäude beim Universitätsklinikum. Die Bauplanung für die Neubauten der Universitätsmedizin schließt einen Neubau ein, in dem die Teilbibliothek Medizin auf rund 1.000 qm über großzügige Räume für Studium und Forschung verfügen soll. Die Teilbibliothek wird das Lehrgebäude der Medizin beziehen, dessen Bauplanung weitgehend fertiggestellt ist. Der Umzug in dieses Gebäude mit 6.400 qm Fläche, für das die Bauarbeiten Ende 2020 starteten, ist für 2023 geplant.

Das Großprojekt einer Brandschutzsanierung der Zentralbibliothek wird sich über mehrere Jahre hinziehen. Der erste Projektabschnitt sieht einen Anbau an die Zentralbibliothek vor. Im August 2020 präsentierte das Staatliche Bauamt das Gewinnerteam für dieses Vorhaben.

# Die Uni braucht dringend mehr Platz für Lesestoff

**Projekt** Die Jahrzehnte alte Zentralbibliothek platzt aus allen Nähten. Studenten benötigen mehr Arbeitsplätze und wertvolle historische Sammlungen müssen sicher untergebracht werden. Wann kommt der Anbau?

VON EVA MARIA KNAB

Das Internet alleine reicht nicht. Studenten brauchen nach wie vor gedruckte Bücher zum Lernen. Rund 25 000 bis 30 000 neue Bände jährlich werden in der Zentralbibliothek der Universität Augsburg angeschafft. Bibliotheksdirektor Ulrich Hoffer treibt allerdings ein Problem um: Das Magazin ist bald voll. Wo sollen dann die neuen Bücher hin?

Die „Bib“ ist 1984 als eines der ersten Gebäude auf dem Unicampus entstanden. Seither hat die Zahl der Studenten stark zugenommen, der Wissenschaftsbetrieb ist gewachsen und der Bibliotheksanbau in die Jahre gekommen. Deshalb gibt es Handlungsbedarf. Der Brandschutz im bestehenden Gebäude muss an einigen Stellen nachgerüstet werden, außerdem platzt die Zentralbibliothek räumlich aus allen Nähten. „Unser Magazin wird in drei Jahren voll sein“, sagt der Direktor voraus. Er hofft schon länger dringend auf einen Anbau. Nun zeichnet sich eine Lösung ab.

Der Freistaat hat die Planungen für einen großen neuen Anbau an die Zentralbibliothek aufgenommen. Wie das Staatliche Bauamt mittelt, soll der neue Trakt im Norden der „Bib“ mehrere Probleme gleichzeitig lösen. Im Mittelpunkt steht zunächst, wertvolles Kulturgut des Freistaates modern und sicher unterzubringen. Konkret handelt es sich um die historischen Sammlungen der Universität und wertvolle Sondersammlungen. „Darunter befinden sich Schriften, die einige Millionen Euro wert sind“, sagt Ulrich Hoffer.

Bis zum Baubeginn wird es noch dauern. Annette Buhmann vom Staatlichen Bauamt sagt, „wir befinden uns noch in einer sehr frühen Projektphase der Planung“. Aktuell wurde ein Architekturbüro ausge-



Ein weiterer Neubau auf dem Campus der Uni Augsburg ist in Planung: So soll der Anbau an die Zentralbibliothek aussehen. Dort werden vor allem auch die wertvollen historischen Sammlungen unter modernen konservatorischen Bedingungen untergebracht. Zeichnung: Dewan Friedenberger Architekten

wählt, das den Zuschlag für die Planung des Anbaus bekommen hat. Es ist das Büro Dewan Friedenberger Architekten aus München. Das Planungsteam nimmt nun eine Kostenschätzung vor. Die Gesamtkosten sollen zusammen mit der Projektunterlage Anfang 2021 dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt werden.

Im Erweiterungsbau mit rund 2300 Quadratmeter Nutzfläche sind wertvolle Sammlungsgegenstände, eine öffentliche Ausstellungsräume, Büroräume für Bibliothekspersonal sowie Les- und Seminarräume für

Studenten vorgesehen. Im Untergeschoss werden Räume für das Rechenzentrum der Universität untergebracht. Wie Hoffer erklärt, muss ein eigener großer Datenspeicher vorgehalten werden, der aus Sicherheitsgründen außerhalb des Rechenzentrums steht.

Und so sieht der Zeitplan aus: Zuerst werden in den neuen Anbau die alten Handschriften, Inkunabeln (Wiegendrucke) und Bücher einzeln. Hoffer sagt, das bestehende Magazin biete keine optimalen Bedingungen mehr für die Lagerung wertvoller Bestände. Die konservatorischen Ansprüche seien im Laufe

der Jahre gestiegen. „Künftig bekommen wir eine bessere und modernere Klimatisierung, einen neuen Ausstellungsraum und eine Digitalisierungswerkstatt.“

Von der Erweiterung sollen auch Studierende der Universität profitieren: Wenn insgesamt mehr Magazinflächen für Bücher zur Verfügung stehen, wird es auch deutlich mehr Arbeitsplätze für Studenten geben, und zwar vor allem in der Teilbibliothek für Geisteswissenschaften, der größten an der Uni.

Im Staatlichen Bauamt rechnet man damit, dass die vorbereitenden Baumaßnahmen 2023 beginnen

können. Voraussichtlicher Baubeginn soll 2024 sein und die Bauzeit drei Jahre dauern. Buhmann betont, ob diese Prognose hält, hängt von den weiteren Planungsschritten und der Genehmigung durch den Landtag ab.

Aber auch danach wird die Zentralbibliothek der Universität noch länger eine Baustelle bleiben. Im Bestandsgebäude muss der Brandschutz verbessert und an moderne Standards angepasst werden. Hoffer sagt, die Sanierung werde bei laufendem Bibliotheksbetrieb auf dem Campus in Abschnitten erfolgen. **→Kommentar Lokale Seite 1**

Der Anbau an das Bestandsgebäude im Norden wird für die historischen Sammlungen der UB alle aktuellen Normen für den Brandschutz und die Sicherheit erfüllen. Die Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Sondersammlungen soll dorthin umziehen. Der Neubau soll hervorragende Arbeitsmöglichkeiten für Benutzer und Räume für bibliothekstechnische Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung) bieten, außerdem Ausstellungsflächen und einen Seminarraum. Das Gebäude wird einen eigenen Eingang erhalten und im 1. OG über einen Brückengang an die Zentralbibliothek angebunden sein. Im Berichtsjahr wurde nach wiederholten Nachfragen allerdings deutlich gesagt, dass weiterhin Geduld gefragt sein wird, denn der Bau ist erst mittelfristig möglich. Bei einem Treffen von Bauverwaltung, Ministerium und Universität im Herbst nannte das Hochbauamt das Frühjahr 2024 als Baubeginn und 2026 als Übergabetermin. Für die UB nahmen Sabine



---

Fuhrmann-Wagner und Dr. Andreas Kosuch im Berichtsjahr an den zeitlich recht aufwendigen Projektbesprechungen des Bauamts mit allen Gewerken teil.

Die Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität hatte gehofft, bereits im Frühjahr von der Maximilianstraße in die neuen Institutsräume (Grottenau, Ecke Karlstraße) umziehen zu können. Da die Bauaufgabe sich verzögerte, war der Umzug jedoch erst im Herbst möglich. Am 1.12. wurde die Musikbibliothek in den neuen Räumen eröffnet. Dort ist nicht nur mehr Platz zum Studieren und Musikhören; auch ein separates Büro wurde eingerichtet sowie gleich nebenan ein eigener Lagerraum. Wie in der Teilbibliothek Medizin werden die Medien mit RFID-Sicherung ausgestattet, die neben der Sicherung auch eine Selbstverbuchung durch die Entleihenden ermöglicht. Außerdem wurde ein Projekt begonnen, um den bisher separat geführten Bestandskatalog des LMZ Titel für Titel in den OPAC einzuarbeiten.

### Handschriften, Alte Drucke und Sondersammlungen

Pandemiebedingt war auch diese Abteilung im Berichtsjahr in ihrem Aktionsradius eingeschränkt. Die Tagesarbeiten liefen auf dem gewohnten hohen Niveau weiter.

Nach einer längeren Pause scheint die Kooperation mit dem Benediktinerkloster Ottobeuren wieder in Gang zu kommen. Da die Bauarbeiten im Kloster beendet sind, konnte die Bibliotheca Ottenburana mittlerweile aus München in das Kloster zurückkehren. Abt Johannes Schaber regte die Erneuerung der guten Beziehungen an. Ihr Ziel könnte die Erschließung des noch ausstehenden Anteils der alten Klosterbibliothek (bis zur Säkularisation) sein. Das Projekt wird sich allerdings erst nach dem Pandemiegeschehen konkretisieren lassen.

Die seit Jahren ersehnte Anschaffung eines hochwertigen Scanners für den Altbestand, verbunden mit einer Softwarelösung für fünf Arbeitsplätze, die die unterschiedlichen Arbeitsschritte ausführen, konnte 2020 realisiert werden. Die Universitätsleitung übernahm dankenswerterweise die Anschaffungskosten. Nach der Beschaffung hat die Pandemie bei der Lieferfirma leider zu einer erheblichen Verzögerung des Arbeitsbeginns in der Bibliothek geführt; er war im Berichtsjahr nicht mehr möglich.

In einem umfangreichen Projekt digitalisiert die UB mit einer Förderung aus Mitteln für das bayerische Kulturportal bavarikon ([www.bavarikon.de](http://www.bavarikon.de)) die in Bayern erschienenen Titel aus ihrer umfangreichen historischen Schulbuchsammlung.



Im Berichtsjahr wurden aus der ersten Tranche mit Titeln, die vom 16.-20. Jahrhundert im heutigen Regierungsbezirk Schwaben erschienen, bereits mehr als dreihundert Bücher für alle Schulfächer in bavarikon freigeschaltet; der Rest folgt bald. Die UB hatte im Vorjahr als 2. Tranche die Digitalisierung der bayerischen Verlagsorte, die mit A-M beginnen, beantragt; das sind mehrere Hundert Bände. Nach der Bewilligung des Vorantrags stellte die UB im Januar den Vollartrag und erhielt hierfür eine Förderung von 45.900 €, welche die Digitalisierungskosten beim Dienstleister abdeckt, der inzwischen beauftragt wurde. Alle weiteren Arbeiten (z.B. Vorbereitung, Kontrolle der Scanqualität, Erstellung der Metadaten) übernimmt die Bibliothek selbst.

Unser Mitarbeiter Dr. Christian Wilke stellte die Sammlung Salzmänn „Bibliothek der verbrannten Bücher“ im September auf einem bundesweiten Symposium zu „Verbrannte Orte: Dokumentieren - Erinnern - Handeln“ in Halle einem sehr interessierten Publikum vor.

Für 2021 ist der Ausstellungskatalog über die Sondersammlungen als Beitrag zum Jubiläum der Universität in Vorbereitung, dessen Redaktionsarbeit die Abteilung weitgehend selbst leistet.

Den Bericht der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Sondersammlungen finden Sie ab S. 26.

### Publikationen

Im Rahmen ihrer Open Access Aktivitäten konnte die UB 2020 mehrere auf ihre Sammlungen bezogene Bücher online kostenfrei zugänglich machen. Der 2014 erschienene Katalog der mittelalterlichen lateinischen Handschriften von Harro Hilg, der vierte und letzte aus dieser Reihe, ist jetzt im OPUS Augsburg, dem Dokumentenserver der Universität Augsburg, aufrufbar. Das 2019 publizierte Buch „Die Bibliothek der verbrannten Bücher. Die Sammlung Georg P. Salzmänn in der Universitätsbibliothek Augsburg“ (München: Allitera Verlag) fand so großen Absatz, dass der Verlag im Berichtsjahr die zweite Auflage herausbrachte. Auch die Aufsätze dieses Bandes sind seit 2020 im Dokumentenserver zusätzlich online abrufbar. Schließlich kam im Juni noch der Katalog „Augsburg macht Druck“ hinzu. So lautete das Motto der Ausstellung von Augsburger Inkunabeln, welche die UB, die Staats- und Stadtbibliothek und das Diözesanmuseum Augsburg 2017 gemeinsam organisiert hatten.

---

„OPUS Augsburg“ ist nicht nur der Publikationsserver für Veröffentlichungen aus der Universität Augsburg, die frei zugänglich sind. Seit einigen Jahren wird auch die Universitätsbibliographie dort geführt. Zum 50-jährigen Bestehen der Universität Augsburg wurde eine eindrucksvolle Anzahl an Publikationen erreicht, die aus der Universität Augsburg stammen: 70.000 Universitätspublikationen sind in OPUS Augsburg mit ihren Metadaten verzeichnet und teilweise zusätzlich als Volltexte erreichbar.

Seit Jahrzehnten hatte die UB für die Publikation und den Nachweis von Bilddateien aus den eigenen Sammlungen und aus Bildbeständen der Universität Augsburg (z.B. zentrales Fotoarchiv, Bildarchiv der Archäologie) auf die Softwarelösung Mediatum der TU München gesetzt. Sie war in Augsburg lange nicht mehr aktualisiert worden und ein Umstieg auf die aktuelle Version war nicht mehr möglich. Daher startete die Suche nach einer neuen modernen Lösung für die universitätsinterne Bildverwaltung. Das Ergebnis ist die Datenbank EasyDB, ein Produkt der Programmfabrik (<https://www.programmfabrik.de/>), Berlin, die sich schon in vielen renommierten Forschungseinrichtungen des In- und Auslands bewährt hat. Die Universitätsleitung übernahm erfreulicherweise die Kosten für die Erstinstallation und die Migration der Daten der Pressestelle und des Bildarchivs der UB. Das IT-Team der UB hat großen Dank verdient. Es konnte nämlich rechtzeitig zum Universitätsjubiläum im Sommersemester mit EasyDB eine zukunftssichere Datenbank präsentieren. Sie eignet sich auch zur Nachnutzung durch Projekte an Lehrstühlen.

Am Ende dieses Abschnitts sei noch der Start eines aktuellen Projekts im laufenden Wintersemester 2020/2021 erwähnt, bei dem die UB mit dem Start-Up-Projekt der Universität Augsburg zusammenarbeitet: Die StartHub Library. Dabei handelt es sich um ein neues Angebot von Fachliteratur zu den Themen Entrepreneurship, soziales Unternehmertum und Startups. Die UB wird die Literatur zunächst für den Online-Zugriff anbieten; später soll ein eigener speziell ausgestatteter Leseraum der Teilbibliothek Sozialwissenschaften hinzukommen. Die Beschaffungen laufen in Absprache mit den Projektmitarbeitern des StartHub Innovations- und Gründerzentrums vom Lehrstuhl Prof. Dr. Erik Lehmann, das mit Förderung aus dem bundesweiten Programm exist des BMBF im Aufbau ist. Auf diese Weise kann die UB in ihrer Teilbibliothek auch das Anliegen des Projekts präsent halten. In diesem Projekt engagieren sich Dr. Andrea Voß und die Referendarin Teresa Grieger.

### Personal

#### Eingetreten:

01.01.2020	Bärnreuther, Karin
01.01.2020	Heichele, Rose
01.01.2020	Riedl, Jochen
27.04.2020	Hartel, Kay (Praktikum)
27.04.2020	Becht, Michael (Praktikum)
01.05.2020	Wüst, Helga
01.06.2020	Oskin, Anatoli
01.08.2020	Hattler, Jessica
01.10.2020	Kleinsteuber, Rainer
01.12.2020	Schmid, Stefanie
01.12.2020	Fleps, Jochen
01.12.2020	Neidhart, Carola

#### Ausgeschieden:

31.03.2020	Scheidler, Marina
31.07.2020	Özcan, Özlem
30.11.2020	Sedelmayr, Werner
30.11.2020	Dr. des. Wilke, Christian
31.12.2020	Lukas, Felix

#### Beförderungen:

01.02.2020	Eimüller, Hermann
01.02.2020	Rawein, Carolin
01.06.2020	Dr. Kosuch, Andreas
01.07.2020	Löcherer, Ursula
01.08.2020	Sperl, Margarete
01.12.2020	Dr. Süselbeck, Kirsten

---

### **Höhergruppierungen:**

01.04.2020	Ganzenmüller, Markus
01.07.2020	Härkönen, Sonja
01.07.2020	Arnegger Ingeborg
01.08.2020	Herzog, Kerstin
01.08.2020	Seybold, Sabine
01.08.2020	Ziegenrücker, Anna
01.09.2020	Gardulski, Siegfried
01.09.2020	Heidemann, Mario
01.10.2020	Joggerst, Joachim
01.12.2020	Ebersbach, Kathleen

### **25-jähriges Dienstjubiläum:**

31.03.2020	Schur, Astrid
30.04.2020	Trübenbacher, Angela

### **40-jähriges Dienstjubiläum:**

31.01.2020	Huber, Andrea
14.10.2020	Fuhrmann-Wagner, Sabine
17.10.2020	Pilz, Henriette
31.10.2020	Heinz, Gerlinde

---

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Qualifikationsebene 1

Hohlfeld, Steffen 01.03.2020 - 31.08.2020

Qualifikationsebene 3

Kurs 2017/2020 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Fleps, Jochen 01.10.2019 - 31.03.2020

01.10.2020 - 30.11.2020

Schmid, Stephanie 01.10.2019 - 31.03.2020

01.10.2020 - 30.11.2020

Kurs 2019/2022 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Becht, Michael 01.04.2020 - 30.09.2020

Hartel, Kay 01.04.2020 - 30.09.2020

Kurs 2018/2021 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Prestel, Phillip 01.10.2020 - 31.03.2021

Sölch, Daniel 01.10.2020 - 31.03.2021

Qualifikationsebene 4

Kurs 2020/2022

Grieger, Teresa 12.10.2020 - 08.10.2021

---

## Dank

Trotz der erheblichen Einschränkungen durch zahlreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Epidemie war auch 2020 ein erfolgreiches Jahr für die Universitätsbibliothek und für die Zielgruppen, an die ihre vielfältigen Dienstleistungen sich richten. Die wichtigste und größte Zielgruppe sind natürlich die Mitglieder der Universität Augsburg, dann folgen die Bürgerinnen und Bürgern in Augsburg und der Region. Bei Arbeitsfeldern wie Fernleihe, Dokumentlieferung, alte und wertvolle Materialien kommen weiter entfernte Benutzergruppen hinzu.

Mit viel Engagement setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im durch die Pandemie besonders anstrengenden Berichtsjahr für eine aktuelle und nutzergerechte wissenschaftliche Literaturversorgung ein. Sie haben dafür teilweise auch zusätzlich Vertretungsdienste übernommen oder Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank.

Für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr ist unseren Partnerbibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus zu danken. Die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts enthalten detaillierte Berichte über die Arbeit in den Abteilungen. Daran schließen sich Abschnitte zur Informationskompetenz und zur IT an; ihnen folgen Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und das Engagement in Gremien des Bibliothekswesens. Eine ausführliche Statistik beschließt den Jahresbericht; dass die Leistungen der UB im Pandemiejahr sich in Zahlen anders darstellen als in den Vorjahren, sollte bei der Lektüre bedacht werden.

Am Ende des ersten Abschnitts sei wieder darauf hingewiesen, dass dieser Jahresbericht, wie in vergangenen Jahren, auch online im universitären Repositorium OPUS publiziert wird. Für den Autor dieser Zeilen ist es der 22. Rückblick und der letzte in seiner aktiven Dienstzeit.

Dr. Ulrich Hohoff

---

## Haushalt

### Übersicht über die Ausgaben 2020 (ohne Personalausgaben)

Bestandsvermehrung und Einband:

Kapitel / Titel	Restmittel 2019	Etat 2020 (incl. Restm.)	Ausgaben 2020	Ausgaben 2019
15 23/547 51	0	142.603	142.603	50.841
15 06/547 51	0	7.000	7.000	7.000
15 06/547 59	0	0	0	5.300
15 23/547 71	0	281	281	1.586
15 23/547 72	12.286	213.441	203.356	112.827
15 23/523 73	761.665	2.693.482	2.489.456	1.768.165
15 23/547 74	1.144	1.144	262	427
15 23/547 79	1.012	1.012	1.012	9.595
15 06/547 86	23.124	23.124	538	20.739
15 28/547 86	3.515	3.622	180	161
15 23/547 87	238.671	450.906	425.133	97.829
15 23/547 92	322	2.329	2.007	0
15 23/547 93	3.644	3.644	2.111	491
15 23/547 96	43.445	279.300	254.193	285.169
Summe:	1.088.827	3.821.887	3.528.131	2.360.131

Sonstige Sachausgaben:

15 23/TGr. 72	13	13	0	-3.000
15 23/TGr. 73	45.011	230.151	177.217	160.383
15 23/TGr. 77	23.445	80.523	49.986	64.458
15 06/TGr. 86	4.950	4.950	4.950	17.751
15 23/TGr. 87	14.395	14.395	11.872	111.606
15 23/TGr. 96	19.174	81.659	64.046	190.824
15 23/TGr. 99	6.560	6.560	0	0
Summe:	113.549	418.250	308.071	542.022
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.202.376</b>	<b>4.240.138</b>	<b>3.836.202</b>	<b>2.902.153</b>

---

zur Bestandsvermehrung:

- 15 23/547 51 Kapitalisierungserlöse
- 15 06/547 51 Schwabenpaket / Physik / Scifinderlizenz
- 15 06/547 59 Schwabenpaket
- 15 23/547 71 Förderung d. Wissens - Zuweisung Bund
- 15 23/547 72 Drittmittel inkl. Siemens-Stiftung
- 15 23/523 73 Wiss. Schrifttum
- 15 23/547 74 Sondermittel EKM
- 15 23/547 79 Bayer. Musikpädagog. Zentrum an der Universität Augsburg
- 15 06/547 86 Programm z. Aufn. zusätzl. Studienanfänger (Ausbauplanung)
- 15 28/547 86 Ausbaumittel / Unikat
- 15 23/547 87 Teilbibliothek Medizin
- 15 23/547 92 DFG
- 15 23/547 93 EU
- 15 23/547 96 Studienzuschüsse

zu den sonstigen Sachausgaben:

- 15 23/547 72 Drittmittel
- 15 23/547 73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
- 15 23/547 77 Betriebsausgaben der Fachbereiche (aus Einnahmen)
- 15 06/547 86 Programm zur Aufnahme zusätzl. Studienanfänger (Ausbauplanung)
- 15 23/547 87 Teilbibliothek Medizin
- 15 23/547 96 Studienzuschüsse
- 15 23/547 99 Neues lokales Bibliothekssystem



## Kennzahlen der Bibliothek 2020

	2020	2019	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	3.528.131	2.360.131	49,5 %
Erwerbung Einheiten	29.977	26.008	15,3 %
Bestand (Printmedien)	2.274.193	2.251.924	1,0 %
Bestand (andere Medien)	524.573	513.593	2,1 %
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.803.886	2.769.482	1,2 %
Lehrbuchsammlung	68.361	68.400	-0,1 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (Print)	1.977	2.076	-4,8 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch)	59.080	52.004	13,6 %
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	12.095	18.597	-35,0 %
Studienzuschüsse (Zuweisungen)	295.855	460.882	-35,8 %
Öffnung (Tage)	218	342	-36,3 %
Benutzer in den Lesesälen (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	564.319	1.341.415	-57,9 %
Ausleihe (Ortsleihe, aktive Fernleihe)	233.353	349.472	-33,2 %
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	31.019	48.384	-35,9 %
Eingetragene Benutzer	33.803	33.711	0,3 %
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	17.127	18.192	-5,9 %
Personalstellen (laut Stellenplan)	100	100	0,0 %



---

## Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

### Abteilungsleiter Dr. Andreas Kosuch

Durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Einschränkungen sind auch die Tätigkeiten in der Abteilung II. zeitweise zum Erliegen gekommen bzw. konnten nur eingeschränkt wahrgenommen werden.

#### Bestandserschließung

Die Katalogisierung des Inkunabelbestandes kam nicht weiter voran, da der zuständige Mitarbeiter neben der gesamten sonstigen Altbestandskatalogisierung und den regelmäßigen Zutragungen zu VD16 und VD17 auch für die RDA-konforme Aufbereitung der Titelmetadaten des bavarikon-Projekts „Historische Schulbücher“ verantwortlich ist. Es wird angestrebt, im Bereich der Bestanderschließung/Altbestandskatalogisierung abteilungsintern personelle Verstärkung zu organisieren.

#### Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 18 weitere Bände an, deren Separierung vom allgemeinen Bestand sich unter konservatorischen Gesichtspunkten empfohlen hatte. 191 Bände des gedruckten Bestandes der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurden im Rahmen der Buchpflege gereinigt, gestempelt und etikettiert; wo nötig und möglich, wurden dabei auch Kleinreparaturen durchgeführt. Für bestandserhaltende Maßnahmen wurden 4.021 € (Vorjahr: 6.863 €) aufgewendet. Das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR) der Bayerischen Staatsbibliothek erbrachte zusätzlich erhebliche konservatorische Leistungen bei der Restaurierung von mittelalterlichen Handschriften und Inkunabeln. Im Berichtsjahr wurden 20 restaurierte Handschriften und Inkunabeln abgeholt und 11 Handschriften bzw. Inkunabeln an das IBR zur Restaurierung übergeben.

Die Arbeitsgruppe des Augsburger Notfallverbunds (<https://www.notfallverbund-augsburg.de/>) konnte im Jahr 2020 pandemiebedingt nicht zusammenkommen.

---

## Benutzung

Der Handschriftenlesesaal war während der Lockdown-Zeiten geschlossen, in den Sommermonaten wurde ein Leseplatz zur Verfügung gestellt, der nur nach vorheriger Anmeldung genutzt werden konnte. Im Berichtszeitraum haben 140 Benutzer den Handschriftenlesesaal genutzt. Insgesamt waren dort 538 Benutzungsvorgänge zu verzeichnen, darunter 72 Bände, die für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt wurden.

33 Fernleih- bzw. Reproduktionsgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden.

## Handbibliothek

Für die frei zugängliche Handbibliothek der Abteilung (Präsenzbestand, Lokalkennzeichen 20) wurden 40 Bände im Wert von 6.007 € erworben. Die Handbibliothek mit über 10.000 Bänden steht zur interdisziplinären Benutzung zur Verfügung.

## Ausstellungen

Pandemiebedingt fanden keine Ausstellungen statt. Die für Mai 2020 geplante Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Universität Augsburg wurde auf 2021 verschoben.

## Orientalische Handschriften

Zu Beginn des Jahres wurde Kontakt zu em. Prof. Dr. Hans Georg Majer (Lehrstuhl für Geschichte und Kultur des Nahen Orients und Turkologie der LMU München) aufgenommen, der sich dankenswerterweise bereiterklärt hat, die orientalischen Handschriften aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein soweit zu erschließen, dass die für die Digitalisierung notwendigen Metadaten verfügbar sind. Durch die Pandemie kam das Projekt ins Stocken, es soll 2021 wieder aufgenommen werden.

## Klosterbibliothek Ottobeuren

Zwischen 1999 und 2014 wurden von der UB Augsburg ca. 75 % des Bestandes der Klosterbibliothek Ottobeuren (LKZ 999) katalogisiert. Durch Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Ottobeuren wurden Teile der Bibliothek an die BSB München ausgelagert, wo die Katalogisierung durch dortige Kolleg\*innen zum Abschluss gebracht werden sollte. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Aufgrund personeller Veränderungen sowohl in Ottobeuren als auch der UB Augsburg war der Kontakt

zwischenzeitlich zum Erliegen gekommen und wurde im Januar 2020 durch Abt Johannes Schaber wieder aufgenommen mit der Absicht, die Katalogisierung der Bibliotheca Ottenburana abzuschließen. Die derzeitige Personalsituation im Bereich Altbestandserschließung lässt eine Wiederaufnahme der Katalogisierung durch die UB Augsburg nicht zu, dennoch wurde in einem Besuch durch zwei Mitarbeiter der Abteilung in Ottobeuren eine erste Sichtung vorgenommen. Sobald der Bereich Altbestandskatalogisierung personell verstärkt werden kann, soll die Katalogisierung wieder aufgenommen werden.

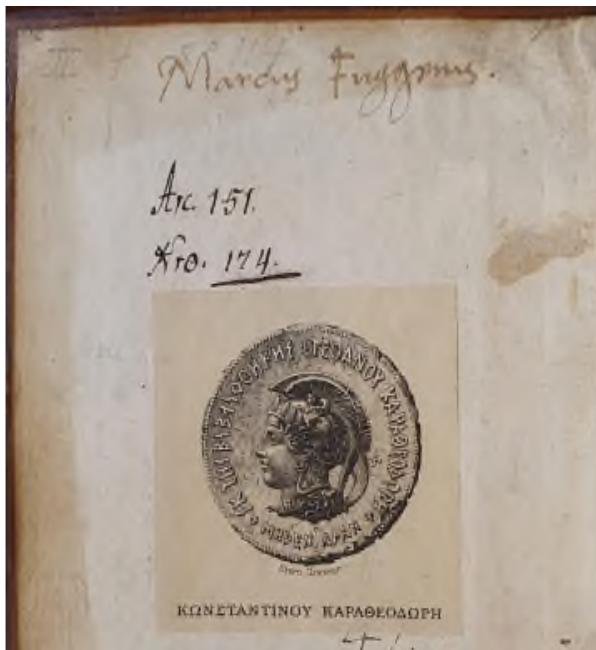
### Versteigerung von 6 Bänden mit Provenienz Markus Fugger in Paris

Am 16. Dezember 2020 wurde in einer Auktion bei Bergé in Paris die Privatbibliothek des 2017 verstorbenen Mäzens Pierre Bergé versteigert, darunter auch ein Bundle mit sechs Büchern, die aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein mit Provenienz Markus Fugger stammen (<https://www.pba-auctions.com/lot/107762/13435337>).



---

Die Bände sind in den frühen 1930er Jahren bei Karl & Faber in München von den Fürsten verkauft und von dem damals in München lebenden griechischstämmigen Mathematiker Constantin Carathéodory ersteigert worden. 2012 wurden sie bei einer Auktion bei Sotheby's in London angeboten und von Pierre Bergé erworben. Die UB Augsburg hat mit Unterstützung der „Dr. Eugen Liedl Stiftung“ ein Angebot abgegeben, das aber leider überboten wurde.



Autograph Markus Fugger  
Exlibris Constantin  
Carathéodory

Dr. Andreas Kosuch

---

## Elektronisches Publizieren – Digitalisierung (Referat seit 01.08.2020 aufgeteilt)

Das Pandemie-Jahr 2020 mit seinen Auswirkungen auf den gesamten Bibliotheksbetrieb und seinen besonderen Herausforderungen an die einzelnen Abteilungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ging auch am Referat Elektronisches Publizieren – Digitalisierung nicht spurlos vorüber. Dennoch ist die Jahresbilanz sehr positiv zu bewerten, konnten doch mehrere grundlegende strukturelle Veränderungen sowie Verbesserungen der technischen Ausstattung, die seit Jahren auf der Agenda standen, erfolgreich umgesetzt bzw. in die Wege geleitet werden:

1. Mit der Aufteilung des Referats in zwei eigenständige Referate „OPUS und Publizieren“ (Ref. III/5 der Abt. Medienbearbeitung) und „Digitalisierung der historischen Bestände“ (Ref. II/2 der Abt. Handschriften, Alte Drucke, Sonder-sammlungen) wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die beiden Bereiche in ihrer völlig unterschiedlichen Ausrichtung für eine erfolgreiche Bewältigung ihrer anstehenden Aufgaben einer stärkeren Anbindung an die ihnen inhaltlich nahe stehenden Abteilungen bedurften: Die laufende Publikationsunterstützung für Wissenschaftler\*innen im Open Access einschließlich der Betreuung und Beratung der Autorinnen und Autoren in publikationsrechtlichen Fragen ist inhaltlich besser im Kontext der Bearbeitung von Metadaten, Lizenzen und Verlagsfragen anzusiedeln, während die Digitalisierung historischer Bestände idealerweise in enger Zusammenarbeit mit der für diese Bestände zuständigen Abteilung erfolgen sollte. Diese Trennung der beiden Referate wurde zum 01.08.2020 vollzogen und mit einer personellen Verstärkung für beide Referate verbunden. Eine Mitarbeiterin der QE3 und zwei Mitarbeiterinnen der QE2 unterstützen künftig mit je 50 % ihrer Arbeitszeit die Digitalisierung der historischen Bestände. Da alle drei Kolleginnen mit ihrem restlichen Arbeitszeitanteil von je 50 % im Benutzungsbereich der Teilbibliothek Geisteswissenschaften beschäftigt sind und die dort im Rahmen der Corona-Maßnahmen erforderlichen Sonderservices zur Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes priorisiert und zahlreiche Personalausfälle kompensiert werden mussten, konzentrierte sich die Einarbeitung der Kolleginnen im Referat im ausgehenden Berichtsjahr zunächst einmal schwerpunktmäßig auf die Metadatenbearbeitung, insbesondere die Erfassung von inhaltlichen Strukturdaten der Digitalisate, - eine Tätigkeit, die, falls erforderlich, auch ohne Weiteres im Rahmen der Arbeit im Homeoffice erledigt werden kann.

---

2. Als zweiter Meilenstein im Berichtsjahr neben dieser Aufteilung des Referats in zwei eigenständige Referate und ihrer strukturellen Neuorganisation darf für das Referat Digitalisierung der historischen Bestände die Bewilligung der Beschaffungsmittel für einen hochwertigen Retrodigitalisierungsscanner der Fa. Microbox (Modell book2net Archive pro A2+) durch die Universität genannt werden. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Beteiligung der Universitätsbibliothek am deutschlandweiten Projekt Handschriftenportal ([www.handschriftenportal.de](http://www.handschriftenportal.de)) war die Beschaffung eines adäquaten technischen Equipments unverzichtbar, da mit den vorhandenen Bookeye-Scannern (Bookeye3 und Bookeye4) seit Jahren nicht mehr die erforderliche Standard-Bildqualität erreicht werden konnte. Bei der Auswahl und Konfiguration des zu beschaffenden Retrodigitalisierungs-Scanners war ein maßgebliches Kriterium u. a. die Option der Anbindung des vorhandenen Grazer Buchtischs, der bislang nicht über eine geeignete Scansoftware verfügt, was dazu führt, dass die Scanarbeit selbst und die Weiterverarbeitung der Einzelaufnahmen im Digitalisierungsworkflow extrem ineffizient erfolgen und hohen zusätzlichen Zeitaufwand erfordern. Die neue Lösung, die eine Nutzung der Scansoftware des Microbox-Scanners auch am Grazer Buchtisch ermöglicht sowie den Einsatz der hochwertigen X71 Megapixel-HD-Kamera, die mit einem Handgriff vom book2net-Scanner an den Grazer Buchtisch ummontiert werden kann, stehen für die Digitalisierung unterschiedlichster Handschriften-, Druckschriften- und Einzelblatt-Vorlagen mit ihren individuellen formatbedingten Spezifika und ihren konservatorischen Anforderungen vielfältige Aufnahmemöglichkeiten bereit. Größere Formate als A2+ können mittels einer A1-Auflage am Microbox-Scanner einseitig gescannt werden.

Für die Strukturierung der Digitalisate werden zusätzliche Arbeitsplatzlizenzen für die Mitarbeiterinnen des Teams beschafft, so dass parallel zum Scannen am Scanner oder am Grazer Buchtisch an weiteren Arbeitsplätzen die Nachbearbeitung und Strukturierung von Digitalisaten erfolgen kann.

Bedingt durch den Lockdown im Dezember verzögern sich die Lieferung und die Installation des neuen Scanners; sie ist für den Beginn des kommenden Jahres geplant.



3. Im Rahmen des Projekts „Historische Schulbücher des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts aus der UB Augsburg“, für das Ende 2018 bavarikon-Fördermittel für die Digitalisierung einer ersten Tranche von 370 Titeln (Schulbücher mit Verlagsort Augsburg oder Bayerisch-Schwaben) bereitgestellt worden waren, wurden 2020 erneut Mittel für die Inhouse-Digitalisierung von 600 Titeln (110.000 Seiten) durch einen Dienstleister bereitgestellt. Bearbeitet werden in dieser zweiten Tranche Schulbücher aus Verlagen der drei fränkischen Regierungsbezirke, der Oberpfalz sowie aus Ober- und Niederbayern. Die Bearbeitung der Verlagsorte erfolgt in alphabetischer Folge, beginnend mit der Tranche der Orte A – M, u. a. Amberg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Eichstätt, Erlangen, Freising, Ingolstadt, Landshut, München. Die Bearbeitung einer etwa gleich großen Anzahl von Schulbüchern aus den bayerischen Verlagsorten Orte M (Fortsetzung) – Z ist für das Folgeprojekt vorgesehen.

Insgesamt konnten im Laufe des Jahres trotz der starken Inanspruchnahme aller Mitarbeiterinnen des Teams durch pandemiebedingte Sonderaufgaben außerhalb des Digitalisierungsreferats rund 610 neue Volldigitalisate mit insgesamt 117.250 Seiten online in Digitool bereitgestellt werden.

Katharina Urch

	2020	2019
Benutzer im Handschriftenleseraum	140	301
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	538	1.005
Digitalisierung: <sup>1)</sup> Aufträge	108	91
Digitalisate	12.250	21.096

#### Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)

Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	135	395
"    "    "    Inkunabeln	1	0
"    "    "    Handschriften (bzw. Verfilmungen)	0	13
"    "    "    Musikhandschriften	27	111
Zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entleihung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	0	0
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	72	110
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	15	29
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Scans <sup>1)</sup>	63	425
Abgelehnte Fernleihbest. (nicht verleihbar)	33	38

#### Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)

221: im HS-Leseraum benutzte Bände	60	95
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	23	42
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	2	0

#### Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum

Bestände aus dem Magazin	2	12
Bände aus der passiven Fernleihe	28	160

#### Neuzugänge

212 <sup>2)</sup>	0	0
219 <sup>2)</sup>	2	14
221 <sup>2)</sup>	18	37
223	13	25
641 Rara / Slg. Salzmann: Bestand	650	650

<sup>1)</sup>Zählung seit 2013

<sup>1)</sup>durch Umstellung von anderen Standorten und Neukatalogisierung Cassianeum

---

## Medienbearbeitung

### Abteilungsleiterin Dr. Jana Kieselstein

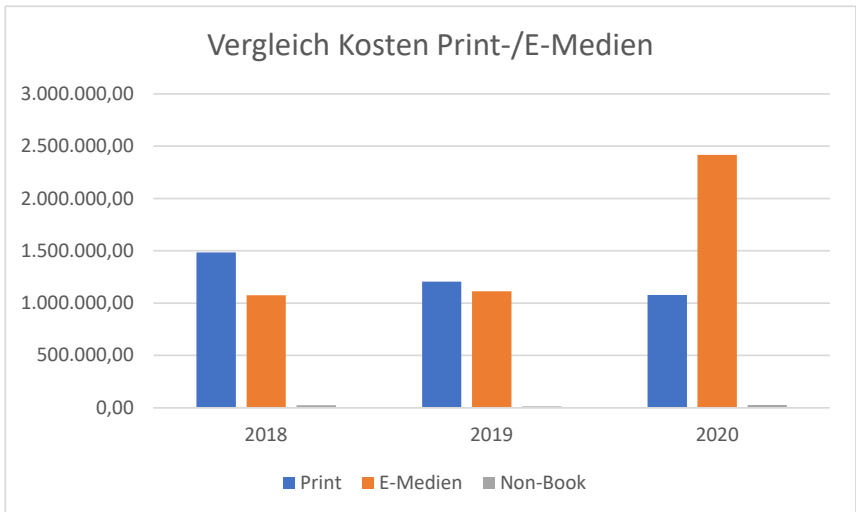
#### Allgemeines

Im Berichtszeitraum durften wir drei neue Kolleg\*innen in der Abteilung begrüßen: Sonja Härkönen, Raphaela Winkler und Jochen Fleps. Alle drei verstärken die Abteilung im Referat Open Access, welches Mitte 2020 als neues Referat Teil der Medienbearbeitung wurde. Die Einbindung des Referates in die Strukturen der Medienbearbeitung zeigt die immer stärker werdende Verknüpfung zwischen den klassischen Aufgaben einer Medienabteilung und den neuen Entwicklungen im Publikations- und Bibliothekswesen: die verschiedenen Arten des Lesens, sei es elektronisch oder print, werden mit den Möglichkeiten des Publizierens zusammengeführt. Klassische Abonnementverträge nehmen die Aspekte des Publizierens der Wissenschaftler\*innen auf, wandeln sich von einem reinen Read- zu einem Publish and Read-Modell und verankern den Gedanken des Open Access bereits bei der Erwerbung der Medien. Beschleunigt durch den zweiten deutschlandweiten Vertragsabschluss mit Springer Nature im Rahmen des DEAL-Projektes werden die Transformationsbemühungen weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wurde die Arbeit der Medienbearbeitung, insbesondere im Bereich Erwerbung, von der Corona-Pandemie bestimmt, die seit März das allgemeine Geschehen auch in der Bibliothek beeinflusste. Trotz Lock Downs und der damit verbundenen Übertragung einer Vielzahl an Tätigkeiten ins Home Office konnte die Literaturbeschaffung durchgehend aufrecht erhalten und gesichert werden.

#### Erwerbung

Die Corona-Pandemie führte jedoch nicht nur zu Veränderungen in der internen Arbeitsweise der Abteilung, sondern auch zu Verschiebungen innerhalb der Erwerbung selbst. Zeigte sich bereits in den letzten Jahren eine Tendenz zu mehr „E“ in der Beschaffung, wurden nun erstmalig mehr Mittel für elektronische als für physische Medien ausgegeben. Neben den grundsätzlichen Überlegungen für ein Mehr an „E“ kamen pandemiebedingte Entwicklungen hinzu. Teils monatelang standen die Leseplätze nicht zur Verfügung, bis hin zu einer gänzlich eingestellten Ausleihe für die Nutzerinnen und Nutzer. Allein über E-Medien konnte in diesen Zeiträumen die Literaturversorgung für Lehre und Wissenschaft gesichert werden.



Die Dominanz der E-Medien führte an der einen oder anderen Stelle jedoch zu Verlusten bei der Anschaffung von klassischen Einzeltiteln. Waren es 2019 noch über 15.000 erworbene Printtitel, konnten ein Jahr später nur noch 13.638 Printausgaben gekauft werden. Nicht immer steht der Printausgabe ein adäquater Onlinezugang in Form einer Parallelausgabe gegenüber. E-Books müssen teils in Paketen oder teuren Datenbanken erworben werden und binden dadurch Gelder über den einzelnen benötigten Titel hinaus. Hinzu kommt der Erwerb von Außenzugängen für die Nutzer\*innen. Bei einigen Produkten ermöglicht erst die zusätzliche Lizenzierung der Zugänge den Zugriff auch von außerhalb des Campus der Universität Augsburg.

Erfreulicherweise profitierte die Bibliothek erneut von einem vielfältigen Angebot an sog. Nationalen Allianzlizenzen insbesondere im Bereich der E-Journals. Mittlerweile stehen über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB 63.899 Titel zur Verfügung, wovon 57.395 vollumfänglich abgerufen werden können (im Vergleich dazu hält die UB Augsburg 1.977 Abonnements in Print.). Wurden die E-Journals im Jahr zuvor noch knapp eine halbe Millionen Mal aufgerufen, waren es in diesem Jahr bereits über 600.000 Aufrufe, sprich fast 1.700 Aufrufe pro Tag.

Im Bereich der E-Books wurde im Berichtszeitraum erstmalig die nutzergesteuerte Erwerbung in Form der EBS (Evidence Based Selection) getestet. Über die EBS steht den Nutzer\*innen für einen bestimmten Zeitraum das gesamte Portfolio eines Verlages fachbezogen zur Verfügung. Erst im Nachgang durch Ermittlung der Nutzerzahlen werden die häufig aufgerufenen Titel dauerhaft für die Bibliothek erworben. Insbesondere in den Zeiten der Schließung konnte die Bibliothek dadurch eine Vielzahl von Werken passgenau und ohne größeren Zeitverzug bereitstellen. Dass sich der Aufwand und die Veränderungen lohnen, beweist ein Blick auf die Nutzungszahlen. Erstmals konnte 2020 die Marke von 1.000.000 Zugriffe für die E-Book-Nutzung übertroffen werden.

Die geschilderten Erwerbungen konnten jedoch nur getätigt werden, weil der Bibliothek auch 2020 über den Normaletat hinaus weitere Gelder zur Verfügung standen. Neben dem Normaletat von 1.680.000 € kamen ministeriale Sondermittel in Höhe von 107.117 € sowie Studienmittel in Höhe von insgesamt 281.855,-€ aus einzelnen Fakultäten hinzu. Ferner erhielt die Bibliothek für den Ausbau der Printbestände von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung 200.000 €; mit Hilfe derer die eine oder andere Lücke geschlossen werden konnte. (Von den insgesamt 13.638 erworbenen Printtiteln wurden 3.974, und damit knapp 30 %, aus den Mitteln der Siemensstiftung finanziert.) Daneben wurden weiterhin Berufungs- und Drittmittel der Lehrstühle in enger Absprache mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewirtschaftet, so dass die Bibliothek im Jahr 2020 knapp 3.500.000 € verausgabte. Ohne die genannten Sondermittel wäre es nicht möglich, den Literaturbestand qualitativ und quantitativ auf dem bestehenden Niveau zu halten und auszubauen.

Auch unberechnet, d. h. im Tausch, als Geschenk oder als Spende erhielt die Bibliothek im Berichtszeitraum eine stattliche Anzahl an Medien, um auf diesem Weg den Bestand zu erweitern. Dieses Jahr kamen 3.634 Titel sowohl in Print als auch in elektronischer Form hinzu.

Bereits seit 2016 laufen mit den drei großen Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley Verhandlungen über eine deutschlandweite Lizenzierung ihrer elektronisch verfügbaren Zeitschriftentitel. Die Gespräche finden bundesweit für alle Einrichtungen im Rahmen des Projektes DEAL statt, welches von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, vertreten durch die Hochschulrektorenkonferenz, in Auftrag gegeben wurde. Nachdem 2019 der erste Vertragsschluss mit Wiley möglich wurde, konnten 2020 auch die Verhandlungen

---

mit Springer Nature erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Beiden Verträgen ist die Universität Augsburg beigetreten. Während der Vertragslaufzeit von jeweils drei Jahren erhalten die Angehörigen der Universität Zugriff auf das gesamte Portfolio der Verlage, einschließlich rückwirkender Jahrgänge. Darüber hinaus erhalten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, ohne Zusatzkosten in den Hybridzeitschriften der Verlage Open Access zu publizieren. Die erforderlichen Publikationskosten sind bereits durch die vorab geleisteten Jahreszahlungen der Universitätsbibliothek abgedeckt.

Anders als bei Springer Nature und Wiley stockte die Verhandlungen mit Elsevier auch in 2020. Hier ist nicht absehbar, ob und wann eine Einigung erzielt werden kann. Für die UB Augsburg bedeutet das, dass weiterhin sämtliche Abonnements der Verlagszeitschriften gekündigt sind. Um den Wissenschaftler\*innen den Zugang trotz allem zu eröffnen, haben einige Fächer Sondergeschäftsgänge für die Kopienbestellung über die Fernliehe bzw. Subito eingerichtet.

Dr. Jana Kieselstein

## Erschließung

2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt, die sich auch auf die Arbeitsbedingungen und Arbeitsergebnisse der bibliothekarischen Erschließung auswirkte. So fanden alle überregionalen und regionalen Besprechungen zu Standardisierungsfragen als Videokonferenzen statt. Auch im veränderten Rahmen konnte die Gremienarbeit erfolgreich fortgeführt werden.

Der Leiter der UBA, Dr. Ulrich Hohoff, vertrat den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) im Standardisierungsausschuss, dem höchsten bibliothekarischen Gremium des deutschsprachigen Raumes. In der Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses wurde intensiv an der Erstellung des Erschließungshandbuches zur Implementierung des 3R-Projekts (RDA Toolkit Restructure and Redesign Project) gearbeitet. Das Expertenteam RAVI (RDA-Anwendungsprofil für die Verbale Inhaltsererschließung) widmete sich der Überarbeitung der Regeln für die Schlagwortkatalogisierung. An beiden Projekten war die UBA durch Barbara Wolf-Dahm beteiligt. Sie ist auch Mitglied des GND-Ausschusses und wirkte als Expertin für GND-Fragen in diversen Arbeitsgruppen und bei mehreren von der Arbeitsstelle für Standardisierung organisierten GND-Fachkonferenzen mit. Heike Baumgärtner wurde als Mitglied in das Expertenteam zur Qualitätssicherung der

Gemeinsamen Normdatei (GND) berufen.

Im BVB war die UBA durch Dr. Ulrich Hohoff in der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) sowie durch Margarete Sperl in der Arbeitsgruppe für Formalerschließung vertreten. In der Arbeitsgruppe für Sacherschließung ergab sich ein Wechsel: Monika Vogler schied aus der AG aus. An ihrer Stelle arbeitet nun Dr. Martin Völkl neben Barbara Wolf-Dahm in der AG mit. Die AG Sacherschließung führte 2020 eine Umfrage zur Inhaltserschließung in den am B3Kat beteiligten Bibliotheken durch; die Ergebnisse sind veröffentlicht unter

[https://www.bib-bvb.de/documents/10792/9856685/AGSE\\_Umfrage\\_%20Inhalterschlie%C3%9Fung\\_2020.pdf/aa3928e0-8bb4-4b43-a63d-e1def85f4e29](https://www.bib-bvb.de/documents/10792/9856685/AGSE_Umfrage_%20Inhalterschlie%C3%9Fung_2020.pdf/aa3928e0-8bb4-4b43-a63d-e1def85f4e29).

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der AG Sacherschließung lag auf der Prüfung der Kataloganreicherung mit Inhaltserschließungsdaten aus von der Deutschen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellten Culturegraph-Bündeln.

### a) Formalerschließung

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand an Titeldatensätzen (h-Sätze) um 30.332. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Formalerschließung erfassten in der laufenden Katalogisierung 797 neue Datensätze in der GND, vorwiegend Personen und Konferenzen. Eine besondere Herausforderung war die unter den Bibliotheksverbänden abzustimmende Behandlung von Normdaten für Konferenzen, die infolge der Corona-Pandemie hybrid stattfanden oder verschoben werden mussten. Im Rahmen der Funktion als Leitbibliothek und GND-Verbundredaktion wurden in der UBA 906 Datensätze neu erfasst oder überarbeitet, und zwar 854 Personen, 40 Konferenzen, neun Körperschaften, zwei Geografika und ein Musikwerk.

### b) Verbale Inhaltserschließung und Schlagwort-Verbundredaktion

Nach dem erfolgreichen Verlauf eines Pilotprojektes im Vorjahr konnte 2020 die Erfassung von Schlagwörtern im B3Kat auf weitere Fachreferate verlagert werden, wodurch die Katalogschlussstelle entlastet wurde. Ende 2020 waren im Bestand der UBA insgesamt 1.189.966 Titeldatensätze verbal erschlossen.

Im Zuge der verbalen Inhaltserschließung von Neuzugängen der UBA wurden 288 Normdatensätze in die GND eingebracht. Für die der UBA als Leitbibliothek zugeordneten Bibliotheken sowie in der Schlagwort-Verbundredaktion für den

---

BVB wurden 1.011 GND-Datensätze erfasst bzw. überarbeitet, insbesondere Personen, Sachbegriffe und Werke. Für das an der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg angesiedelte Akademien-Projekt „Österreichischer Bibelübersetzer“ wurden ca. 400 Personendatensätze in der GND neu erfasst oder aufgearbeitet.

### c) Kataloganreicherung

Infolge des zeitweisen Lockdowns, verursacht durch die Corona-Pandemie, konnte die Katalogschlussstelle 2020 nicht ganz so viele Scanaufträge (Inhaltsverzeichnisse und Klappentexte) bearbeiten wie in den vergangenen Jahren. Dennoch wurden fast 5.000 Scans ausgeführt.

Lic. theol. Barbara Wolf-Dahm

### Klassifikatorische Inhalterschließung - Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Wie schon in den Vorjahren, so war auch im Jahr 2020 die geplante Erweiterung der RVK um eine spezifische Fachsystematik für die Digital Humanities ein zentrales Thema, mit dem sich der RVK-Beirat zu befassen hatte, der als Steuerungsgremium die strategische Weiterentwicklung der RVK koordiniert. Da der ursprüngliche Vorschlag für die inhaltliche Untergliederung des betreffenden Notationsbereichs im Rahmen der Wissenschaftskunde (ab AK 54000) keine allgemeine Zustimmung erfahren hatte, wurde er von Mitgliedern des RVK-Beirats modifiziert und um weitere relevante Themengebiete erweitert. Dieser Entwurf wurde – mit der Bitte um Stellungnahme – den Verantwortlichen für den ursprünglichen Vorschlag zugeleitet. Eine endgültige Entscheidung, in welcher Form die Digital Humanities mit einer eigenen Fachsystematik in der RVK abgebildet werden, ist somit frühestens für das Jahr 2021 zu erwarten.

Da einige der 28 RVK-Expertengruppen, in deren Verantwortungsbereich die Entscheidung über Vorschläge zur Einführung neuer Systemstellen bzw. zu inhaltlichen Änderungen bereits bestehender Notationen fällt, nur spärlich besetzt waren, unterstützte der RVK-Beirat den von Gerald Jagusch (ULB Darmstadt) vorgebrachten Vorschlag einer entsprechenden Werbeoffensive. Auf diese Weise sollte in den Anwenderbibliotheken ein höheres Engagement in den Expertengruppen erreicht werden, die in diesem Zusammenhang zudem in „Fachgruppen“



umbenannt wurden. Ebenso wurde angeregt, die Fachgruppen sollten künftig nicht mehr vornehmlich auf Neuerungsvorschläge aus der RVK-Community reagieren, sondern in größerem Maße proaktiv die Weiterentwicklung der jeweiligen Fachsystematiken betreiben.

Angesichts der Knappheit von freien Notationen in vielen Bereichen der RVK mit Personenstellen verabschiedete der RVK-Beirat Richtlinien für die Neumeldung entsprechender Systemstellen. Dafür wurden alle betreffenden RVK-Bereiche hinsichtlich des bestehenden Vorrats an freien Notationen in verschiedene Kategorien eingeteilt. Je niedriger der Notationsvorrat, desto aufwendiger wird künftig die Etablierung einer neuen Personensystemstelle. Die Fachgruppen wurden gebeten, bis März 2021 die vorgenommene Kategorisierung der betreffenden Personenbereiche in den einzelnen Fachsystematiken zu überprüfen.

Ausgehend vom Fachbereich der Kunsttopographie beschäftigte sich der RVK-Beirat außerdem mit dem Problem der nicht zeitgemäßen, politisch unkorrekten Einordnung bestimmter Städte und Gebiete. Entsprechende Systemstellen sollen dabei künftig gesplittet werden. Wenn sich die politische Zugehörigkeit von Orten oder Regionen zu einem bestimmten Territorium im Laufe ihrer Geschichte verändert, soll zusätzlich zur bestehenden Systemstelle eine neue geschaffen werden, die den historischen Wandel ausdrückt. Der zeitliche Schnitt soll dabei in dem Jahr erfolgen, in dem die politische Zugehörigkeit wechselt.

Das diesjährige Anwendertreffen der RVK-Community am 12.11.2020 wurde aus gegebenem Anlass als Online-Veranstaltung organisiert. Dr. Ines Häusler (UB Regensburg) bot dabei zu Beginn einen Einblick in den Stand des Projekts der RVK-GND-Verknüpfung. Im Anschluss daran präsentierte sie unter dem Projektnamen „Register for all“ ein Verfahren, das ab Januar 2021 den RVK-Anwenderbibliotheken zur Verfügung stehen würde und die Möglichkeit bietet, Registerbegriffe zu allen Systemstellen in die Redaktionsdatenbank der RVK einzubringen. Die kollaborative Ergänzung des bestehenden Registers erfolgt dabei mit GND-Begriffen, die gesammelt einmal im Quartal in die RVK-Online übernommen werden. Abschließend erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich in verschiedenen Breakout-Rooms darüber auszutauschen, wie in der RVK-Community eine größere Bereitschaft zur Mitwirkung in den einzelnen Fachgruppen zu erreichen sei.

---

Die UB Augsburg engagiert sich als Anwenderbibliothek im Rahmen mehrerer Gremien in der Weiterentwicklung der RVK. So ist die UB Augsburg in insgesamt fünf Fachgruppen vertreten. In diesem Rahmen bemühen sich Dr. Jana Kieselstein in der Fachgruppe Rechtswissenschaft, Katharina Mayer MBA in der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften, Dr. Kirsten Süsselbeck in der Fachgruppe Romanistik, Dr. Martin Völkl in der Fachgruppe Geschichte und Lic. theol. Barbara Wolf-Dahm in der Fachgruppe Theologie und Religionswissenschaften um die Pflege und den Ausbau der betreffenden Fachsystematiken. Herr Völkl vertritt als Koordinator der RVK-Anwendung an der UB Augsburg die Universitätsbibliothek zudem als ständiger Gast im RVK-Beirat.

Von den 2.339.029 h-Titelsätzen und den 372.547 u-Titelsätzen, die im lokalen Katalog der UB Augsburg nachgewiesen sind, waren zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 1.430.582, also 52,8 %, auf Verbundebene mit RVK-Notationen erschlossen.

Dr. Martin Völkl

### Referat Open Access und Publizieren

Das Aufgabengebiet „Open Access“ wurde 2020 als eigenständiges Referat in die Abteilung Medienbearbeitung integriert und personell aufgestockt. Im Oktober konnten wir Jochen Fleps als neuen Mitarbeiter im Team begrüßen.

Die Arbeit in den diversen Projekten des Bereichs Open Access ist auch 2020 weiter schnell vorangeschritten:

1. Die Retrodatenpflege. In diesem Projekt werden die Daten, die aus dem vorherigen Unibibliographie-System importiert wurden, überprüft, vervollständigt und in die relevanten OPUS-Felder übertragen. Wir konnten 2020 die Anzahl der noch zu überprüfenden Datensätze von 21,932 auf 18,056 verringern.
2. Die Publikationslisten der Wissenschaftler\*innen waren weiter der Hauptfokus. In diesem Projekt werden Publikationslisten für alle aktuellen Mitarbeiter\*innen erstellt und aktualisiert. 2020 wuchsen die Datensätze in OPUS von 55.280 auf 69.540 an. Um in Zukunft auch dem Universitätsklinikum unsere Publikationslistenfunktion anbieten zu können, wurden auch die Kliniken als Einrichtungen in OPUS übertragen.

3. Der Zweitveröffentlichungsservice wird nun vermehrt von unseren Wissenschaftler\*innen in Anspruch genommen. In Zusammenarbeit mit den Autor\*innen konnte 2020 so die Zahl der Volltexte in OPUS von 4.685 auf 7.598 enorm erhöht werden. 156 Wissenschaftler\*innen haben diesen Service bis jetzt genutzt.

4. Natürlich veröffentlichen wir auch weiterhin Dissertationen in OPUS. Insgesamt verzeichnet OPUS für 2020 103 angenommene Dissertationen. Hiervon wurden 67 Dissertationen online über OPUS veröffentlicht.

5. Die Ausweitung des DEAL hatte zur Folge, dass nun nicht nur in hybriden Wiley- sondern auch in hybriden Springer Nature-Zeitschriften ohne zusätzliche Kosten Open Access publiziert werden kann. Das Referat übernimmt die Verwaltung dieser Publikationen, die Kommunikation mit den Autor\*innen und natürlich das Einstellen und Langzeitarchivieren der Volltexte in OPUS.

Sonja Härkönen

## Ausgaben 2020 für Erwerbung und Lizenzen

	2020	2019	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Bestandsvermehrung	3.503.505	2.332.385	50 %
Einband	24.625	27.746	-11 %
Insgesamt:	3.528.131	2.360.131	50 %
Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben	0,70 %	1,18 %	

### davon: Ausgaben zur Bestandsvermehrung nach Herkunft (Inland - Ausland)

	2020	2019	2020	2019
	EUR	EUR	Anteil in %	
Inland	1.892.779	1.336.099	54 %	57 %
Ausland	1.610.726	996.286	46 %	43 %
	3.503.505	2.332.385	100 %	100 %

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2020

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	12.469	13.424	575.851	611.437
2. Serienstücke aus lfd. Serie	526	659	38.687	37.586
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	58	78	161.028	149.938
4. Lfd. Zeitschriften/Zeitungen	1.631	1.721	266.707	270.575
5. Zeitschriften/Zeitungen online	9.614	3.849	1.435.646	578.492
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	432	548	69.244	83.101
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	143	499	4.298	27.713
8. Antiquarische Zeitschriften	0	0	0	0
9. Einzelkarten	1	6	24	80
10. Mikroformen	0	0	0	0
11. Schallplatten	0	0	0	0
12. Tonkassetten	0	0	0	0
13. CDs (Musik)	2	3	19	35
14. Folien	0	0	0	0
15. Sonstige AV-Medien	2	7	791	24.490
16. Noten	277	560	6.306	13.238
17. CD-ROMs/DVD-ROMs	37	49	2.598	3.717
18. DVD	47	50	1.110	1.055
19. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	1.104	517	978.707	530.929
20. Handschriften	0	0	0	0
	26.343	21.970	3.503.505	2.332.386

---

## Ausgaben für Non-Book-Material 2020

	2020	2019	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Karten, Noten	6.331	13.318	-52 %
Mikroformen	0	0	0 %
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	1.474	25.327	-94 %
CD-ROMs	2.598	3.717	-30 %
DVD	1.110	1.055	5 %
Zeitschriften/Zeitungen online	1.435.646	578.492	148 %
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	978.707	530.929	84 %
	<hr/>	<hr/>	
	2.425.866	1.152.838	110 %

## Durchschnittspreise 2020

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-Book-Material

	2020	2019	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Inland	105,31	88,47	19 %
Ausland	192,46	145,06	33 %
lfd. Zeitschriften	163,52	157,22	4 %
Durchschnittspreis insgesamt	<hr/>	<hr/>	
	132,99	106,16	25 %

## Medienbearbeitung

---

### Zugang - Physische Einheiten 2020

Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien

	2020	2019	Veränd. in %
Kauf	26.343	21.970	20 %
Unberechneter Zugang <sup>1)</sup>	3.634	4.038	-10 %
	29.977	26.008	15 %

<sup>1)</sup> einschließlich 1.735 Dokumente in OPUS, darunter 61 Dissertationen um Volltext

davon: Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2020 - nur Kauf -

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	2020	2019	Anteil in %	
			2020	2019
Inland	17.974	15.102	68 %	69 %
Ausland	8.369	6.868	32 %	31 %
Insgesamt	26.343	21.970	100 %	100 %

Bestand an laufenden Zeitschriften und Zeitungen: Abonnements

	2020	2019	Veränd. in %
a) gedruckt	1.977	2.076	-5 %
b) elektronisch	59.080	52.004	14 %

### Zugang und Bestand - Einheiten 2020

Sonstige Materialien

	Zugang (incl. unberechneter Zugang)		Bestand am 31.12.2020
	2020	2019	
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	46	55	59.836
Mikroformen	0	0	344.831
AV-Medien	2	7	16.804
Noten	277	620	24.956
Elektronische Medien	10.805	4.468	78.146
	11.130	5.150	524.573

## Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd. zum Vorjahr	Veränd. zu 1985
1985	19.165	--	100%
1986	21.889	14%	114%
1987	22.851	4%	119%
1988	24.082	5%	126%
1989	28.819	20%	150%
1990	27.180	-6%	142%
1991	29.180	7%	152%
1992	35.915	23%	187%
1993	37.760	5%	197%
1994	40.715	8%	212%
1995	42.187	4%	220%
1996	43.024	2%	224%
1997	42.753	-1%	223%
1998	43.230	1%	226%
1999	43.385	0%	226%
2000	43.806	1%	229%
2001	43.335	-1%	226%
2002	39.693	-8%	207%
2003	39.337	-1%	205%
2004	40.263	2%	210%
2005	40.699	1%	212%
2006	40.307	-1%	210%
2007	39.765	-1%	207%
2008	44.004	11%	230%
2009	53.643	22%	280%
2010	56.895	6%	297%
2011	60.283	6%	315%
2012	65.334	8%	341%
2013	67.053	3%	350%
2014	70.649	5%	369%
2015	71.703	1%	374%
2016	73.290	2%	382%
2017	71.365	-3%	372%
2018	70.534	-1%	368%
2019	68.400	-3%	357%
2020	68.361	0%	357%



### Bestand am 31.12.2020

#### Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.274.193	
davon Inkunabeln	1.267	
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	524.573	
Handschriften, -fragmente	1.555	
Musikhandschriften	2.298	
	<hr/>	
Insgesamt	2.803.886	Einheiten

#### Bestand nach Standorten, hier: Bücher und Zeitschriften

Zentralbibliothek		
Lesesäle	117.117	
Zentralmagazin mit Mag. Eicheleitnerstr.	1.364.832	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ)	489.592	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	200.528	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	89.097	
Teilbibliothek Medizin	2.879	
Sonstige Standorte	22.189	
	<hr/>	
Insgesamt	2.286.234	Einheiten

In den 4 Teilbibliotheken stehen rund 34 % des Bestandes.

## Bestandsvermehrung und Buchzugang nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2020

	Zugang Einheiten	Ausgaben EUR	Ausgaben 1970-2020 EUR
01	Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	1.906	4.744.134
10	Bibliographien	1	2.804.517
11	Allg. Nachschlagewerke	28	1.679.482
12	Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	329	531.546
18	Universitätsarchiv	21	20.835
20	Handbibliothek Altes Buch	64	1.040.544
21	Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung	38	3.152
22	Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung	2	9.938
25	Rechenzentrum	0	62.711
26	Qualitätsagentur	9	70.899
27	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	5	41.697
28	Wissenschaftszentrum Umwelt	12	219.262
29	Institut f.Europäische Kulturgeschichte	33	94.413
30	Zentrale Universitätsverwaltung	42	667.482
31	Rechtswissenschaft	2.987	15.009.161
40	Wirtschaftswissenschaft	2.379	12.408.682
50	Geschichte	1.310	4.335.964
51	Politik ink. Politische Soziologie	464	1.879.845
52	Soziologie	398	1.458.397
53	Geographie	480	2.517.915
54	Volkskunde	206	259.814
60	Allg. Literaturwissenschaften	155	752.768
61	Allg. Sprachwissenschaften	81	1.146.120
63	Klass. Philologie	119	739.903
64	Germanistik	872	3.792.706
65	Anglistik	536	3.156.793
66	Romanistik	841	3.231.562
67	Slawistik	0	194.027
70	Philosophie	379	915.023
71	Psychologie	203	1.975.248
72	Pädagogik	624	2.464.398
73	Musikwissenschaft	545	1.303.530
74	Archäologie,Kunstwissenschaft	259	2.309.596
75/78	Theologie (kath. / evang.)	995	4.967.674
80	Mathematik	1.497	5.975.892
81	Informatik	182	1.617.822
82	Allg. Naturwissenschaften	11	108.826
85	Physik	1.354	7.210.975
86	Chemie	268	667.350
87	Technik	7	34.542
88	Biologie (Didaktik)	223	534.956
90	Medizin	2.379	650.523
99	Sport	125	742.323
9110	Siemens-Stiftung Geisteswissenschaften	1.753	636.622
9111	Siemens-Stiftung Naturwissenschaften	838	915.024
9112	Siemens-Stiftung Sozialwissenschaften	786	316.632
9113	Siemens-Stiftung interdisziplinär	389	163.865
9114	Siemens-Stiftung Wirtschaftswissenschaften	208	23.207
	<b>26.343</b>	<b>3.503.505</b>	<b>96.210.745</b>

### zu Tabelle 10

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 96.210.744,77 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.534.814 € ausgegeben (= 4,71 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung (22) wird seit 2007 erworben, das Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (21) wird seit 2018 mit bedacht. Ebenfalls in 2018 wurden erstmals die Ingenieurwissenschaften (87, mit Technik) und die Medizin (90) als eigene LKZ der UB ausgewiesen.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung (9110 bis 9114) unterstützt die Bibliothek seit 2012 mit bedeutenden Spenden.

### Kataloge: Anzahl der Eintragungen

	Neueinträge im Jahr 2020	Summe d. Einträge Ende 2020
Haupteintragungen (H-Sätze)	30.332	2.339.029
Nachträge (U-Sätze)	-114	372.547
Beschlagwortete Haupteintragungen	15.658	1.189.966



---

## Benutzung

Abteilungsleiter Dr. Peter Stoll

### Infektionsschutzmaßnahmen

Die im Zusammenhang mit der Pandemie ergangene Weisung der Universitätsleitung, Tätigkeiten nach Möglichkeit ins Home Office zu verlegen und das Aufeinandertreffen einer größeren Anzahl von Personen in den Räumlichkeiten der Universität nach Möglichkeit zu vermeiden, war in der Benutzungsabteilung nur bedingt umsetzbar. Ein zentraler Teil der Dienstleistungen in der Abteilung steht im Zusammenhang mit Ausleihvorgängen (Ausleihe der eigenen Bestände; Fernleihe) und bedingt damit, dass Mitarbeiter\*innen vor Ort Kontakt zur Bibliotheksnutzer\*innen vor Ort haben bzw. dass die Mitarbeiter\*innen vor Ort mit Büchern arbeiten. Außerdem konnten der Informationsschalter, sobald die Bibliothek geöffnet war, auch bei teilweise Verlagerung der Auskunftstätigkeit auf die Kanäle Telefon und E-Mail nicht unbesetzt bleiben, da die Kolleg\*innen an diesen Plätzen auch an der Steuerung der Benutzer\*innen beim Zugang zur Bibliothek beteiligt waren. Dass die innerhalb der Benutzungsabteilung anfallenden Tätigkeiten nur eingeschränkt in einer häuslichen Umgebung ausgeübt werden können und Home Office damit nicht im gleichen Umfang wie in anderen Abteilungen praktiziert werden konnte, sorgte innerhalb der Abteilung wiederholt für Diskussionen und wurde von einzelnen Mitarbeiter\*innen als nachteilig empfunden.

Um vor Ort in der Bibliothek beim Kontakt zwischen Mitarbeiter\*innen und Benutzer\*innen Infektionen zu vermeiden, wurden an allen Stellen, an denen ein unmittelbares Gegenüber von Angehörigen der beiden Personengruppen unvermeidbar war, mobile Plexiglaswände aufgestellt (Informations- und Ausleihschalter, Fernleihe, Mahnstelle). Wurde nur ein Teil der Kontaktzone auf diese Weise mit Plexiglas verstellt, zeigte sich allerdings auf beiden Seiten des Tresens immer wieder die Tendenz, die Kommunikation seitlich an den Plexiglaswänden vorbei erfolgen zu lassen, so dass die Verglasung im Laufe des Jahres erweitert werden musste.

Problematischer war es, in bestimmten Bereichen sicherzustellen, dass die Hygieneabstände zwischen den Mitarbeiter\*innen untereinander gewahrt blieben. Dies betraf insbesondere den Ausleihschalter, wo die beengten räumlichen

---

Verhältnisse zwischen Ausleihtheke und Bereitstellungsregalen den dort tätigen Mitarbeiter\*innen ein sehr umsichtiges und diszipliniertes Bewegungsverhalten abnötigten, sofern, was zeitweise unerlässlich war, zwei Personen gleichzeitig in diesem Bereich tätig waren. Ähnliche Umsicht war in dem einem Großraumbüro ähnlichen Bereich gegenüber dem Ausleihschalter gefragt. Dort waren die Arbeitsplätze (u.a. Fernleihe, Mahnstelle) allerdings nie durchgehend besetzt. Erschwert wurde eine mit den Hygieneregeln konforme Koordination der Arbeitsplätze auch dadurch, dass der Benutzungsabteilung nur sehr eingeschränkt separate Büros zur Verfügung stehen, in die sich Mitarbeiter\*innen zurückziehen können, wenn ihre Tätigkeit keinen Nutzerkontakt erfordert.

In gewissem Umfang hätte die Möglichkeit bestanden, als eine die Einhaltung des Mindestabstands ergänzende Maßnahme zwischen Arbeitsplätzen der Mitarbeiter\*innen Plexiglaswände aufzustellen, doch wurde auf Wunsch der Mitarbeiter\*innen auf diese Maßnahme verzichtet.

### Auskunftstätigkeit und Benutzerschulung

Als nach der vorübergehenden Schließung die Lesesäle der Bibliothek ab dem 02.06.21 wieder zugänglich waren, kam dem Informationsschalter der ZB erhöhte Bedeutung zu, da auch der Zugang zur Teilbibliothek Geisteswissenschaften für fast alle Nutzer\*innen über die Zentralbibliothek erfolgte. Gefordert waren die in Zwei- oder Dreistundenschichten tätigen Mitarbeiter\*innen in diesem Bereich daneben dadurch, dass sich im Zuge der pandemiebedingt häufig wechselnden Nutzungsbedingungen die Zahl der telefonischen Nachfragen stark erhöhte. Auch wurden alle telefonischen Terminvereinbarungen für die Bibliotheksnutzung durch Nicht-Universitätsangehörige (erforderlich seit dem 06.07.2020) über den Ausleihschalter der Zentralbibliothek getätigt, auch für Besuche in den Teilbibliotheken.

Bei der ebenfalls am Informationsschalter erfolgten Erfassung der Daten der die Lesesäle nutzenden Personen über Campus Card (ab 24.06.2020) wurden die für Benutzerinformation zuständigen Mitarbeiter\*innen unterstützt durch die für das Magazin und die Lesesaalaufsicht zuständigen Kolleg\*innen und studentische Hilfskräfte (zeitweise auch Hilfskräfte der Teilbibliothek Geisteswissenschaften).

Bei dem glücklicherweise ganzjährig zuverlässig arbeitenden Auskunftssystem OTRS war eine gegenüber 2019 stark erhöhte Zahl von Anfragen zu verzeichnen (2020: 2.657; 2019: 942), der sich sowohl auf den erhöhten Bedarf an aktueller, aus der Distanz heraus gegebener Information in Pandemiezeiten erklärt, als auch

daraus, dass pandemiebedingt dieser Service zusätzliche Aufgaben übernahm (Bitten von Mitarbeiter\*innen der Universität, ihre Campus Card freizuschalten bzw. von Studierenden, für den im Zusammenhang mit der Pandemie eingeführten Scan- und Bestellservice zugelassen zu werden).

Von den durch zwei Mitarbeiter der Abteilung durchgeführten insgesamt 8 fachübergreifenden Einführungen für Erstsemester und sonstige Interessierte (jeweils ca. 60 Min.; insgesamt 60 Teilnehmende) konnten nur die beiden für Januar und März angesetzten Termine noch vor Ort stattfinden; die weiteren Veranstaltungen wurden online über Zoom angeboten. Ein Mitarbeiter führte bei den in der Zentralbibliothek angesiedelten Fächern insgesamt drei fachliche Einführungen für das Fach Kunstgeschichte und zwei für das Fach Kunstpädagogik durch, durchweg Online-Veranstaltungen über Zoom. Der Abteilungsleiter bot während der Wochen, in denen die Bibliothek vollständig geschlossen war, zwei Online-Veranstaltungen an, die sich auf die Nutzung von Online-Medien konzentrierten.

Der Abteilungsleiter und drei weitere Mitarbeiter\*innen waren in den Monaten Januar bis März an 11 Schülereinführungen beteiligt. (In den verbleibenden Monaten des Jahres wurden keine Veranstaltungen für Schüler mehr angeboten.)

### Ortsleihe

Da im Zuge der Pandemie aufgrund der Schließung des Gebäudes D die Teilbibliothek Geisteswissenschaften über ihren Haupteingang nur für einen Teil der Beschäftigten zugänglich und für Studierende überhaupt nicht zugänglich war, übernahm der Ausleihschalter der Zentralbibliothek den größten Teil der Ausleih- und Rückgabevorgänge sowohl für die Bestände der Zentralbibliothek als auch für die Bestände der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Zugleich erhöhte sich die Frequenz dieser Vorgänge dadurch, dass Studierende nun nicht mehr nur im Rahmen der Abend- und Wochenendausleihe Präsenzbestände entleihen konnten, sondern dass eine ca. einwöchige Ausleihe zu einem beliebigen Zeitpunkt erfolgen konnte (ab 02.06.20 für alle Studierenden möglich; eingeführt aufgrund der zeitweise eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Lesesäle und der verkürzten Öffnungszeiten der Bibliothek).

---

## Mahnwesen

Da in den Wochen nach der Schließung der Bibliothek am 14.03.2020 keine Mahnungen versandt wurden und erst in der Nacht 24./25.06.2020 der nächste Mahnlauf erfolgte, war 2020 eine gegenüber dem Vorjahr signifikant niedrigere Zahl an kostenpflichtigen Mahnungen zu verzeichnen (1. Mahnung: 2020: 2.328/ 2019:3.587; 2. Mahnung 2020: 326 / 2019: 443).

Die Wiederaufnahme des Mahnlaufes wurde allen Bibliotheksnutzer\*innen mehrere Wochen im Voraus durch E-Mail zur Kenntnis gebracht. Da die vorhergehenden Wochen im Ausleihsystem als Schließtage geführt worden waren, kam es zu dem unerwünschten Effekt, dass die 2. Mahnung bereits einen Tag nach der 1. Mahnung versandt wurde, was zahlreiche Stornierungen erforderlich machte.

Aus verschiedenen anderen Gründen mussten auch im weiteren Verlauf des Jahres Mahnungen immer wieder storniert werden. So kam es etwa bei der häufig genutzten Rückgabe über Post aufgrund langer Lieferzeiten dazu, dass Medien zwar rechtzeitig verschickt worden waren, aber erst nach Ablauf der Leihfrist in der Bibliothek eintrafen; oder es konnten Medien aufgrund von Quarantäne der Entleihenden nicht rechtzeitig zurückgegeben werden.

Als problematisch erwies sich in diesem Zusammenhang auch die aufgrund der Pandemie eingeführte Kurzausleihe aus dem Präsenzbestand für privilegierte Studierende (Abschlussphase des Studiums), wobei der Ausleihe zeitweilig eine Bestellung vorangehen musste, da die Lesesäle nicht zugänglich waren. Die Leihfrist war so kurz, dass sie noch vor Ende der Bereitstellungsfrist ablief; d. h., es entstanden Mahnungen für Medien, die die Bestellenden nie in Händen gehalten hatten.

## Ausweiserstellung

Um das Besucheraufkommen in der Bibliothek möglichst gering zu halten, mussten Mitarbeiter\*innen der Universität nach der Wiederöffnung am 30.04.2020 nicht mehr persönlich an den Informationsschalter der Zentralbibliothek kommen, um ihre Campus Card für die Bibliotheksnutzung freischalten zu lassen; die Abwicklung dieses Vorgangs erfolgte ausschließlich über das entsprechende Online-Formular und E-Mail-Kontakt. Auch die zusätzlichen Bibliotheksausweise für Handbibliotheken wurden nicht mehr vor Ort in der Zentralbibliothek ausgestellt, sondern auf eine entsprechende Anfrage hin über Hauspost versandt.



### Buchbestände in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Der Buchbestand (im Wesentlichen interdisziplinäre Nachschlagewerke, die Fächer Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie sowie die Lehr- und Schulbuchsammlungen der Fächer der Teilbibliothek Geisteswissenschaften) erfuhr einen leichten Zuwachs (2020: 117.117; 2019: 115.808)

Dass die Ausleihen aus den Präsenzbeständen gegenüber dem Vorjahr trotz mehrwöchiger Bibliotheksschließung einen Zuwachs verzeichneten (2020: 8.149, 2019: 7.419), dürfte damit erklärbar sein, dass im Zuge der Pandemie die Ausleihmöglichkeiten aus den Präsenzbeständen durch Studierende erweitert wurden.

Die erneut signifikant rückläufigen Ausleihzahlen bei der Lehrbuchsammlung (2020: 30.092, 2019: 46.613) und bei der Schulbuchsammlung (2020: 3.032, 2019: 5.314) lassen sich wohl nur zu einem kleineren Teil mit den Auswirkungen der Pandemieregeln erklären (zeitweise kein Zugang zu den Beständen; Beschaffung von Lehrbüchern in elektronischer Form). Die Zahlen belegen eher erneut, dass eine Überprüfung der Bestände durch die Fachreferent\*innen angeraten ist, ob die Bestände noch in hinreichendem Maß auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sind.

### Magazin (ohne Nicht-Buch-Materialien der Mediothek)

Zu Ende des Jahres 2020 umfassten die Buchbestände im Magazin der Zentralbibliothek und im Ausweichmagazin Eichleitnerstraße 1.324.523 Bände (2019: 1.313.215).

Die Zahl der Ausleihvorgänge aus dem Magazinbestand ist zwar seit Jahren rückläufig, dass sie 2020 gegenüber dem Vorjahr besonders drastisch reduziert war, ist teilweise sicher der Pandemie geschuldet (2020: 48.301; 2019: 75.742).

Das Schwinden der Platzressourcen im Magazin wurde weiterhin aufmerksam beobachtet, da eine Herausforderung der nächsten Jahre nach wie vor darin besteht, die völlige Erschöpfung dieser Ressourcen vor Fertigstellung des Neubaus für die Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen zu verhindern. Im Rahmen dieser Zielsetzung begann der Abteilungsleiter mit einer kritischen Sichtung des von ihm fachlich betreuten Magazinbestandes im Bereich A (Regensburger Systematik) und ersten Aussonderungen in diesem Bereich.

---

## Mediothek

Der Bestand der Mediothek erhöhte sich geringfügig (2020: 38.220; 2019: 38.113). Diese geringfügige Schwankung dokumentiert zum einen, dass die Aussonderung nicht mehr nutzbarer und nicht mehr nachgefragter Medientypen (Ton-, Video-kassetten, Dias) im Vorjahr abgeschlossen wurde, zum anderen, dass die nach wie vor in der in der Mediothek verwalteten Typen von Nicht-Buch-Materialien (darunter DVDs und Blue-rays) an Bedeutung verlieren und nur in überschaubarem Maß zugekauft werden.

Die Mediothek konnte vom 14.03.2020 (vorübergehende Schließung der Bibliothek) bis zum 01.06.2020 nicht durch Bibliotheksbesucher\*innen genutzt werden. Dies bedeutete, dass in diesem Zeitraum die Readerprinter und damit auch Mikroformen nicht genutzt werden konnten; außerdem stand keine Räumlichkeit zur Verfügung für die Nutzung von Medien (aus eigenem Bestand sowie Fernleihbestellungen), die aus konservatorischen Gründen nur unter Aufsicht eingesehen und gescannt werden dürfen. Ab dem 02.06.2020 war die Nutzung der Mediothek nach Terminvereinbarung für jeweils eine Person wieder möglich.

Die Einschränkungen schlugen sich natürlich sowohl in der Besucherzahl (2020: 531; 2019: 1.434) nieder als auch in der Anzahl der Ausleih- bzw. Nutzungsvorgänge (2020: 1.584, 2019: 3.262; davon Nutzung von Mikroformen: 2020: 260, 2019: 645; Ausdrucke am Readerprinter: 2020: 5.138, 2019: 16.544).

Im Rahmen des (Pandemie-unabhängigen) Scandienstes wurden 91 Aufträge erledigt, die insgesamt 13.010 Scans umfassten (2019: 107 Aufträge, 8.544 Scans). Ein Großteil dieser Aufträge (73 Aufträge mit 12.490 Scans) bezog sich auf Bestände der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen (2019: 84 Aufträge, 6.720 Scans).

Im Rahmen der Digitalisierung von nicht mehr dem Urheberrecht unterliegenden Beständen, die anschließend online zur Verfügung gestellt werden, wurden 91 Komplettdigitalisate (2019: 115) mit insgesamt 13.200 Scans (2019: 25.572) erstellt (davon aus den Beständen der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen: 82 Aufträge, 12.550 Scans).

Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 673 Aufträge für Kopien erledigt (2019: 710), die insgesamt 12.362 Scans umfassten (2019: 11.630 Scans).

Sämtliche über den im Zusammenhang mit der Pandemie eingeführten Scan- und Bestellservice (für Beschäftigte und Studierende in der Abschlussphase) eingehenden Aufträge wurden in der Mediothek gesichtet und zur Erledigung auf Zentralbibliothek und Teilbibliotheken verteilt. Daneben organisierte die Mediothek die Aufträge für Scans aus den Buchbeständen der Zentralbibliothek.

Im Oktober des Jahres erhielt die Mediothek drei neue Bookeye 5/A3-Scanner, die in verschiedenen Bereichen zum Einsatz kommen (Fernleihe, Scanservice Digitalisierung, subito, Scannen durch Benutzer\*innen).

### Einbandstelle

Im Jahr 2020 wurden für 1.212 an vier Buchbinder vergebene Aufträge (2019: 994) insgesamt 24.652 € (2019: 27.746 €) aufgewendet. Der Anteil der Bindekosten an den insgesamt für Medien aufgewendeten Mitteln betrug 0,70 % (2019: 1,18 %).

### Fernleihe

Zeitgleich mit der Schließung der Universitätsbibliotheken (16.03.2020) wurde bayernweit auch der Fernleihverkehr eingestellt. Es fand lediglich in der Folgewoche noch eine Fahrt des Bücherautos statt, die die UB Augsburg dazu nutzte, zurückgegebene Bücher aus der passiven Fernleihe sowie Bücher aus eigenen Beständen, zu denen Bestellungen der aktiven Fernleihe vorlagen, zu versenden.

Bücher der passiven Fernleihe, die zur Abholung im Bereitstellungsregal standen, und solche, die bereits eingetroffen waren, für die aber noch keine Eingangsverbuchung stattgefunden hatte, verblieben sämtlich an der Bibliothek. Die erforderlichen Eingangsverbuchungen wurden nach und nach durchgeführt, als eine Wiedereröffnung absehbar war. Nach Wiederöffnung des Ausleihschalters konnten alle passiven Fernleihbestellungen, die am 16.03.2020 im Haus waren, von den Benutzer\*innen abgeholt werden, sofern noch Interesse bestand. Alle passiven Fernleihbestellungen, die nach der letzten Fahrt des Bücherautos noch nicht in Augsburg eingetroffen waren, wurden storniert.

Lieferung von Fernleihkopien war wieder möglich ab dem 20.04.2020; dank einer Vereinbarung der Bundesländer mit der VG Wort konnten bis zum 31.05.2020 die Dokumente den Nutzer\*innen elektronisch zugestellt werden. Auf die Erhebung der Schutzgebühr wurde in diesem Zeitraum verzichtet.

Die Buchfernleihe mit Bücherautoverkehr wurde in Bayern am 11.05.2020 wieder-

---

aufgenommen. Da an der UB Augsburg zu diesem Zeitpunkt noch keine Bestellungen über den OPAC abgesetzt werden konnten (Bestellungen aus den eigenen Beständen erfolgten ausschließlich über das speziell zu diesem Zweck eingerichtete Formular), hatten Nutzer\*innen der UB Augsburg erst ab dem 02.06.2020 wieder die Möglichkeit, Bücher über Fernleihe zu bestellen; d. h., ab dem Tag, an dem auch die Bestellmöglichkeit über OPAC wieder aktiviert wurde.

Das Bestellvolumen in der passiven Fernleihe betrug 34.764 (2019: 54.265). Abgesagt, bzw. negativ beschieden wurden 3.745 Bestellungen (10,77 %; 2019: 10,84 %). Positiv erledigt wurden 31.019 Bestellungen, darunter 4.228 Aufsätze.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (ohne Subito-Bestellungen) belief sich auf 21.713 (2019: 30.607); positiv erledigt wurden 18.460 (2019: 26.144).

Mit dem Bücherauto und mit Post-Containerversand wurden insgesamt 1.432 (2019: 1.872) Bücherkisten und 522 (2019: 753) Container versandt.

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen (Juli 2019 - Juni 2020) musste die UB Augsburg insgesamt 6091,20 (2019: 8069,40) Euro an Geberverbände überweisen.

### Dokumentlieferdienst subito

Mit der Schließung der Bibliothek am 14.03.2020 wurde auch der subito-Betrieb eingestellt und erst am 20.04.2020 wieder aufgenommen, zunächst nur für den Versand von Scans aus Zeitschriften und Büchern. Als ab dem 23.06.2020 die Poststelle der UB wieder täglich besetzt war, war auch wieder Buchversand möglich. Trotz der Pandemie-bedingten Unterbrechung stieg die Anzahl der Bestellungen gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 % (2020: 9.322, 2019: 9.050).

Von den 7.801 Kopienbestellungen (2019: 7.178), darunter 655 Bestellungen (= 8,4 %) auf elektronische Dokumente, konnten 6.945 (= 89 %) ausgeliefert werden, davon 6.426 auf elektronischem Weg. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Aufträge betrug 6 Std. 36 Min. Mit diesen Zahlen belegte die UB Augsburg im Ranking der 35 Lieferbibliotheken, für das nur Kopienbestellungen ausgewertet werden, schließlich Platz 10.

Dass der Anteil von abgesagten Kopienbestellungen von 7,23 % im Jahr 2019 auf 11 % im Jahr 2020 anstieg und sich auch die durchschnittliche Bearbeitung gegenüber 2019 erhöhte, war teilweise sicher dem Umstand geschuldet, dass

nach der Wiederaufnahme des Services Lehrstühle und Institute der Universität Pandemie-bedingt mitunter nur zeitweise besetzt und damit nur schwer erreichbar waren. Dies hatte zur Folge, dass subito an entlehene Bestände nicht herankam, um im Rahmen einer Kurzausleihe bei den Lehrstühlen die erforderlichen Scans anzufertigen. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Absagen kam auch dadurch zustande, dass sich der seit einigen Jahren beobachtbare Trend fortsetzte, Aufsätze aus Zeitschriften bereits vor Publikation des entsprechenden Heftes zu bestellen; ein Trend, der besonders im Hinblick auf die Zeitschriften des Universitätsklinikums zum Tragen kam.

Von 1.521 Ausleihbestellungen konnten 1.156 geliefert werden. Die Ausleihbestellungen nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % ab; teilweise sicher bedingt durch die dreimonatige Lieferpause im Frühjahr.

Mitte des Jahres wechselte die Mitarbeiterin des Universitätsklinikums, die für subito-Scans aus Klinikumsbeständen zuständig gewesen war, in den Ruhestand. Es war geplant, diese Aufgabe ab diesem Zeitpunkt der Teilbibliothek Medizin zu übertragen, doch konnte bis zum Ende des Jahres keine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Klinikum erzielt werden. Die Klinikumsbestände standen damit in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr für subito zur Verfügung. Es ist zu hoffen, dass im Laufe des Jahres 2021 eine Regelung gefunden wird, die den Interessen von subito Rechnung trägt.

Nachdem das Fachreferat für Wirtschaftswissenschaften bereits 2019 ein Pilotprojekt initiiert hatte, um die Versorgung der Lehrstühle mit Artikeln aus Elsevier-Zeitschriften über subito sicherzustellen, folgten 2020 weitere derartige subito-Konten für die Fächer Medizin und für Geographie. Das subito-Stammpersonal der Bibliothek richtete diese Konten ein und schulte Mitarbeiter\*innen der Teilbibliotheken in der Verwaltung und Bedienung der Konten.

Die subito-Hilfskräfte wechselten im gesamten Jahr häufig, was einen hohen Organisationsaufwand bedeutete und insbesondere während der Einarbeitungsphasen neuer Hilfskräfte zu einer dem Ranking abträglichen Erhöhung der Bearbeitungszeiten führte.

Zwei Angehörige des subito-Teams nahmen am 30.11.2020 am subito-Anwendertreffen teil, das online durchgeführt wurde.

Dr. Peter Stoll

---

## Öffnungszeiten

	2020	2019
Öffnungstage	218	342
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	uneinheitlich <b>(Lockdown)</b>	98
- der Ausleihe	uneinheitlich <b>(Lockdown)</b>	75

## Zahlen zur Benutzung

	2020	2019	Veränderung
Zahl der Studierenden - SoSe 2019 -	18.672	19.559	-5 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	17.848	19.735	-10 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	564.319	1.341.415	-58 %

## Kopien, Fotostelle, Scan-Service

	2020	2019	Veränderung
Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien auf den Geräten in der Universitäts- bibliothek einschließlich Readerprinter-Kopien	276.896	718.075	-61 %
Zahl der Fotoaufträge <sup>1)</sup>	164	216	-24 %
Mediothek: durch Personal angefertigte Scans <sup>2)</sup>	26.068	33.869	-23 %

<sup>1)</sup> seit 2019: Zählung Fotoaufträge statt Fotoaufnahmen

<sup>2)</sup> seit 2017: inkl. Komplettscans "Altes Buch"

### Ausleihe / Fernleihe / Dokumentlieferung

Bestellungen <sup>1)</sup>	2020	2019	Veränderung in %
Aktive Fernleihe	32.445	39.657	-18 %
Passive Fernleihe	34.764	54.265	-36 %
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	384	564	-32 %
Passive Fernleihe	29	109	-73 %
davon Dokumentlieferdienste	9.322	9.050	3 %
Insgesamt	67.209	93.922	-28 %

Positiv erl. Bestellungen/Ausleihverbuchungen			% Anteil d. Bestellungen	
			2020	2019
Ortsleihe (v. a. Magazin) <sup>1)</sup>	48.301	78.844	61 %	94 %
Aktive Fernleihe <sup>3)</sup>	27.919	33.675	86 %	85 %
Passive Fernleihe <sup>4)</sup>	31.019	48.384	89 %	89 %
davon Dokumentlieferdienste	8.101	8.117	87 %	90 %
Insgesamt	107.239	160.903		

Ausleihe nach Einheiten			Veränderung in %
Ausleihe <sup>2)</sup>	205.434	315.797	-35 %
Aktive Fernleihe <sup>3)</sup>	27.919	33.675	-17 %
Insgesamt	233.353	349.472	-33 %

<sup>1)</sup> Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

Daher wird hier die Zahl der Ausleihverbuchungen der Magazinbestände im Vergleich zum Vorjahr angegeben.

<sup>2)</sup> Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e aktive Fernleihe

<sup>3)</sup> ohne Kopien

<sup>4)</sup> inkl. Kopien

## Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2020

	2020	2019
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.432	1.872
b) Versand durch die Post		
Zahl der transportierten Postcontainer:	522	753

## Einbandstelle

	2020	2019	2020	2019	Änderung
	Gebundene Einheiten	Gebundene Einheiten	EUR	EUR	Ausgaben
Normalband:	909	886	20.389	20.072	
Broschur:	63	35	567	325	
Bestandserhaltung (Materialkosten)	1	3	2.853	6.486	
Sonderanfertigung / Neubindung	0	0	0	0	
Reparatur von Broschuren	35	47	314	427	
Sonderanfertigung / Reparatur	204	156	503	437	
Insgesamt	1.212	1.127	24.625	27.746	-11 %

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 0,70 % (1,18 %).

Zusätzlich: Ausgaben für die Pflege der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek:

Einband: 1 Einheit für 20 EUR; Restaurierung: 1 Einheit für 2.726 EUR.



---

## Teilbibliothek Geisteswissenschaften

### Abteilungsleiterin Katharina Urch M.A.

Wie für das gesamte Bibliothekswesen als dienstleistungsorientierter Sektor stellten die pandemiebedingten Einschränkungen des Jahres 2020 für unsere Bibliothek und unsere Abteilung eine bislang nicht gekannte Herausforderung dar. Als am Spätnachmittag des 13.03.2020 die Nachricht von der landesweiten Schließung aller Bibliotheken, Museen und Archive für jeglichen Benutzerverkehr ab dem folgenden Tag eintraf, ahnte niemand, dass der erste Shutdown im März/April und ein weiterer im Dezember sowie das wiederholte „Auf“ und „Zu“ in den Wochen und Monaten dazwischen die gewohnten organisatorischen Abläufe im Haus wie auch die Aufgaben und Arbeitsweise jedes Einzelnen langfristig tiefgreifend verändern würde. Bis zum Jahresende blieb der Notbetrieb und das „Fahren auf Sicht“ in vielerlei Hinsicht ein Dauerzustand. In einem sonst eher durch Kontinuität, feste Zuständigkeiten und langjährig erprobte Geschäftsgänge geprägten Arbeitsumfeld erwiesen sich plötzlich Flexibilität und die Bereitschaft, zu improvisieren, Sachlagen notfalls täglich neu zu bewerten, Servicekonzepte und Workflows spontan an neue Rahmenbedingungen anpassen zu können, als die wichtigsten Instrumente in der Bewältigung dieser Ausnahmesituation.

#### Zwischen Homeoffice und Bibliotheksarbeit vor Ort

In den ersten Tagen des Lockdowns galt es, innerhalb der Abteilungen schnellstmöglich alle Beschäftigten für das mobile Arbeiten bzw. die Arbeit im Homeoffice technisch auszustatten. Direktion und IT-Referat unterstützten dies durch die großzügige Bereitstellung von Laptops und Software sowie durch individuelle technische Hilfestellung.

Für die Arbeit im Homeoffice wurden eigene Aufgabenpakete geschnürt, die per Remote-Zugriff auf die bibliothekseigenen PCs, Server und Systeme oder über Webinterfaces bearbeitet werden konnten. Dazu zählten u. a. projektbezogene Aufgaben wie der Aufbau des in Confluence realisierten UB-internen Wiki, die Erstellung von Online-Tutorials zu unterschiedlichen Themen aus dem Benutzungsbereich (z. B. Lehrvideos zur Recherche nach E-Medien) oder die inhaltliche Anreicherung der Webseiten der UB, die erst im Jahr zuvor im neuen CMS der Universität relauncht worden waren.

Aber auch zahlreiche Arbeiten aus dem klassischen bibliothekarischen Aufgabenspektrum – etwa dem Bestellwesen, der Pflege von Datenbanken, der Auftrags-

---

bearbeitung im Bereich der Dokumentlieferung – konnten standortunabhängig online erledigt werden und erwiesen sich somit nach einer kurzen Zeit der Umgewöhnung als ideale Tätigkeiten für die Arbeit im Homeoffice.

Die Tatsache, dass die meisten der in unserer Teilbibliothek tätigen Kolleginnen und Kollegen nicht ausschließlich im Benutzungsbetrieb der Teilbibliothek, also z. B. an der Ausleihe und an den Informationsplätzen eingesetzt sind, sondern mit einem größeren Arbeitszeitanteil auch stärker IT-basierten Aufgaben in anderen Abteilungen oder Referaten nachgehen (Medienbearbeitung/Erwerbung, Digitalisierung, Open Access), war für die Einführung und Umsetzung des Arbeitens im Homeoffice von großem Vorteil: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit ihren IT-basierten Aufgaben und ihren Arbeitsinstrumenten (Software/Datenbank, Serverzugang etc.) bereits vertraut; die interne Kommunikation konnte per Mail, Telefon oder Chat erfolgen. Unbestritten, diese Formate können die direkte persönliche Kommunikation face-to-face nicht ersetzen, dennoch hatte auch diese Erfahrung der Einschränkung direkter Kontakte letztlich bemerkenswerte Effekte: Einerseits stieg die Wertschätzung des früher so selbstverständlichen persönlichen Austauschs und der Teamarbeit im Haus, andererseits zeigte sich auch bei der gemeinsamen Bewältigung technischer Schwierigkeiten oder der kollaborativen ‚Eroberung‘ neuer IT-Anwendungen ein beispielhafter Teamgeist, der im Übrigen die Abteilung während dieses gesamten, in vielfältiger Hinsicht aufreibenden Corona-Jahres ausgezeichnet hat.

Neben den Tätigkeiten im Homeoffice galt es aber, vor Ort rasch neue, leistungsfähige Services zu etablieren, um den Wissenschaftsbetrieb unter diesen besonderen Bedingungen weiterhin nach Kräften zu unterstützen. Für den Aufbau und den Betrieb dieser neuen Dienstleistungen wie bspw. dem Scanservice für Beschäftigte der Universität und Promovierende, später dann zusätzlich der Click & Collect-Abhollösung für Beschäftigte und Studierende, dem Postversand für Beschäftigte und Promovierende u. a. m. wurden allerdings Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus gebraucht, die unter Einhaltung der Abstandsregeln eine wachsende Nachfrage an Aufträgen bewältigen konnten. Anfangs waren nur drei oder vier Kolleg\*innen zeitgleich vor Ort tätig. Aufgrund der großzügigen Räumlichkeiten der Teilbibliothek konnten sie problemlos in ausreichendem Abstand zueinander arbeiten. Von Anfang an wurden für alle Beschäftigten der Abteilung, soweit nicht bereits vorhanden, separate Arbeitsräume zur Verfügung gestellt.

Da im Rahmen des Infektionsschutzes die Anfahrt und der Aufenthalt am Arbeitsplatz für eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen überhaupt nicht oder zeitweise

nicht möglich waren, die Universitätsleitung nachdrücklich zur Umsetzung der Homeoffice-Pflicht aufforderte und Eltern, die sich in Betreuungssituationen befanden, ohnehin nur im Homeoffice arbeiten konnten, stellte die Personalknappheit vor Ort immer wieder ein zentrales Problem dar. Eine enorme Unterstützung war erfreulicherweise während des gesamten Jahres durch die Mitarbeit von fünf sehr engagierten, gut eingearbeiteten studentischen Hilfskräften gegeben, die zeitversetzt und an räumlich getrennten Arbeitsplätzen mithalfen, das jeweilige Tagespensum insbesondere an Scanaufträgen und Click & Collect-Bestellungen zu bewältigen.

### Einschränkungen des Benutzungsbetriebs in Pandemiezeiten

Die Statistik des Jahres 2020 verdeutlicht mit einem Rückgang von fast 81 % der Lesesaalbenutzungen die drastischen Auswirkungen der Pandemie auf den Benutzungsbetrieb in sehr eindrücklicher Form (2020: 66.163; 2019: 344.033).

Je nach Pandemiephase waren die Benutzungsmöglichkeiten unserer Teilbibliothek vollständig oder weitgehend eingeschränkt: Von normalerweise rund 500 Leseplätzen in zwei Ebenen standen während der Monate, in denen die Lesesaalbenutzung unter Auflagen erlaubt war (d. h. zwischen dem 24.06. und dem 16.12.) aufgrund der Abstandsregelungen nur rund 160 Plätze zur Verfügung. Geschlossen blieben alle 20 Gruppenarbeitsräume, drei PC-Pools und das Eltern-Kind-Zimmer. Tischarbeitsplätze, die normalerweise für Abschlussarbeiten für die Dauer von drei Monaten gebucht werden können, mussten aufgelöst und konnten bis zum Jahresende nicht wieder zur Verfügung gestellt werden.

Während der gesamten Pandemie-Monate blieb der Haupteingang unserer für die meisten Benutzerinnen und Benutzer geschlossen, da das Universitätsgebäude D für die Öffentlichkeit und die Studierenden nicht zugänglich war. Lediglich Beschäftigte der Lehrstühle, deren Büros sich in diesem Gebäude befinden, konnten außerhalb der beiden Lockdowns die Teilbibliothek durch den gewohnten Eingang betreten. Für alle anderen erfolgte der Zutritt über den Eingang der Zentralbibliothek, wo zunächst die Kontaktdatenerfassung erfolgte. Entsprechend der Zahl der in der Zentralbibliothek und der Teilbibliothek Geisteswissenschaften gleichzeitig zugelassenen Personen, die Zugang zum Regal oder später zu den Leseplätzen erhielten, standen im Eingangsbereich der Zentralbibliothek Bibliothekskörbe bereit; das Betreten der Lesesäle war nur mit Bibliothekskorb erlaubt, um die Zahl der gleichzeitig im Gebäude befindlichen Personen kontrollieren zu können.

Die Ausleihtheke am Haupteingang der Teilbibliothek blieb trotz der geringeren

---

Besuchersfrequenz an diesem sonst intensiv frequentierten Eingang besetzt, zum einen als Ausleihschalter für die benachbarten Lehrstuhlbüros, zum anderen als Informations- und Auskunftsplatz, außerdem als zentrale Koordinierungsstelle für die Vorbereitung der Click & Collect-Bestellungen, des Postversands u.a.m., die anschließend an die zentrale Ausgabestelle in der Zentralbibliothek bzw. in die Poststelle transportiert wurden.

## Personalia

Im Laufe des Jahres vollzogen sich in der Abteilung auch große personelle Veränderungen: Seit Januar bzw. Oktober verstärkten in der QE1 Herr Jochen Riedl und Herr Michael Fünfer das Team der Teilbibliothek. Für die Aufgaben an der Ausleihe und in weiteren Benutzungsdiensten der Teilbibliothek konnte Frau Jessica Hattler (QE2) gewonnen werden, die seit August im Rahmen einer Elternzeitvertretung 50 % ihrer Arbeitszeit in der TB Geisteswissenschaften einbringt. In der QE3 wurden im Hinblick auf das zeitnah bevorstehende Ausscheiden der Kollegin Gerlinde Heinz (Anfang 2021) und des Kollegen Felix Lukas (Ende 2020) Herr Jochen Fleps (50 % TB Geisteswissenschaften) und Frau Stefanie Schmid direkt im Anschluss an ihre Ausbildungszeit ab November in das Team übernommen.

Zum Jahresende schließlich verabschiedete sich der Herr Lukas nach 40 Jahren im Dienste der Bibliothek und nach 35 Jahren als geschäftsleitender Beamter der Abteilung in seinen verdienten Ruhestand. Für das gesamte Team, für die Bibliothek und für zahlreiche Beschäftigte der von der TB Geisteswissenschaften betreuten Lehrstühle ging mit Herrn Lukas' Ausscheiden eine Ära zu Ende, war er doch in all den Jahren ein ausgesprochen engagierter Kollege und Ansprechpartner, der den Fokus seiner Arbeit als Bibliothekar stets am Servicegedanken ausrichtete, wobei er nicht nur das wissenschaftliche Personal und die Studierenden im Blick hatte, sondern frühzeitig auch den Informationsvermittlungsbedarf an weiterführenden Schulen der Region erkannte und für diese Zielgruppe seit den ausgehenden 1990er Jahren geeignete Veranstaltungsformate etablierte.

Nach diesem denkwürdigen und erfahrungsreichen Jahr, das unserer Abteilung wie dem gesamten Bibliothekspersonal so viel abverlangt hat, gilt sowohl den Kolleginnen und Kollegen der eigenen Abteilung wie auch den Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus den anderen Abteilungen des Hauses großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und für die ausgesprochen kollegiale, stets lösungsorientierte und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Katharina Urch M.A.

<b>Angaben zur Benutzung</b>	2020	2019
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	85	83
Zahl der Studierenden (SoSe)	7.777	7.870
Lesesaalbenutzung	66.163	344.033
Benutzer LMZ*	1.806	3.268
Ausleihen (einschließlich LMZ)	55.213	70.413

\* LMZ = Leopold-Mozart-Zentrum der Universität

**Ausgaben Print (ohne Einband), erworbene Einheiten**

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Siemens-Stiftung	1.961	735	96.240	31.914	202 %
Geschichte	1.310	1.447	112.630	87.732	28 %
Politologie	464	369	42.288	36.288	17 %
Geographie	480	451	93.665	81.088	16 %
Europäische Ethnologie/Volkskunde	206	146	9.018	5.435	66 %
Allgemeine Literaturwissenschaft	155	148	24.361	17.093	43 %
Allgemeine Sprachwissenschaft	81	216	9.397	12.384	-24 %
Klassische Philologie	119	80	11.765	7.516	57 %
Germanistik	872	1.054	55.752	57.626	-3 %
Anglistik	536	709	49.360	45.468	9 %
Romanistik	841	788	59.002	37.014	59 %
Philosophie	379	351	30.922	21.579	43 %
Pädagogik	624	555	54.752	43.817	25 %
Musik	545	932	36.274	44.662	-19 %
Theologie	995	1.028	78.069	61.853	26 %
Biologie	223	98	6.120	2.945	108 %
Sport	125	278	10.511	12.902	-19 %
Insgesamt	9.916	9.385	780.126	607.316	28 %

## Ausgaben Online, erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung
	2020	2019	2020	2019	in %
Geschichte	111	83	45.509	11.744	287 %
Politologie	220	89	17.588	7.867	124 %
Geographie	363	167	81.183	57.585	41 %
Europäische Ethnologie/Volkskunde	73	42	4.219	1.770	138 %
Allgemeine Literaturwissenschaft	76	26	18.544	8.775	111 %
Allgemeine Sprachwissenschaft	36	18	5.911	3.936	50 %
Klassische Philologie	33	11	5.911	3.084	92 %
Germanistik	119	67	19.442	8.797	121 %
Anglistik	151	63	28.082	10.028	180 %
Romanistik	224	65	35.847	8.463	324 %
Philosophie	52	28	9.783	2.431	302 %
Pädagogik	50	11	22.244	7.656	191 %
Musik	8	4	9.094	3.538	157 %
Theologie	84	27	21.009	6.139	242 %
Biologie (Didaktik)	13	8	859	478	79 %
Sport	18	1	3.744	815	360 %
Insgesamt	1.631	710	328.970	143.105	130 %

Bestand	2020	2019
Teilbibliothek	489.592	489.282
Lehrbuchslg. (in der ZB)	32.837	32.230
LMZ seit Zugehörigkeit zur Universität	8.821	8.479
LMZ Grundbestand	4.876	4.876
Lehrbuchslg. (Grundbestand im LMZ)	1.605	1.605
Insgesamt:	537.731	536.472
Aussonderungen:	1.115	988

---

## Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Abteilungsleiterin Katharina Mayer MBA (bis 04/2020)

Dr. Jana Kieselstein (ab 05/2020)

2020 betreute die Teilbibliothek 53 Lehrstühle (2019: 52) und 5.752 Studierende (2019: 6.102). Das Team der Teilbibliothek zählte 245.381 Besuche (2019: 553.657) und 75.407 Ausleihen (2019: 116.293).

Im Berichtsjahr verließ Frau Özlem Özcan das Team der Teilbibliothek. Sie war seit 08/2018 neben Tätigkeiten in der Benutzungsabteilung halbtags in der TS beschäftigt. Wir danken Frau Özcan für ihre engagierte Mitarbeit. Ferner gab es im Mai in der Leitung der Teilbibliothek einen Personalwechsel: Kommissarisch übernahm Frau Dr. Jana Kieselstein die Abteilungsleitung und vertrat damit Frau Katharina Mayer für die Dauer ihrer für ca. ein Jahr angesetzten Dienstbefreiung.

Verstärkt durch die Corona-Pandemie geht der Trend immer mehr in Richtung E-Medium. Mittlerweile entfallen knapp 60 % der Literatúrausgaben auf diesen Bereich (2019: noch 35 %). Insbesondere im Lehrbuchbereich konnten E-Books erworben und bereitgestellt werden.

Im Berichtsjahr ergänzten 6.538 (2019: 6.380) neu erworbene Medieneinheiten in analoger und digitaler Form den Medienbestand in der Teilbibliothek. Auf das Fach Recht entfielen hiervon 2.987 (2019: 4.260), auf das Fach Wirtschaft 2.379 (2019: 1041), auf das Fach Soziologie 398 (2019: 338) sowie auf das Fach Psychologie 203 (2019: 371) Einheiten. Zusätzlich ermöglichte eine erneute Förderung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung den Kauf von 571 Medien in gedruckter Form für das gesamte Fächerspektrum der Teilbibliothek (2019: 370).

Ohne die finanziellen Zuschüsse seitens der Fakultäten und Fächer wären die quantitative wie qualitative Literatúrausstattung der Teilbibliothek sowie die guten Lern- und Arbeitsbedingungen nicht aufrecht zu erhalten. 2020 übertrug die Juristische Fakultät 220.000 € an Studienzuschüssen für den Medienerwerb sowie 50.000 € für die Lizenzierung elektronischer Medien, die wegen des pandemiebedingten Distanzlernens und -forschens notwendig geworden waren, an das Fachreferat Recht. Aus den Wirtschaftswissenschaften flossen bedarfsbezogen ca. 24.000 € an die Teilbibliothek. Die Soziologie stellte der Teilbibliothek 4.000 € für die Finanzierung des Springer-E-Book-Paketes Rechts- und Sozialwissenschaften

---

zur Verfügung. Zusammen mit den allgemeinen Literaturmitteln und den bereits erwähnten Mitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung verfügten die Fächer der Teilbibliothek damit insgesamt über 1.080.934 €.

Innerhalb der Bibliothek brachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek u. a. im Abenddienst bis 22 Uhr, in den Bücherauto-Fahrten für den Fernleih-Service, im Infodienst in der Zentralbibliothek, in der Einführung von Schulklassen regionaler Gymnasien, Fachober- und Berufsoberschulen, im Literaturverwaltungs-Team sowie in der Arbeitsgruppe Open Access ein.

### Die Teilbibliothek erstrahlt im neuen, alten Glanz

April und Mai brachten eine vom Team der Teilbibliothek lang ersehnte Baumaßnahme mit sich. Das Bassin auf der Nordseite des Gebäudes war lange Zeit stillgelegt, konnte nun repariert und wieder in Betrieb genommen werden. Eines der architektonischen Highlights des Campus lädt die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek wieder dazu ein, innezuhalten und nah am kühlen Nass die Seele baumeln zu lassen.





## StartHub Library in Kooperation mit dem Projekt „PiA“

Im September des Berichtsjahrs startete eine Kooperation zwischen der Teilbibliothek und dem gesamtuniversitären Entrepreneurship-Projekt „PiA: Potenziale heben in Augsburg“, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), geleitet von Prof. Dr. Erik E. Lehmann. Innerhalb des Projektes berät das Gründungs- und Innovationszentrum StartHub Universitätsangehörige und Alumni zum Thema Existenzgründung sowie Startup-Business und bietet Veranstaltungen an. Passend dazu baute die UB ein fachspezifisches Literaturangebot zu den Themen Startup-Business, Management, Gründung und Recht, Social-Media-Marketing, Startup-Finanzierung und weiteren verwandten Themengebieten auf, unterstützt durch PiA-eigene Mittel. Die UB stellte zudem einen Raum – die physische StartHub Library – bereit. Der Ruhe-Leseraum regt mit seinem besonderen Ambiente Gründungsinteressierte zum Stöbern und Inspirieren mit Fachbüchern, Unternehmerbiografien und vielem weiteren an. Ein Infoscreen präsentiert Meldungen zum Thema. Der Raum wird eröffnen, sobald das Pandemiegeschehen dies zulässt. Die Eröffnung der virtuellen StartHub-Library mit speziellen E-Angeboten wie E-Books und Videos ist zum Sommersemester 2021 geplant.



---

In den die Teilbibliothek nutzenden Fakultäten erschienen 2020 ca. 360 Veröffentlichungen in Form von Büchern, Zeitschriftenartikeln, Rechtsanmerkungen und Kommentierungen, die unter anderem mithilfe der von der UB bereitgestellten Fach- und Forschungsinfrastruktur entstanden.

Auch im laufenden Jahr 2021 möchte die Teilbibliothek die gute Zusammenarbeit mit der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie den Fächern Psychologie und Soziologie aufrechterhalten und die Lern- und Arbeitsbedingungen weiter verbessern. Das Team der Teilbibliothek hofft, die Universitätsangehörigen und alle weiteren Besucher möglichst früh im Jahr 2021 auch wieder vor Ort unterstützen und beraten zu können.

Katharina Mayer MBA

<b>Angaben zur Benutzung</b>	2020	2019
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	53	52
Zahl der Studierenden (SoSe)	5.752	6.102
Lesesaalbenutzung	245.381	553.657
Ausleihen	75.407	116.293

**Ausgaben Print (ohne Einband), erworbene Einheiten**

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Siemens-Stiftung	571	370	33.503	16.783	100 %
Recht	2.987	4.260	518.906	507.288	2 %
Wirtschaft	2.379	1.041	457.757	193.738	136 %
Soziologie	398	338	32.367	21.654	50 %
Psychologie	203	371	38.401	33.649	14 %
Insgesamt	6.538	6.380	1.080.934	773.112	40 %

**Ausgaben Online, erworbene Einheiten**

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Recht	223	76	206.303	118.930	74 %
Wirtschaft	1.863	588	394.520	129.757	204 %
Soziologie	215	96	22.352	9.671	131 %
Psychologie	72	2	21.033	9.041	133 %
Insgesamt	2.373	762	644.208	267.400	141 %

<b>Bestand</b>	2020	2019
Recht	78.189	78.828
Sammlung Fikentscher	1.325	1.303
Europ. Dokumentationszentrum	7.123	7.148
Wirtschaftswissenschaften	47.229	47.181
Steuerrecht	3.294	3.408
Soziologie	23.523	23.254
Psychologie	20.469	20.276
Lehrbuchsammlung	19.376	20.705
Insgesamt:	200.528	202.103
Aussonderungen:	6.083	9.194



---

## Teilbibliothek Naturwissenschaften

### Abteilungsleiter Werner Kalkhoff

Natürlich war auch in der TN das Jahr 2020 geprägt vom Pandemiegeschehen.

Anfang des Jahres fand ein halbtägiger Besuch der Mitarbeiter in der neu eröffneten Teilbibliothek Medizin am Klinikum Augsburg statt. Auch wurde die Bibliothek zu dieser noch nicht coronageprägten Zeit bzgl. Studenten, Gruppenraum-suchenden und Schülern äußerst extensiv genutzt. Im Schulungsraum wurden die vorhandenen Tische mit Stühlen durch eine Bestuhlung mit einer klappbaren Unterlage zum Schreiben ersetzt. Dadurch wurde die mögliche Teilnehmerzahl bei Schulungen in diesem Raum von 10 auf 21 erhöht. Für die Schulungen in diesem Raum wurde außerdem ein Laptop fest installiert. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Handbibliotheken rückabgewickelt (z.B. Prof. Reller, Prof. Hänggi, Prof. Eckern). Im Februar wurde die Türe der Behindertentoilette mit einem Motor ausgestattet. Ebenfalls noch im Februar besuchten die Grundschulklassen der Bleriot-Schule die Teilbibliothek im Rahmen eines Projekts. Im Rahmen der eingeschränkten Benutzungsmöglichkeiten wegen Corona konnten eine Komplettrevision der Bestände sowie zahlreiche Buchreparaturen und Umstellungen stattfinden. Zusätzlich wurden wieder einige Handbibliotheksrevisionen durchgeführt. Bzgl. Ausbildung wurden in der Teilbibliothek ein Praktikant, drei gD-Praktikanten und eine Referendarin zeitweise betreut.

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle stieg leicht von 67 auf 68 Lehrstühle. Während die Zahl der Studierenden minimal zunahm (2,1 %), sank die Lesesaalbenutzung infolge der Pandemieeinschränkungen deutlich um ca. 63 %. Aus dem gleichen Grund sank auch die Zahl der Ausleihen um ca. 43 %.

Die Print-Ausgaben der Teilbibliothek im Berichtszeitraum stiegen um ca. 37%. Dies ist auf Doppelberechnungen (eine Rechnung für ein Jahr kurz nach Kassenschluss und die Rechnung für das nächste Jahr noch vor Kassenschluss) von teuren Zeitschriftenpaketen zurückzuführen. Im Rahmen der erschwerten Zugänglichkeit der Medien infolge der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen wurden die Ausgaben für Onlineliteratur erheblich um 82% gesteigert. Insgesamt wuchs der Bestand der Teilbibliothek nur marginal. Im Rahmen der Bestandspflege wurden 785 Medien ausgesondert.

---

Erfreulicherweise konnten sich am Jahresanfang wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek Naturwissenschaften an abteilungsübergreifenden Aufgaben beteiligen, v.a. an Bibliothekseinführungen für Schulklassen aus Gymnasien und Fachoberschulen/Berufsoberschulen. Am coronabedingten Buchversand und Scanservice war die Teilbibliothek natürlich auch beteiligt. Auch die Bearbeitung der Medeabestellungen war im Berichtszeitraum wieder in der Teilbibliothek möglich.

Werner Kalkhoff

Angaben zur Benutzung	2020	2019
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	68	67
Zahl der Studierenden (SoSe)	5.057	4.953
Lesesaalbenutzung	55.884	150.276
Ausleihen	13.149	23.206

### Ausgaben Print (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Siemens-Stiftung	695	833	35.775	53.398	-33 %
Mathematik	1.497	376	209.038	127.033	65 %
Informatik	182	291	145.871	127.023	15 %
Physik	1.354	190	301.365	162.082	86 %
Allg. Naturwissenschaften	11	10	984	906	9 %
Chemie (Didaktik)	268	31	65.939	58.336	13 %
Technik	7	4	4.687	29.855	-84 %
Insgesamt	4.014	1.735	763.659	558.633	37 %

### Ausgaben Online, erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Mathematik	1.312	157	143.556	66.125	117 %
Informatik	157	5	141.612	99.016	43 %
Physik	1.304	132	226.282	101.221	124 %
Allg. Naturwissenschaften	0	0	0	0	0 %
Chemie (Didaktik)	256	17	71.013	53.559	33 %
Technik	7	3	15.713	10.849	45 %
Insgesamt	3.029	311	582.463	319.921	82 %

---

Bestand	2020	2019
Mathematik	28.270	28.107
Informatik	9.586	9.646
Physik	21.847	21.627
Allg. Naturwissenschaften	1.000	1.326
Chemie (Didaktik)	3.758	3.724
Technik	1.003	944
Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)	9.251	9.049
Lehrbuchsammlung	14.382	14.491
Insgesamt	89.097	88.914
Aussonderungen:	785	1.040



---

## Teilbibliothek Medizin

### Abteilungsleiterin Dr. Evamaria Krause

Im Jahr 2020 schritt der Aufbau der Medizinischen Fakultät an der Universität Augsburg weiter voran, so dass das Team der Teilbibliothek Medizin 20 Lehrstühle beziehungsweise Fachvertretungen betreute. Grundlegend neu im Bereich wissenschaftliches Schrifttum war, dass für das Jahr 2020 erstmalig Lizenzen für wissenschaftliche medizinische Zeitschriften und Datenbanken durch die Universitätsbibliothek Augsburg abgeschlossen und bereitgestellt wurden. Darauf ist der Großteil der dreistelligen prozentualen Ausgabensteigerungen zurückzuführen, insbesondere für erworbene Online-Einheiten. Das Lizenzportfolio basiert auf der im Vorjahr durchgeführten Bedarfserhebung an Medizinischer Fakultät und Universitätsklinikum (UKA), die von der Bibliotheks-AG Medizin sowie dem Dekanat der Medizinischen Fakultät begleitet wurde. In der zweiten Jahreshälfte fand eine erste Auswertung der Nutzungszahlen statt und es wurde ein Verfahren etabliert um die Kosten pro Volltext-Download zu ermitteln. Bei der Interpretation der Auswertung muss jedoch beachtet werden, dass sich zum einen die neuen Zugriffswege im UKA erst etablieren müssen und zum anderen die medizinischen Forschungsschwerpunkte erst im Aufbau sind. Dadurch wird erst in den nächsten Jahren, mit zahlreichen neuen Mitarbeiter\*innen der Universitätsmedizin Augsburg, ein verlässlicheres Bild der Nutzungszahlen entstehen. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, das Zeitschriften-Portfolio im Jahr 2021 weitestgehend unverändert fortzuführen.

Mit Blick auf die Studienliteratur wurden vor allem die elektronischen Angebote erheblich ausgebaut. Bestand im Vorjahr noch Zurückhaltung gegenüber hochpreisigen und teils sehr umfassenden Verlagsprodukten, so ergab sich durch die elektronischen Semester ein deutlich erhöhter Handlungsdruck. Dank der guten Zusammenarbeit und der engen Abstimmung mit den Dozierenden und dem Dekanat konnte im März sehr schnell auf die Corona-bedingte Bibliotheksschließung reagiert werden, sowie auch im Verlauf des Jahres das elektronische Angebot erweitert werden. Neben der Lizenzierung oder Erwerbung von elektronischen Lehrbüchern spielten dabei auch visuelle Angebote für das Fach Anatomie eine Rolle. Die Zahl der Ausleihen stieg zwar im Jahr 2020 auf 2.641 (von 876 in 2019), jedoch handelt es sich hier um keinen echten Anstieg: Im Jahr 2019 gingen nur drei Monate in die Statistik ein, da die Teilbibliothek Medizin erst Anfang Oktober 2019

---

eröffnet wurde. Zudem verdoppelte sich im Oktober 2020 die Studierendenzahl, da der zweite Studierendenjahrgang das Humanmedizin-Studium in Augsburg aufnahm. Die Steigerung der Besuchszahlen auf 7.598 (Vorjahr: 5.665) muss ebenfalls in diesem Sinne interpretiert werden. Im Jahr 2020 wurden weiterhin auch die gedruckte Lehrbuchsammlung sowie insbesondere der Präsenzbestand der Teilbibliothek Medizin weiter ausgebaut. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Nutzung der gedruckten Studienliteratur nach den Pandemie-bedingten Einschränkungen weiter entwickeln wird.

Soweit es vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie möglich war, wurden die Services der Teilbibliothek Medizin weiter ausgestaltet. Anfang des Jahres 2020 wurde mit dem Sicherheitsdienst des UKA eine Vereinbarung getroffen, die längere Öffnungszeiten wochentags in den Abendstunden ermöglicht. So konnte ab Februar 2020 die Teilbibliothek Medizin montags bis freitags von 8:30 - 20:00 Uhr öffnen, wenn zunächst auch nur für den kurzen Zeitraum bis zur Corona-bedingten Bibliotheksschließung. Mit dem Dokumentenlieferdienst dokmed wurde im März ein neuer Dienst für Beschäftigte der Medizinischen Fakultät sowie für Ärzt\*innen und weitere wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen des UKA eingerichtet. Mit dokmed wird der Aufbau des Zeitschriften-Portfolios begleitet. So wird zum einen eine schnelle Bestellmöglichkeit für Artikel aus (noch) nicht in Augsburg verfügbaren Zeitschriften bereitgestellt, zum anderen sollen über die Auswertung der Bestellzahlen zusätzlich benötigte Zeitschriften identifiziert werden. Das Team der Teilbibliothek Medizin tätigt die Bestellungen über subito oder in Einzelfällen über die Fernleihe. Die Kosten werden für einen Testzeitraum zentral aus den Bibliotheksmitteln der Medizinischen Fakultät übernommen. Im November schließlich startete die Technikausleihe. Darüber können in der Teilbibliothek Medizin alle Bibliotheksbenutzer\*innen technische Helfer wie Kopfhörer, Presenter, Adapter oder Kabel ausleihen. Auch eine Dokumentenkamera steht für Dozierende und Studierende bereit.

Die Zusammenarbeit mit dem UKA in Bibliotheksfragen wurde weiterentwickelt. Die im Vorjahr begonnene Ausweiserstellung für Beschäftigte des UKA wurde fortgeführt sowie die neuen Lizenzen für medizinisch-wissenschaftliche Zeitschriften und Datenbanken über den E-Medien-Login für Ärzt\*innen und wissenschaftlich Beschäftigte freigegeben. Zudem wurden Vereinbarungen getroffen, um Gast-Bibliotheksausweise für Studierende anderer Universitäten, die ihr Praktisches Jahr oder ihre Famulatur am UKA verbringen, auszustellen. Im August verabschiedete

sich die Verantwortliche für die Medizinisch-wissenschaftliche Bibliothek des UKA, Frau Barbara Satzinger, in den Ruhestand. Wir bedanken uns bei Frau Satzinger für die langjährige gute Zusammenarbeit. Viele der bibliothekarischen Aufgaben von Frau Satzinger werden im Rahmen einer Erprobungsphase nun von der UB übernommen. Dies umfasst die Verzeichnung der Zeitschriftenlizenzen des UKA in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), die Verteilung der durch das UKA finanzierten gedruckten Zeitschriften im UKA und die Katalogisierung und Ausstattung von gedruckten Büchern für die Handbibliotheken des UKA. Die Wiederaufnahme der subito-Dokumentenlieferung aus den Zeitschriftenbeständen des UKA durch das Team der Teilbibliothek Medizin ist geplant, konnte jedoch vor dem Hintergrund des Infektionsgeschehens im Jahr 2020 noch nicht umgesetzt werden, da die Bestände sich im UKA befinden. Zudem wurde der Monographien-Bestand der ehemaligen Medizinisch-wissenschaftlichen Bibliothek des UKA, der in Kellerräumen magaziniert ist, gesichtet und etwas mehr als 100 aktuelle Titel in der Teilbibliothek Medizin aufgestellt. Durch das Team der Teilbibliothek Medizin erfolgt weiterhin eine Erfassung aller Publikationen von Mitarbeiter\*innen des UKA ab dem Jahr 2018 in OPUS.

Die Vermittlung der Bibliotheksangebote fand im Jahr 2020 weitgehend online statt. Eine Ausnahme war, dass wir zu Beginn des Jahres eine Gruppe von 13 Personen von der Weiterbildungsstätte für Fachweiterbildungen für die Pflege für eine 45-minütige Bibliothekseinführung in der Teilbibliothek Medizin begrüßen durften. Bibliothekseinführungen für Beschäftigte der Medizinischen Fakultät sowie für Ärzt\*innen des UKA fanden überwiegend als Online-Einzelberatungen statt. Angestoßen von der Medizinischen Fakultät wurde zu Beginn des Jahres das Literaturverwaltungsprogramm EndNote als Campuslizenz für Universität und UKA durch das Rechenzentrum zur Verfügung gestellt. Seitdem unterstützen zwei Kolleginnen aus dem Team der TM das Literaturverwaltungsteam der UB und stehen für Fragen zu EndNote zur Verfügung. Der Wissenschaftliche Longitudinalkurs im Studiengang Humanmedizin wurde zum Wintersemester 2020/2021 umstrukturiert, so dass die UB dort nicht mehr im ersten Semester vertreten ist. Stattdessen wurde zu Beginn des Wintersemesters eine synchrone Online-Einführung für die neuen Medizinstudierenden angeboten. Als Alternative zu den Bibliothekseinführungen vor Ort erstellte das Team der Teilbibliothek Medizin mit tatkräftiger Unterstützung der studentischen Hilfskräfte vier Videos zur Bibliothek. Diese wurden für die Medizinstudierenden in der Lernplattform Moodle der Medizinischen Fakultät bereitgestellt. Die Übung bzw. Vorlesung zur

---

Bibliothek und zur Datenbankrecherche in der Medizininformatik wurde auch im Jahr 2020 angeboten, einmal asynchron durch Videos und einmal als synchrone Online-Veranstaltung.

Im Team der Teilbibliothek Medizin gab es einige Neuerungen. Zu Beginn des Jahres wechselte Frau Helene Vollrath in die Teilbibliothek Naturwissenschaften und kehrte damit an ihren Wirkungsort vor Eröffnung der Teilbibliothek Medizin zurück. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Vollrath für Ihre Unterstützung in der Eröffnungsphase der Teilbibliothek Medizin. Nach diesem Wechsel konnten wir Anfang 2020 Frau Rose Heichele als neue Mitarbeiterin in der Teilbibliothek Medizin begrüßen. Daneben wurde das Team der studentische Hilfskräfte erweitert. Auch im Jahr 2020 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams der Teilbibliothek Medizin in vielen Bereichen der UB tätig. Dies waren der Infodienst in der Zentralbibliothek, der Samstags- und Fahrdienst, die Bereiche Social Media, OPUS, Open Access und Forschungsdatenmanagement, der Bereich Literaturverwaltung sowie ab Herbst die neu gegründete AG IK-Online.

Auch im Jahr 2021 wird die Teilbibliothek Medizin den Aufbau der Universitätsmedizin Augsburg begleiten und das Bibliothekskonzept weiterentwickeln. Neben dem gedruckten und elektronischen Bestandsaufbau werden Schwerpunkte beispielsweise auf der Erweiterung des IK-Angebots und der Ausgestaltung der bibliothekarischen Zusammenarbeit mit dem UKA liegen.

Dr. Evamaria Krause

Angaben zur Benutzung	2020	2019
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	20	13
Zahl der Studierenden (WS)	86	84
Lesesaalbenutzung	7.598	5.665
Ausleihen	2.641	876

#### Ausgaben Print (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Medizin	2.379	1.104	552.335	97.881	464 %
Insgesamt	2.379	1.104	552.335	97.881	464 %

#### Ausgaben Online, erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2020	2019	2020	2019	
Medizin	1.241	2	490.677	44.834	994 %
Insgesamt	1.241	2	490.677	44.834	994 %

Bestand	2020	2019
Medizin	1.113	312
Lehrbuchsammlung	1.766	974
Insgesamt	2.879	1.286

Aussonderungen:	4	2
-----------------	---	---



---

## Vermittlung von Informationskompetenz, Bibliotheksführungen

Im Jahr 2020 sind an der UB Augsburg 73 IK-Veranstaltungen (allgemeine und fachspezifische Einführungen, Schülerführungen, Open-Access-Schulungen, Schulungen im Bereich Literaturverwaltung) für insgesamt 2.292 Teilnehmende abgehalten worden. Die kumulierte Dauer der Veranstaltungen betrug knapp 104 Stunden. In Anbetracht der Pandemie-Umstände ist dies eine beeindruckende Zahl.

Unsere Bibliotheksmitarbeiter\*innen nahmen selbst an diversen Fortbildungen rund um das Thema Informationskompetenz teil. 11 Kolleginnen und Kollegen haben an Schulungen teilgenommen, insgesamt umfassten diese Fortbildungen 84 Stunden. Die Themen waren vielfältig: es ging u.a. um Lehrvideos, die Gestaltung von Webinaren und Online-Kursen (u.a. im Digicampus), Literaturverwaltung mit EndNote, Library Carpentry und Sprech- und Stimmtraining.

Sonja Härkönen

### Allgemeine Einführungen

Von den durch zwei Mitarbeiter der Abteilung Benutzung durchgeführten insgesamt 8 fachübergreifenden Einführungen für Erstsemester und sonstige Interessierte (jeweils ca. 60 Min., insgesamt 60 Teilnehmende) konnten nur die beiden für Januar und März angesetzten Termine noch vor Ort stattfinden; die weiteren Veranstaltungen wurden online über Zoom angeboten.

Ein Mitarbeiter führte bei den in der Zentralbibliothek angesiedelten Fächern insgesamt 3 fachliche Einführungen für das Fach Kunstgeschichte und 2 für das Fach Kunstpädagogik durch, durchweg Online-Veranstaltungen über Zoom.

Der Leiter der Benutzungsabteilung bot während der Wochen, in denen die Bibliothek vollständig geschlossen war, zwei Online-Veranstaltungen an, die sich auf die Nutzung von Online-Medien konzentrierten.

Der Abteilungsleiter und drei weitere Mitarbeiter\*innen waren in den Monaten Januar-März an 11 Schülereinführungen beteiligt (in den verbleibenden Monaten des Jahres wurden keine Veranstaltungen für Schüler mehr angeboten).

Peter Stoll

---

## Fachspezifische Schulungen für Studierende der WiWi-Fakultät

Bedingt durch die Coronapandemie war in diesem Jahr alles anders. Die seit 2011 von der Teilbibliothek Sozialwissenschaften im Rahmen der modularen Ausbildung im Themenbereich „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angebotenen umfassenden Bibliothekseinführungen konnten nur noch im Januar in gewohnter Form in zweimoduligen Präsenzveranstaltungen für insgesamt 43 Studierende stattfinden.

Im Sommersemester 2020 wurde eine erweiterte Fassung der bisherigen Schulungspräsentation den Studierenden zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Anschließend musste zur Kontrolle des Lernerfolgs ein Aufgabenblatt zur Benutzung elektronischer Medien bearbeitet und an das Schulungsteam der Teilbibliothek geschickt werden. Für diejenigen, die keinen ausreichenden Lernerfolg nachweisen konnten, wurden noch Zusatzaufgaben zur Verfügung gestellt. Im Anschluss haben insgesamt 182 Studierende ihre Teilnahmebestätigung erhalten.

Im Wintersemester 2020/21 wurde die Schulungspräsentation noch einmal gründlich überarbeitet, erweitert und den digitalen Gegebenheiten angepasst. Nach Selbststudium und erfolgreicher Bearbeitung des aktualisierten Aufgabenblatts erhielten 241 Studierende eine Teilnahmebestätigung.

Die Organisation der Bibliothekseinführungen erfolgte wie in den Jahren zuvor in enger organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Lern- und Servicezentrum der Fakultät.

Fachspezifische Einzel- und Kleingruppenschulungen für individuelle Fragestellungen bzw. zur Auffrischung von Bibliothekskennntnissen konnte es in diesem Jahr nicht geben.

Andrea Reitzle

## Fachspezifische Schulungen für Angehörige der medizinischen Fakultät

Zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 wurde eine synchrone Online-Einführung für die neuen Medizinstudierenden angeboten, an der über die Hälfte des Jahrgangs teilnahm. Darüber hinaus stellte sich die Teilbibliothek Medizin den Erstsemestern in einer Reihe von vier kurzen Videos vor (Themen: Ausstattung der Bibliothek, Regeln in der Bibliothek, Ausleihe, Selbstverbucher). Die Videos



ersetzen die Bibliothekseinführungen vor Ort, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. Einführungen für Beschäftigte der Medizinischen Fakultät und des UKA fanden vorwiegend als Online-Einzelberatungen statt. Zudem gab es Einführungen für die Teams der Augenklinik und der Gefäßchirurgie.

Der Wissenschaftliche Longitudinalkurs im Studium der Humanmedizin wurde zum Wintersemester 2020/2021 umstrukturiert, so dass die UB dort nicht mehr im ersten Semester vertreten ist. Eine Beteiligung in den späteren Semestern ist in Planung. Im Sommersemester 2020 war die UB erneut an der Übung „IT-Infrastrukturen in der Medizininformatik“ des Lehrstuhls für IT-Infrastrukturen für die Translationale Medizinische Forschung (Prof. Dr. Frank Kramer, FAI) beteiligt, mit der Übung „Literature Databases and Reference Management“. Für diese wurden ein Einführungsvideo, ein Arbeitsblatt und ein Lösungsvideo erstellt, die Übung fand also komplett asynchron statt. Im Wintersemester 2021/2021 wurde stattdessen im Rahmen der Vorlesung zur o.g. Übung die Einheit „Wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche“ durch das Team der Teilbibliothek Medizin angeboten. Die Vorlesung fand als synchrone Online-Veranstaltung statt. Für die Teilnehmer\*innen an beiden Veranstaltungen wurde zudem eine gekürzte und überarbeitete Version des Online-Tutorials zur Bibliothekseinführung für die Medizin zur Verfügung gestellt, das ursprünglich für die Blended-Learning-Einheit im Wissenschaftlichen Longitudinalkurs der Medizin erstellt wurde.

Evamaria Krause

### AG Informationskompetenz Online

An der UB hat sich 2020 die AG IK Online neu gegründet. Den Start bildete ein Jour Fixe zum Thema Online-Schulungen im September 2020. Das Auftakttreffen der AG „IK Online“ fand Ende November 2020 statt und seitdem gibt es regelmäßige Treffen interessierter Mitarbeiter\*innen. Das Team tauscht sich bereichsübergreifend über Online-Lernangebote aus, dazu, was in den verschiedenen Bereichen läuft, welche gemeinsamen Fragestellungen es gibt. Erstes Projekt sind Leitlinien für den Qualitätscheck und eine erweiterte, neu strukturierte Webpräsentation der Online-Lernangebote der UB.

Andrea Voß, Evamaria Krause, Sonja Härkönen

---

## Referat Open Access

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich OPUS / Open Access konnte im Jahr 2020 nur virtuell stattfinden. Zusätzlich zu den monatlichen Open-Access-Schulungen (auf deutsch und englisch) wurden viele Einzelgespräche mit Wissenschaftler\*innen per Telefon, Zoom oder E-Mail durchgeführt. Detaillierte Informationen zu diesem Arbeitsbereich finden sich in dem Abschnitt „Medienbearbeitung“ des Jahresberichtes.

Sonja Härkönen

## Literaturverwaltung

Zu Beginn des Jahres erwarb die Universität Augsburg eine Campuslizenz der Literaturverwaltungssoftware EndNote für die Universität und das Universitätsklinikum. Im Referat Literaturverwaltung übernahmen Michaela Beißer und Evamaria Krause den Support für das Programm. Im Jahr 2020 wurden ein Online-Tutorial und Workshops für EndNote vorbereitet.

Die Nutzerzahlen des Literaturverwaltungsprogramms Citavi sind an der Universität Augsburg weiter gestiegen. Ende 2020 waren 6.205 Lizenzschlüssel vergeben (2019: 4.890), davon 5.418 an Studierende.

Das Citavi-Team der UB Augsburg bot im abgelaufenen Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie nur 13 Schulungen (jeweils ca. 90 Minuten) an. Ende 2020 konzipierte das Team Online-Workshops und konnte bereits zwei digitale Termine anbieten. Insgesamt wurden die Veranstaltungen von 80 Teilnehmenden besucht.

Im April 2020 wurde die Referatsleitung an Alexander Emmert übergeben, die Vertretung übernahm Dr. Andreas Kosuch.

Citavi Team 2020:

Alexander Emmert (Leitung), Dr. Andreas Kosuch, Michaela Beißer, Sonja Härkönen, Dr. Evamaria Krause, Katharina Mayer, Dr. Kirsten Süsselbeck.

Alexander Emmert

### Schülerführungen

Für Schüler\*innen wurden im Berichtsjahr 2020 bis zum 10. März insgesamt 70 Einführungsveranstaltungen mit 1656 Teilnehmenden durchgeführt. Das entspricht bis zu diesem Zeitpunkt annähernd den Zahlen der Vorjahre.

Die in den vergangenen Jahren bereits etablierte stark themen- und bedarfsorientierte Gestaltung der Einführungen wurde beibehalten und intensiviert. In zahlreichen Gesprächen und Rückmeldungen kam darauf durchwegs positive Resonanz. Mit vielen Schulen ist auf diese Weise im Lauf der Jahre ein enger persönlicher Kontakt zustande gekommen und wir hoffen, nach der Pandemie daran anknüpfen zu können. Die Außendarstellung und Präsentation der Universitätsbibliothek und der Universität insgesamt ist bei unseren Veranstaltungen ein wesentlicher Aspekt.

Die Dauer der Veranstaltung wurde in der Regel auf ca. 90 Minuten angesetzt, wobei gleichermaßen die Recherchemöglichkeiten im Online-Katalog und in anderen Quellen wie auch praktische Fragen für die Bibliotheksbenutzung wie z.B. Scan- und Kopiermöglichkeiten, Ausleihe etc. erläutert wurden.

Für die Einführungen wurden der Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek, der Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Raum 1101 der Teilbibliothek Naturwissenschaften genutzt.

Platzprobleme an der Garderobe der Zentralbibliothek konnten durch die Nutzung eines eigenen Garderobenraums für Schülerführungen weitgehend gelöst werden. Engpässe gab es weiterhin bei der Organisation für sehr große Gruppen: von auswärtigen Gymnasien kommt oftmals die gesamte 11. Klasse (Q 11), die dann in mehreren Durchgängen auf die verfügbaren Räume aufgeteilt wird. Für die jeweils freie Gruppe empfehlen wir der Schule, bei der Zentralen Studienberatung in der Zwischenzeit einen Campusrundgang oder Vortrag über die Studienmöglichkeiten an der Universität Augsburg organisieren zu lassen. Der Geräuschpegel durch die große Zahl der Schüler vor und nach den Veranstaltungen war dabei besonders für die Kolleginnen und Kollegen der Benutzungsabteilung belastend. Vielleicht kann bei den Umbauvorhaben der kommenden Jahre dieser Aspekt Berücksichtigung finden.

---

## Schülereinführungen und Corona:

Ab dem 11. März trat der bundesweite Shutdown in Kraft, infolgedessen mussten fürs erste alle bereits geplanten weiteren Einführungsveranstaltungen storniert werden.

Aufgrund der anhaltenden Infektionslage konnten im weiteren Verlauf des Jahres die Einführungsveranstaltungen für Schüler\*innen nicht wieder aufgenommen werden. Unter dem Eindruck der sich verfestigenden Lage nahm deshalb das Schülerführungsteam Planungen zur Einrichtung eines Online-Tutorials für Schüler auf. Das Tutorial befand sich zum Ende des Berichtsjahres noch in der Entwicklungsphase, eine Fertigstellung inklusive Testphase ist jedoch für Februar 2021 geplant.

Naturgemäß orientiert sich das Aufkommen der Einführungen am Ablauf des Schuljahres: im Zeitraum November bis Mai wird vor allem die gymnasiale Oberstufe (W-Seminare der Q 11) betreut, im Juni und Juli kommen die Schüler\*innen der Fachoberschulen und Berufsoberschulen der Region zur Seminarphase in die Bibliothek. Zwar konnten bis zum Beginn des Shutdowns noch einige Kurse der gymnasialen Oberstufe geschult werden, ein erheblicher Teil dieser Kurse jedoch und der gesamte Kursbereich der Fachoberschulen und Berufsoberschulen konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Da im Herbst die eigentlich geplanten Einführungsveranstaltungen nicht wieder aufgenommen werden konnten, wurden Schüler\*innen vermehrt spontan und individuell an den Informationsplätzen der Teilbibliotheken beraten. Die Vielfalt an dabei auftretenden Problemen, von fehlender Vororientierung über fehlendes Schreibmaterial bis hin zu Fragen zum Bibliotheksausweis, sowie der deutlich erhöhte Beratungsbedarf, ließen sich vor allem auf fehlende Einführungsveranstaltungen für Schüler\*innen zurückführen. Hier wurde der Wert dieser Veranstaltungen vor dem ersten Besuch in der Bibliothek sehr deutlich.

Dem Referat Schülerführungen gehörten im Berichtszeitraum an:

Felix Lukas (Koordination, bis Ende 2020, Nachfolge: Patrick Frauenrath),  
Peter Stoll (Vertretung)

Andreas Biehl, Werner Kalkhoff , Patrick Frauenrath, Andrea Reitzle, Margarete Sperl, David Aicher, Annelie Weiß, Hannes Schwarzenborfer, Ursula Löcherer, Heike Rehbehn, Raphaela Winkler, Sonja Härkönen, Marlena Müller, Michaela Beißer (inzwischen ausgeschieden), Karin Bärnreuther, Jasmin Grönert, Özlem Özcan (inzwischen ausgeschieden).

Patrick Frauenrath



---

## IT und digitale Dienste

### Referatsleiterin Heike da Silva Cardoso

#### Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Das lokale Bibliothekssystem Sisis Sunrise wurde von einem Solaris Server auf einen GNU/Linux Server (SLES) umgezogen. Der Umzug fand über einen Zeitraum von 8 Wochen von September bis November statt. Hierfür hatte die Verbundzentrale uns im September einen Testserver zur Verfügung gestellt. Es mussten sämtliche Skripte, die Zusatzfunktionen für das Bibliothekssystem abbilden, überprüft und angepasst werden. Dies wurde auf dem Testserver geprüft und mit dem Test TouchPoint verbunden. Im November fand der Umzug des angepassten Systems auf die virtuelle Maschine ubavm1, den neuen GNU/Linux Server der Verbundzentrale statt, und ging in Betrieb.

Um den verschiedenen Anforderungen der Corona Pandemie gerecht zu werden, waren immer wieder Einstellungsveränderungen am Bibliothekssystem nötig. So musste die Bibliothek über einen längeren Zeitraum geschlossen werden. Vor der Wiedereröffnung im Mai mussten alle ausgeliehenen Medien verlängert werden. Außerdem wurden die Mahnläufe für eine Kulanzperiode ausgesetzt, um einen zu großen Ansturm bei der Rückgabe zu vermeiden. Die Präsenzbestände wurden danach wieder ausleihbar gemacht, wobei die Ausleihfrist auf eine Woche erhöht wurde. Zum Jahresende wurden auch die Präsenzbestände, ähnlich dem Magazinbestand bestellbar gemacht.

#### Datenbanken

Für die Datenbanken auf dem zentralen CDROM-Server in München waren die meistgenutzten Datenbanken die „Annotierte Bibliographie für die politische Bildung“ mit 37 Aufrufen, die „Stuttgarter elektronische Studienbibel“ mit 15, sowie das „Lexikon der Kunst“ mit 11 Aufrufen. Über das DBIS waren die Favoriten das „Juris Rechtsportal“ mit 1989 Zugriffen, dicht gefolgt von „Business Source Premier“ mit 1698, sowie „Beck-online“ mit 1400 Aufrufen.

#### PCs, Software, Netzwerk und sonstige Gerätschaften

Um die interne Kommunikation zu vereinfachen und das Wissensmanagement zu verbessern, wurde die Wiki-Software Confluence eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Projekt des Rechenzentrums und der Universitäts-

---

bibliothek. Das Rechenzentrum hostet und verwaltet die Confluence Software und stellt uns als Bibliothek die Lizenzen zur Nutzung zur Verfügung.

Der Medienserver der Universität, welcher bisher auf MediaTUM lief, ist durch die modernere Bilddatenbank „EasyDB“ ersetzt worden. Die Daten der Pressestelle und des Bildarchivs wurden im Zuge des Projekts migriert. Die neue Bilddatenbank ist über Shibboleth angebunden und kann unter <https://media.bibliothek.uni-augsburg.de/> angesehen werden. EasyDB verfügt über ein feingranulares Rechtemanagement und eine „state of the art“ Suchmaschine. So können verschiedene Datenpools und die Rechte zu Ansicht und Bearbeitung für entsprechende Gruppen aus dem IDM der Uni eingerichtet werden. Die Authentifizierung bei der Anmeldung läuft über das SAML Protokoll, wobei die Gruppenzugehörigkeiten des IDMs der Uni weitergereicht werden. Nach der Einrichtung dieses ersten Datenpools können nun auch weitere für verschiedenste Projekte der Uni eingerichtet werden. Das Projekt erfolgte in Kooperation mit dem Rechenzentrum und der Pressestelle.

Nach Abkündigung der GBV Open Access Statistik zum Jahresanfang wurde die OPUS Repository Zugriffsstatistik auf die Open Source Lösung ePuSta (<https://github.com/gbv/ePuSta-logfileparser>) umgestellt.

Bei der ersten Schließung der Bibliothek während des Lockdowns im März wurde ein Scanservice eingeführt. Die Anfragen der berechtigten Gruppe können hierfür über ein Webformular abgeschickt werden, welches eine Anbindung sowohl ans IdM der Universität als auch an den Katalog der Bibliothek bietet. Dieses erzeugt ein Ticket im Ticketsystem OTRS. Mittels eines Barcode-Moduls können die Tickets mit einem QR-Code ausgedruckt und als Laufzettel verwendet werden. Damit werden die Bücher ausgehoben und dann gescannt. Hierfür wurde für jede Teilbibliothek ein Aufsichtsscanner so eingerichtet, dass die Laufzettel eingescannt werden und die Ticket-ID zur Identifizierung des Scans in den Dateinamen übernommen wird. Die Dateien werden direkt in einem entsprechenden Ordner auf dem Laufwerk gespeichert. Danach werden die Dateien von einer bzw. einem Mitarbeitenden auf den Megastore hochgeladen. Der link zur Datei wird dann an den Bestellenden mit Benachrichtigung über das Ticketsystem versendet.

Die Musikbibliothek des LMZ ist in ein neues Gebäude umgezogen. Dabei wurde auf RFID Technologie umgestellt.



### Hardware

Es wurden insgesamt sechszwanzig Thinkpads angeschafft. Diese werden sowohl als mobile Arbeitsplätze einzelner Mitarbeitender genutzt, wie auch als Abteilungslaptops. Alle Abteilungen haben einen Laptop für den flexiblen Einsatz, um die Teilnahme an Videokonferenzen für die Mitarbeitenden zu erleichtern, die gewöhnlich an einem Thinclient arbeiten. Sie dienen auch dazu, Mitarbeitenden im Homeoffice ein mobiles Gerät zur Verfügung zu stellen. Alle Thinkpads sind mit Dockingstation ausgerüstet, um auf einfache Art Peripheriegeräte anschließen zu können. Für die Aufbewahrung und Aktualisierung der nicht verliehenen Geräte in der EDV wurde ein Laptopwagen „Lapcabby“ angeschafft.

Es wurden sieben neue Bookkey Scanner samt Wartungsverträgen erworben. Zwei ersetzen die in die Jahre gekommenen Geräte der Mediothek, einen A3 und einen A2 Scanner. Ein A3 und ein A2 Aufsichtsscanner werden in der TG für Medea genutzt. Ein Gerät wurde in der TS als zusätzlicher Aufsichtsscanner aufgestellt, ein Gerät ist in der TG für den Scandienst im Einsatz und ein Gerät wird für Subito genutzt.

Für die Digitalisierung wurde ein Scanner der Firma Mikrobox beschafft. Der Scanner soll hauptsächlich für die Arbeiten im alten Buch genutzt werden. Hier ist auch eine gemeinsame Nutzung der Kamera durch den neuen Scanner wie auch den Grazer Buchtisch möglich.

Um die Anzahl der anwesenden Besucher\*innen in der Bibliothek besser auswerten zu können wurden sechs zusätzliche Besucherzähler der Firma Xovis gekauft und installiert. Zwei dieser Zähler wurden an den Übergängen TS zu ZB und ZB zu TG angebracht. Zwei weitere ersetzen alte Geräte an den Eingängen der TG. Zwei weitere Zähler wurden in den Teilbibliotheken Medizin und der Bibliothek des LMZ angebracht, um diesen Service einheitlich für alle Standorte anzubieten. Zusammen mit den schon vorhandenen Besucherzählern der gleichen Marke kann nun über eine statistische Auswertung mit der Software Vemcount über ein Ampelsystem genau dargestellt werden wie viele Personen sich zu einem Zeitpunkt im Gebäude befinden. Auch Besucherstatistiken zur Gesamtbesucherzahl und den einzelnen Gebäuden sind möglich.

---

## Software

Es wurden diverse neue OPSI-Softwarepakete erstellt. Des Weiteren wurde ein WAN Modul für OPSI erworben und integriert, um die Anbindung der neu gekauften Notebooks zu verbessern. So können nun auch Softwareupdates verteilt werden, wenn die Notebooks sich nicht im Netzwerk der Universität befinden.

Die Lageplansoftware V-scout wurde nochmal als Wunschlösung eingebracht, um die Orientierung in der Bibliothek zu vereinfachen. Diese Gelder wurden Ende des Jahres von der Studierendenvertretung genehmigt und das Projekt soll 2021 begonnen werden.

Um die Kontaktverfolgung der Bibliotheksbesuchenden zu ermöglichen haben wir ein System programmiert, für welches die Benutzernummer der CampusCard eingelesen wird. Diese wird für 14 Tage samt der Eintrittszeit in einer Datenbank gespeichert. Bei Bedarf können diese Daten mit den Benutzerdaten aus dem Bibliothekssystem abgeglichen werden, um die Betroffenen zu kontaktieren.

## Server

Die Ablösung veralteter Server durch virtuelle Maschinen und Nutzung der Virtualisierungsinfrastruktur des RZ schritt weiter voran.

H. da Silva Cardoso

### Die 20 meistgenutzten elektronischen Zeitschriften

#### Zugriffe über die EZB

Süddeutsche Zeitung Archiv	798
F.A.Z.-Bibliotheksportal (früher: Frankfurter-Allgemeine-Archiv)	559
Jura: Juristische Ausbildung	494
Juristenzeitung	461
Finanzrundschau	345
Zeitschrift für Energiewirtschaft	343
Betriebs-Berater	301
Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung	238
Archiv für die Civilistische Praxis	234
Deutsches Steuerrecht	203
Juris: die Monatszeitschrift	203
Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	182
Juristische Rundschau	180
EBSCO Industries Inc. MarketLine Company Profile	176
Archiv des öffentlichen Rechts	172
Controlling & Management Review	156
Revista de Filologia Espanola	146
Deutsches Verwaltungsblatt	145
Der Ertrag-Steuerberater	142
Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft	139

Anmerkung: Nur Direktzugriffe über die EZB, keine Zählung über Bookmarks oder direkt über die Verlage möglich.



---

## Veröffentlichungen von Mitarbeitenden der Bibliothek

### Härkönen, Sonja

- Härkönen, Sonja; Süselbeck, Kirsten (2020): Forschung offen präsentieren – Chancen, Möglichkeiten, Empfehlungen für die Praxis. In: Stefan T. Siegel, Martin Daumiller (Hg.): Wissenschaft und Wahrheit: Ursachen, Folgen und Prävention wissenschaftlichen Fehlverhaltens. Leverkusen: Barbara Budrich, S. 75-88.
- Härkönen, Sonja (2020): Kein Geld für Open Access? Kein Grund zu warten! Wie mit wenig Ressourcen viel erreicht werden kann. OAT2020: Open-Access-Tage 2020, 15.-17.09.2020. DOI: 10.5281/zenodo.4032217.

### Hohoff, Ulrich

- Hohoff, Ulrich (2020): 50 Jahre Universitätsbibliothek Augsburg. In: Hubert Zapf (Hg.): Wissenschaft, Kreativität, Verantwortung - 50 Jahre Universität Augsburg. Regensburg: Schnell & Steiner, S. 283-308.
- Wiesenmüller, Heidrun; Oßwald, Achim; Brintzinger, Klaus-Rainer; Hohoff, Ulrich; Stäcker, Thomas; Steenweg, Helge (Hg.) (2020): Bibliotheken verändern: 7. Bibliothekskongress, Leipzig 2019, zugleich 108. Deutscher Bibliothekartag. Dortmund: readbox Unipress (o-bib Sonderband).
- Hohoff, Ulrich (Hg.) (2020): Brüder Grimm: Ausgewählte Märchen: Studienausgabe. Ditzingen: Reclam (Reclams Universal-Bibliothek; 19684).
- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (Hg.) (2020): Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg. (2. Auflage). München: Allitera Verlag.
- Hohoff, Ulrich (2020): Die Buchkultur im 19. Jahrhundert: zum Abschluss eines Grundlagenwerks. Aus dem Antiquariat: Zeitschrift für Antiquare und Büchersammler, Neue Folge 18, S. 174-178. Frankfurt am Main: MVB
- Hohoff, Ulrich (2020): Rezension: Gestern - heute - morgen: die Schwäbische Forschungsgemeinschaft und ihre Arbeit. Gerhard Hetzer (Hg.). Augsburg: Wißner, 2019. IfB - Informationsmittel für Bibliotheken 30, S. 10261.

- 
- Hohoff, Ulrich (2020): Rezension: Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. 4., akt. Aufl. 2019. Archiv für Geschichte des Buchwesens 75, S. 229-231. Berlin: de Gruyter. DOI: 10.1515/9783110680140-010.
  - Hohoff, Ulrich (2020): Ein Bestsellerautor im Kaiserreich. Wie Ludwig Ganghofer das große Publikum gewann. In: Literatur in Bayern. Jg. 35 (Dezember 2020): Ludwig Ganghofer - Sonderheft zum 100. Todestag. Ulrich Hohoff; Klaus Wolf (Hg.), S. 7-25
  - Hohoff, Ulrich; Wolf, Klaus Wolf (Hg.) (2020): Ludwig Ganghofer. Sonderheft zum 150. Todestag. Literatur in Bayern, Jg. 35 (Dezember). München: Allitera Verlag 2020.

### Krause, Evamaria

- Helbig, Kerstin; Anders, Ivonne; Buchholz, Petra; Favella, Gianpiero; Hausen, Daniela; Hendriks, Sonja; Klar, Jochen; Krause, Evamaria; Paul-Stüve, Thilo; Peters, Karsten; Rathmann, Torsten; Rehwald, Stephanie; Rex, Jessica; Soßna, Volker; Sperling, Johannes; Strauch, Annette; Voigt, Pia (2020): Erfahrungen und Empfehlungen aus der Beratung bei Datenmanagementplänen. In: Bausteine Forschungsdatenmanagement (2), S. 29-40. DOI: 10.17192/bfdm.2020.2.828.
- Knüttel, Helge; Krause, Evamaria; Semmler-Schmetz, Martina; Reimann, Iris; Metzendorf, Maria-Inti (2020): Health sciences libraries in Germany: new directions. In: Health Information & Libraries Journal 37(1), S. 83-88. DOI: 10.1111/hir.12299.

### Stoll, Peter

- Stoll, Peter (2020): Anton Wintergerst ergänzt Johann Anwander. Das Langhausfresko der Wallfahrtskirche Unterkochen.
- Stoll, Peter (2020): Ein Fresko von Joseph Mages in Wiffertshausen (Kr. Aichach-Friedberg).
- Stoll, Peter (2020): Kupferstichserien aus dem Verlag Martin Engelbrecht in Augsburgener Andachtsliteratur des 19. Jahrhunderts. Mit Ergänzungen zum Werkkatalog von Christoph Thomas Scheffler.

### Süselbeck, Kirsten

- Härkönen, Sonja; Süselbeck, Kirsten (2020): Forschung offen präsentieren – Chancen, Möglichkeiten, Empfehlungen für die Praxis. In: Stefan T. Siegel, Martin Daumiller (Hg.): *Wissenschaft und Wahrheit: Ursachen, Folgen und Prävention wissenschaftlichen Fehlverhaltens*. Leverkusen: Barbara Budrich, S. 75-88.

### Voß, Andrea

- Voß, Andrea; Stumpf, Gerhard; Hohoff, Ulrich (Hg.) (2020): *Die Bibliothek der verbrannten Bücher: die Sammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg*. (2. Auflage). München: Allitera Verlag.





---

## Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

### Heike Baumgärtner

- •Expertenteam Qualitätssicherung in der GND des GND-Ausschusses

### Sabine Fuhrmann-Wagner

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### Dr. Günter Hägele

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
- Vorsitzender des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V.“
- Vertreter des Bibliotheksverbands Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Prüfungsgruppe für die mündliche Prüfung im Bibliotheksdienst 4. QE in Bayern
- Mitglied der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Vorstandsmitglied „Freunde der Stadtbücherei Augsburg e. V.“
- Mitherausgeber der Zeitschrift des VDB „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“
- Vertreter der Bibliotheken im Beirat des Kulturportals „bavarikon“

### Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

---

### Dr. Jana Kieselstein

- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern/  
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- Mitglied der Expertengruppe Recht der RVK
- Mitglied des Prüfungsausschusses des Bachelor-Studienganges  
„Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der Hochschule für  
den öffentlichen Dienst in Bayern/Fachbereich Archiv- und Biblio-  
thekswesen, München
- RVK-Beirat
- Vorsitzende des Wahlausschusses des VDB
- Mitglied im Expertenteam Erschließung Juristischer Werke
- Mitglied im Berufsbildungsausschuss für den Ausbildungsberuf zum/  
zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in  
der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern

### Margarete Sperl

- Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE) der Kommission für Erschließung  
und Metadaten (KEM) des BVB

### Dr. Peter Stoll

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Vorsitzender des Notfallverbunds Augsburg

### Martin Vökl

- Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE) der Kommission für Erschließung  
und Metadaten (KEM) des BVB
- RVK-Beirat (ständiger Gast)
- Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern

### Barbara Wolf-Dahm

- Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), Vertretung des Bibliotheksverbands Bayern (BVB)
- GND-Ausschuss des Standardisierungsausschusses bei der DNB, Vertretung des BVB
- Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam Religiöse Entitäten der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam GND-Anwendungsfragen des GND-Ausschusses
- Expertenteam Werke in der GND des GND-Ausschusses
- Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE) der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM)
- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern



---

## Statistische Übersicht 2020

Stichtag: 31.12.2020

### Angaben zur Hochschule

1. Zahl der Hochschullehrer (Planstellen, Ausbauplanung u. Dauerstellen aus Stundenzuschüssen)	
- davon W 3 und C 4	147
- davon W 2 und C 3	84
- davon W 1	5
2. Zahl der Studierenden (Sommersemester) inkl. Gaststudierenden	20.247
3. Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen	
- Fakultäten	8
- Institute	28
- Zentrale Einrichtungen	14

### Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. TV-L

1. Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)	
- 4. QE (höherer Dienst) 14 davon Arbeitnehmer 1	14
- 3. QE (gehobener Dienst) 33,5 davon Arbeitnehmer 0,5	33,5
- 2. QE (mittlerer Dienst) 31,5 davon Arbeitnehmer 13,5	31,5
- 1. QE (einfacher Dienst) 21 davon Arbeitnehmer 7	21
2. Sonstige Stellen	
- Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	0
- Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z. B. DFG)	0
- Zahl der Hilfskräfte (z. B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -	7
3. Zahl der Anwärter*innen/Auszubildende, die bei der Bibliothek ausgebildet werden	8
- 4. QE (höherer Dienst)	1
- 3. QE (gehobener Dienst)	6
- 2. QE (mittlerer Dienst) / FaMI	0
- 1. QE (einfacher Dienst)	1

### Sonstige Sachausgaben

Titelgruppe 72	0
Titelgruppe 73	177.217
Titelgruppe 77	49.986

---

Titelgruppe 86	4.950
Titelgruppe 87	11.872
Titelgruppe 96	64.046
Titelgruppe 99	0
Insgesamt	308.071

### Bestand

Gesamtbestand an Druckschriften (Bände inkl. Dissertationen), AV-Materialien und anderen Medien

1. Bestand der Lehrbuchsammlungen	68.361
2. Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	524.573
- davon AV-Medien	16.804
- davon Mikromaterialien	344.831
- davon andere gedruckte Materialien	84.792
- davon sonstige Materialien (elektron. Medien)	78.146
3. Insgesamt	2.803.886

### Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen

(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)

1. in der Zentralbibliothek	226
2. in den Teilbibliotheken	1.751
3. Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	1.977
4. Zahl der elektronischen Zeitschriften	59.080

### Ausgaben für Bestandsvermehrung in EUR

1. Ausgaben für inländische Literatur	1.892.779
2. Ausgaben für ausländische Literatur	1.610.884
- darin Ausgaben für Tausch	0
3. Gesamtausgaben	3.528.131
- davon Aufwand für Zentralbibliothek	215.967
- davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.085.824
- davon Ausgaben für (gedruckte) Zeitschriften (ohne Zeitungen)	251.578
- davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	1.038.675
4. Ausgaben für Einband	24.625

## Statistische Übersicht

---

### Bestandsvermehrung

(Erwerbseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)

1. Gesamtzahl der Erwerbungen	29.977
- davon Zentralbibliothek	2.328
- davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum	26.003
- davon Dissertationen (nur Tausch)	164
2. Zahl der Erwerbungen durch	
- Kauf	26.343
- unberechneten Zugang	3.634
3. Aussonderungen	12.095

### Katalogisierung

(Zuwachs gegenüber Vorjahr)

1. Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	30.332
2. Zahl der Nachträge (U-Sätze)	-114
3. Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	15.658

### Öffnungszeiten

1. Zahl der Öffnungstage	218
2. Öffnungsstunden pro Woche (Ausleihe)	unterschiedlich (Lockdown)
3. Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	unterschiedlich (Lockdown)
- während des Semesters	unterschiedlich (Lockdown)
- während der Semesterferien	unterschiedlich (Lockdown)
4. Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	7

### Zahl der Benutzer\*innen

1. Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer*innen	17.848
2. davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe)	17.127
3. Gesamtzahl der Benutzer*innen in den Lesesälen	564.319

### Ortsleihe

1. Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	48.301
2. Magazin, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen	205.434

---

### Fernleihe

1. Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
- Zahl der eingegangenen Bestellungen	32.445
- davon positiv erledigt	27.919
2. Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
- Zahl der abgesandten Bestellungen	34.764
- davon positiv erledigt	31.019

### Kopier- und Fotoarbeiten

1. Zahl der durch Benutzer*innen angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	276.896
2. Zahl der Fotoaufträge	164
3. Mediothek: durch Personal angefertigte Scans	26.068

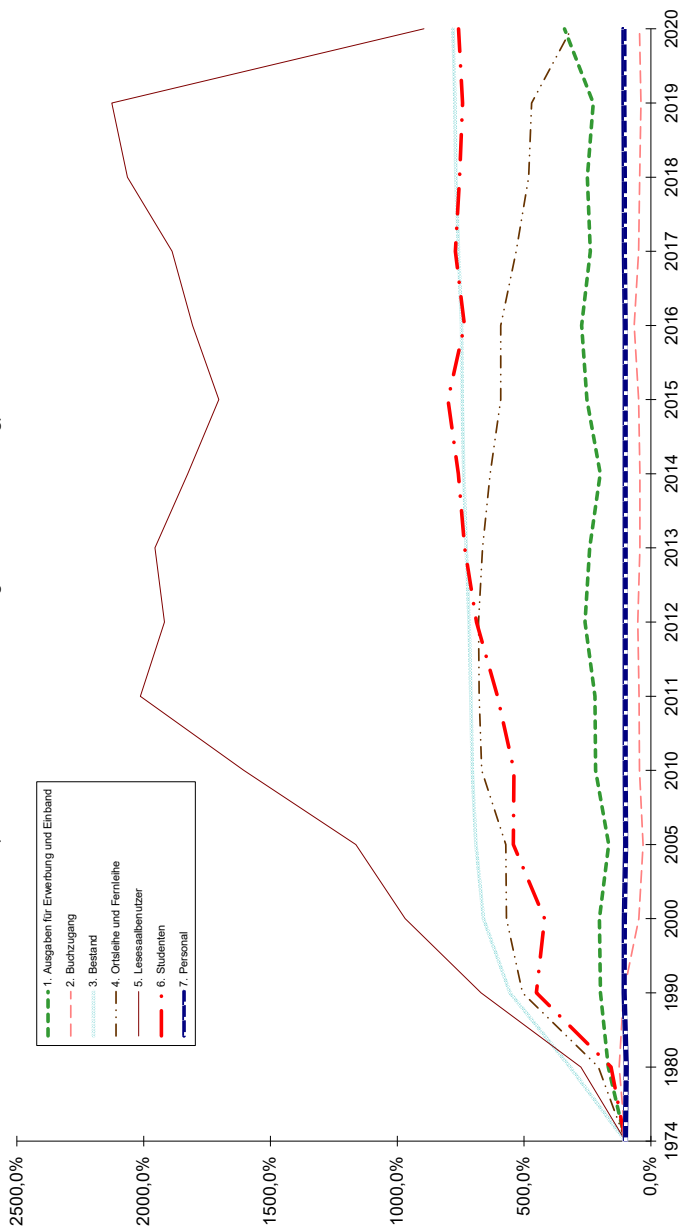


## Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

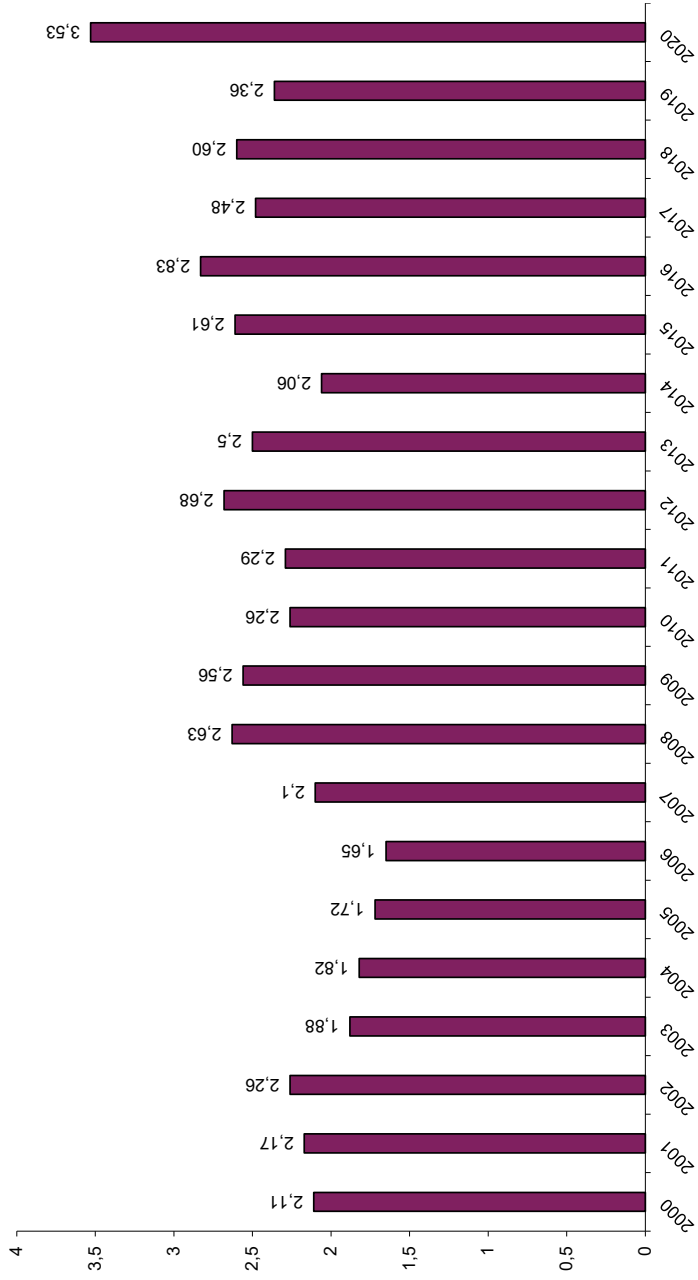
... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1990	2000	2010	2015	2019	2020
Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	4,03	4,12	2,26	2,62	2,36	3,53
Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	71,31	31,54	29,67	32,14	26,01	29,98
Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.620,44	1.923,46	2053,85	2169,20	2251,92	2274,19
Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	376,61	423,81	496,28	440,14	349,47	233,35
Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	422,55	611,19	1013,09	1075,02	1341,42	564,32
Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	12,04	11,19	14,42	21,36	19,82	20,25
Personal (Planstellen)	94,00	91,00	99,00	98,5	95	95	100	100

... in % (1974 = 100 %)	1974	1980	1990	2000	2010	2015	2019	2020
Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0	168,0	198,7	203,0	217,7	252,43	227,38 %	340,10%
Buchzugang	100,0	124,7	106,9	47,3	44,5	48,19	39,00 %	44,95%
Bestand	100,0	318,9	555,7	659,6	704,3	743,90	772,26 %	779,90%
Ortsleihe und Fernleihe	100,0	206,3	506,2	569,6	667,0	591,59	469,72 %	313,64%
Lesesaalbenutzer	100,0	276,0	669,7	968,6	1605,5	1703,68	2125,86 %	894,33%
Studenten	100,0	157,3	450,9	419,1	540,1	800,00	742,32 %	758,43%
Personal	100,0	96,8	105,3	104,8	101,1	101,06	106,38 %	106,38%

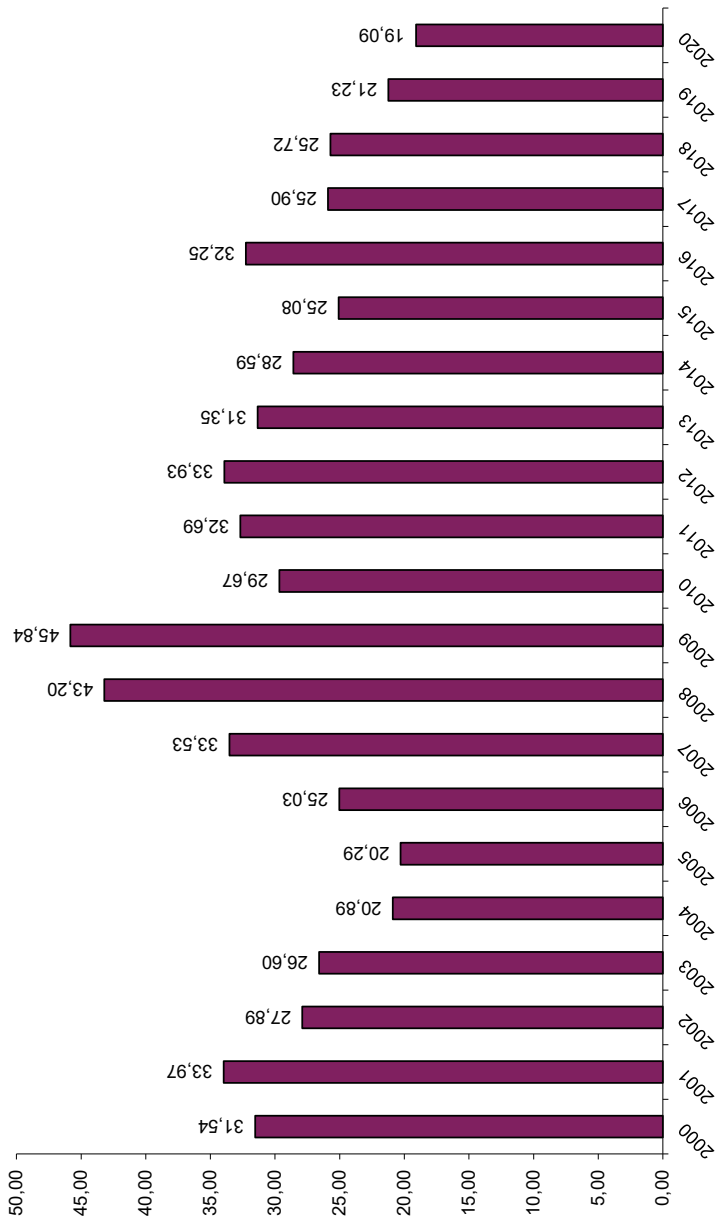
### Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%) (Lesesaalbenutzer: ab 2007/2008 geänderte Berechnung)



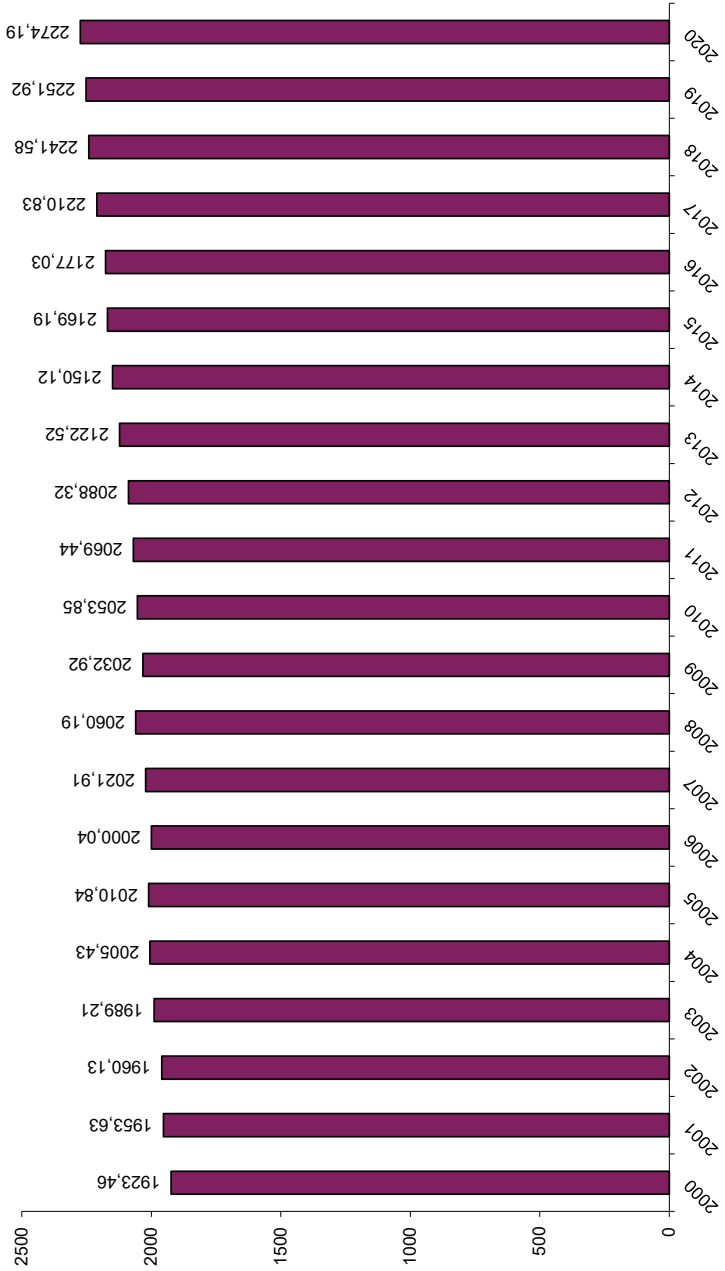
Ausgaben in Mio €



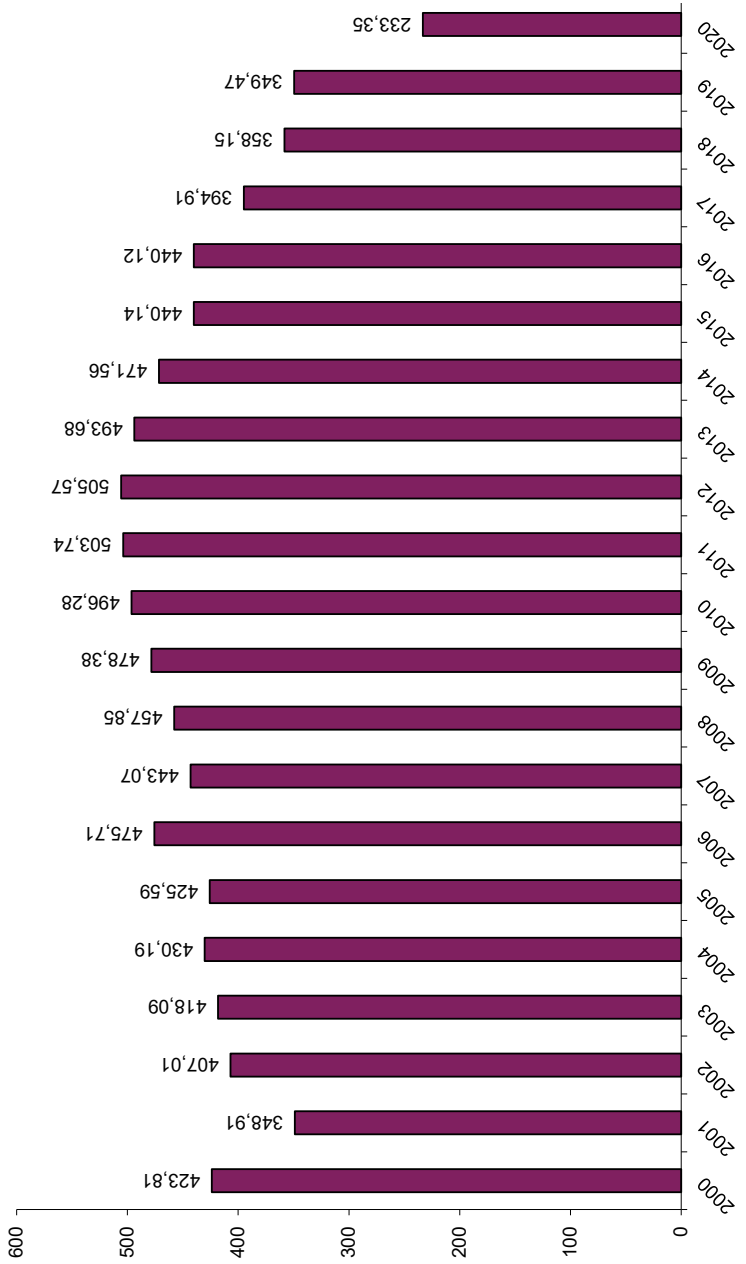
**Buchzugang (Tsd. Bände)**



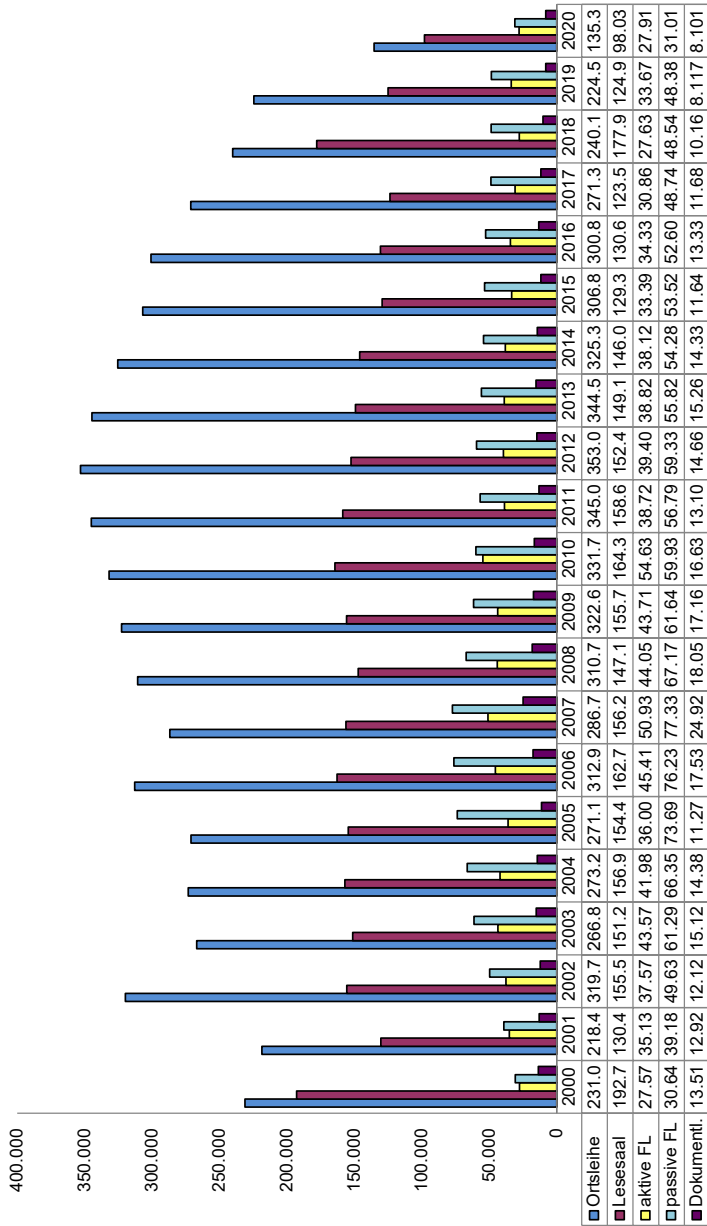
**Bestand (Tsd. Bände)**  
(ab 2008 geänderte Zählung)



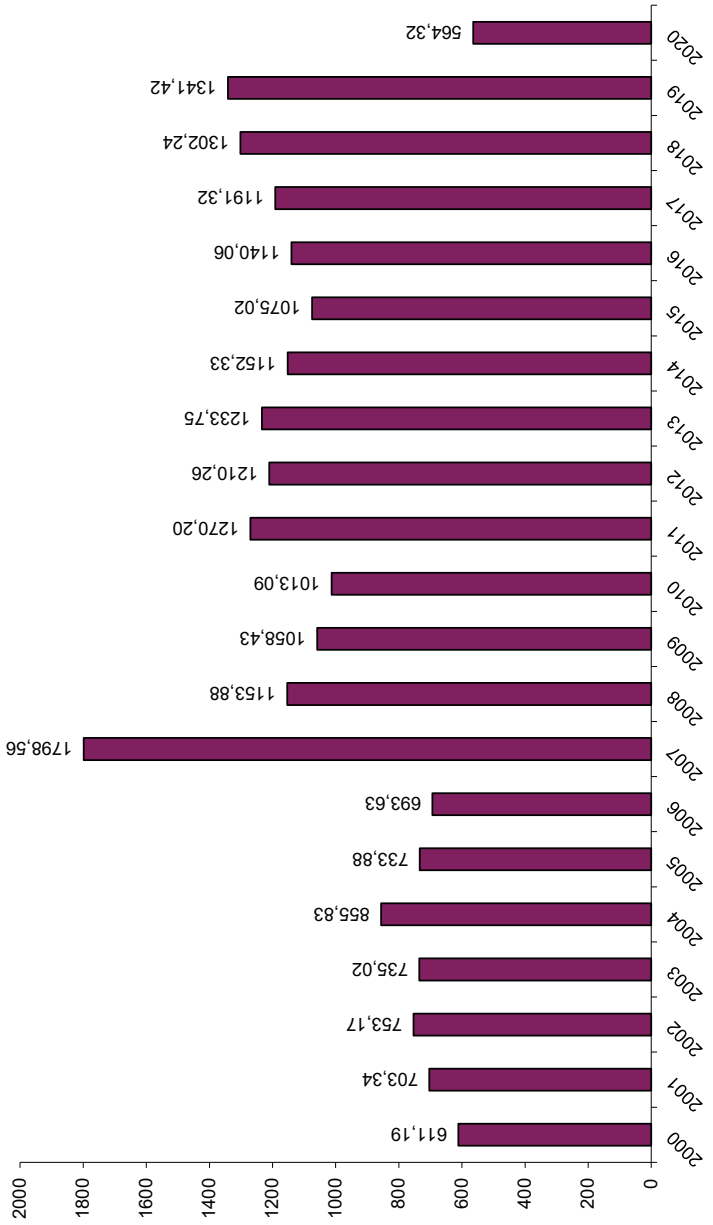
Ortsleihe und Fernleihe (Tsd. Bände)



**Ausleihe 2000 - 2020  
nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung**



**Lesesaalbenutzung (Tsd)**  
(ab 2007/2008 geänderte Berechnung)





## Personal (Planstellen)

